MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

6 (4.1.1911) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-144232

General-Anzeiger

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.
Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 6. Mittwoch, 4. Januar 1911. Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die nächste Reichstagswahlschlacht in Bayern.

(Unterredung mit einem hervorragenden süddeutschen Parlamentarier.)

Unser Münchner Mitarbeiter schreibt uns:

Ganz allgemein beherrscht die politischen Kreise Bayerns die Frage: Wie steht es um die Siegesaussichten des geeinten Liberalismus in Bayern? Einer der bedeutendsten liberalen Parteiführer Süddeutschlands hatte die Liebenswürdigkeit, mir gegenüber diese Frage in einer etwa einstündigen Unterredung bis ins Kleinste zu beantworten. Der hervorragende Parlamentarier begann die Unterredung etwa mit dem Satze:

„Noch niemals ist der Wahlkampf in Bayern mit einer solchen Erbitterung geführt worden, wie es dieses Mal der Fall sein wird. Und ich füge gleich hinzu: Noch niemals saß auch der Haß gegen das Zentrum in Bayern tiefer als diesmal. Lassen Sie mich," so fuhr der Parlamentarier fort, „ganz objektiv die politische Lage in Bayern betrachten und damit die nächste Reichstagswahlschlacht in Zusammenhang bringen, so haben doch die letzten innerpolitischen Ereignisse in Bayern zur Genüge gezeigt, daß selbst das sonst so siegesgewisse Zentrum mit Bangen dem Wahlausgange in Bayern entgegensieht, jenes Zentrum, das bislang in Bayern seine politische Hochburg hatte und „keine Götter neben sich duldete." Als gar vor wenigen Wochen die bayerische Sozialdemokratie durch den Mund des Abgeordneten v. Vollmar dem Zentrum für Bayern den Fehdehandschuh hinwarf, da suchte sich bald die bayerische Zentrumspresse in jene Fuchshaut zu verkriechen, der die Trauben, weil unerreichbar, auf einmal zu sauer waren. Da hat plötzlich die Zentrumspresse das doch sonst so vorzügliche Gedächtnis verloren und jenen Satz vergessen, mit dem einst ein hoher geistlicher Würdenträger in Bayern die Sozialdemokratie umschmeichelte, als er sie „die Fügung der göttlichen Vorsehung" nannte. Dann bewies auch die unerwartet frühe Ordnung der zentrümlichen Schlachtreihen in Bayern, daß die Herren der Soutane mit bangem Herzen den Kampf aufnehmen. Wen selbst alle diese Zeichen an Bayerns politischem Himmel nicht stutzig machten, den rüttelte die Tatsache auf, daß das Zentrum in Bayern wenigstens soweit als möglich von Geistlichen als Reichstagskandidaten Abstand nahm. Soviel im allgemeinen. Im einzelnen ist folgendes zu sagen: Bayern hat insgesamt 48 Reichstagswahlkreise, von denen das Zentrum 36 innehat. Das Zentrum wird, dazu gehört wahrlich nicht viel Prophetengabe, aus dem Wahlkampfe in Bayern zum Teil geschlagen, hervorgehen. Bei richtiger Führerschaft ist es sogar totsicher, daß die alte Bauernbundesleidenschaft wieder losbricht. Es wanken die Zentrumssitze in Kronach-Lichtenfels, in Pfarrkirchen. Selbst in Passau, allwo Domprobst Pichler es vorzieht, den Kampf dem Münchener Gymnasialprofessor Matzinger zu überlassen, ist eine Ueberraschung nicht ausgeschlossen. Gerade Niederbayern mit seinen rund 150 000 Wahlberechtigten könnte dem Zentrum den wohlverdienten Denkzettel geben. Die Wahlparole des Liberalismus wie der Sozialdemokratie lautet in Bayern: Gegen den schwarz-blauen Block. Drei große Heerlager werden in den Kampf eingreifen: Zentrum und Bündler, geeinter Liberalismus mit teilweiser Unterstützung des deutschen Bauernbundes und die Sozialdemokratie."

„Es ist kein Geheimnis, so lauteten weiter die Worte meines Gewährsmannes, „daß in den protestantischen Kreisen Bayerns die Empörung darüber von Tag zu Tag wächst, daß die Konservativen im Reichstage so willig und hilfsbereit dem Zentrum zur neuen Machtstellung verholfen haben. Bayerns konservative Elemente sind es satt, nur der Schwanz des Zentrums zu sein. So wird also für alle Gegner des Klerikalismus eine Hauptaufgabe darin bestehen, diese konservativen Elemente zu gewinnen. Daß im nächsten Wahlkampfe der Liberalismus Schulter an Schulter gegen das Zentrum vorgehen wird, ist ja bereits in der Oeffentlichkeit bekannt. Der deutsche Bauernbund hat zwar sein Definitivum noch nicht erklärt, er wird hoffentlich nicht vergessen, daß er die Unterstützung des Liberalismus unbedingt braucht, will er siegreich aus den Schlachten in Eggenfelden, Vilshofen und anderen bedrohten Kreisen hervorgehen. Schon hat wiederholt das Zentrum schlau berechnete Verdächtigungen laut werden lassen, aber der deutsche Bauernbund dürfte bei klarer objektiver Betrachtung zu dem Endresultate kommen, daß er besser fährt, wenn er mit dem Liberalismus geht. Was nun die Sozialdemokratie anbelangt, so wird sich die ganze Front der Liberalen (ohne Verwischung der Gegensätze zur Sozialdemokratie) gegen die schwarz-blaue Mehrheit richten."

Der Parlamentarier faßt seine Meinung dahin zusammen:

„Der Liberalismus geht hoffnungsfreudiger denn je in Bayern in den Wahlkampf. Würzburg und Kronach, Ansbach-Schwabach, Rothenburg-Neustadt-Gunzenhausen, vor allem auch Deggendorf, dann Immenstadt, Kitzingen und in der Pfalz Landau, Germersheim, Zweibrücken und Kaiserslautern; das sind die Kreise, in denen die Liberalen den Sieg an sich reißen können. Das Hauptaugenmerk wird auf München I zu richten sein. Die Liberalen stehen hier vor der schweren Aufgabe, einen Kandidaten zu nominieren, der im ersten Wahlgange unbedingt zugkräftig ist, im zweiten aber politisch so in der Mitte steht, daß das Zentrum nicht in hellen Haufen in das sozialdemokratische Lager abschwenkt. Man dachte zuerst an Naumann als Kandidaten für München 1, der aber lehnte ab, auch die Namen Kohl und Hübsch wurden bereits genannt. Wie die Dinge heute liegen, ist es fast sicher, daß ein auswärtiger Politiker für München 1 nominiert werden wird. Zu bemerken ist noch, daß der Liberalismus in Bayern seine Sitze nur gegen die Sozialdemokratie zu verteidigen hat. Es kommen in Frage: München 1, Fürth, Hof und Bayreuth. Wer also die politische Konstellation Bayerns, soweit es sich um die nächsten Reichstagswahlen handelt, klar übersieht, der muß," so schloß mein Gewährsmann die Unterredung, „zu dem Endresultat kommen, daß es nicht nur möglich, sondern so gut wie sicher ist, daß das Zentrum in Bayern einen Denkzettel in den Wahlen erhält, wie er dieser Partei bisher im Lande weiß-blau noch nicht beschieden gewesen ist. Vorbedingung allerdings ist, daß sich alle Gegner der Zentrumspolitik in Bayern darin einig sind, daß die Macht der Partei Orterer-Heim-Pichler unter allen Umständen gebrochen werden muß. Es wanken genug Zentrumsburgen in Bayern, geeintes Sturmlaufen muß sie zu Fall bringen."

*

Schon in der Hauptwahl

muß das Zentrum den Wahlkreis Immenstadt behaupten, das ist der Rat der „Köln. Volksztg." an die Getreuen in Bayern. Sie schreibt:

Wohin die Sozialdemokraten gegenwärtig im Falle einer Stichwahl zwischen Zentrum und Liberalen sich neigen würden, ist wohl nicht mehr zweifelhaft, zumal nachdem noch kürzlich v. Vollmar vor allem den Kampf gegen das Zentrum in den Vordergrund gestellt hat. Es muß deshalb das Bestreben des Zentrums sein, schon in der Hauptwahl den Kreis zu behaupten, und zwar mit möglichst glänzender Stimmenzahl. Dies ist aber sehr wohl möglich. Fehlten doch auch 1907 dem Zentrum nur 300 Stimmen, um in der Hauptwahl siegen zu können. Bei der letzten Wahl haben in dem zu 91 Prozent katholischen Kreise von 20 797 Wahlberechtigten nicht weniger als 5200 von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht. Diese säumigen Wähler aufzurütteln, muß jetzt, wo mehr denn je die Weltanschauungsfrage in den Mittelpunkt des Streits gerückt ist, Ziel der Wahlarbeit vor allem sein. Alsdann darf damit gerechnet werden, daß wie bei allen Wahlen der letzten 20 Jahre auch in der Ersatzwahl das Zentrumsbanner siegreich über Immenstadt-Lindau wehen wird. Hält sich das Zentrum ähnlich wie in dem anderen Zentrumssitze, der gefährdet schien und von den Gegnern schon als sichere Beute betrachtet wurde — wir meinen Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach —, so wird es mit Stolz auf die Ersatzwahl blicken können.

Wir können nur wiederholen, daß es an der Sozialdemokratie sein würde, das Risiko zu mindern, daß der Wahlkreis beim Zentrum bleibt, indem sie schon in der Hauptwahl ihre 2000 Stimmen und mehr dem liberalen Kandidaten zuführt. Die „Münch. Post" selbst hat ja schon darauf aufmerksam gemacht, daß das Zentrum die allergrößten Anstrengungen machen würde, eine Stichwahl zu verhindern, in der ohne Zweifel die Sozialdemokraten den Liberalen unterstützen würden.

Staat und Kirche.

Ein Mausverchen des Herrn Gröber.

Bei der „Kulturkampfdebatte" am letzten Tage der ersten Etatslesung im Reichstag hatte der Abg. Everling gegenüber der Einrede von der Zentrumsseite, als ob es sich bei den päpstlichen Enzykliken lediglich um innerkirchliche Angelegenheiten der Katholiken handle, welche den Interessenbereich der weltlichen Macht gar nicht berühren, darauf hin-

Feuilleton.

Briefe von der Kronprinzenreise.

(Originalbericht des Mannheimer General-Anzeigers.)

II.

Colombo, 15. Dezember.

Mit der verflossenen Sonntag erfolgten Abfahrt der kronprinzlichen Herrschaften von hier ist eine Episode zum Abschlusse gelangt, auf die die deutsche Kolonie in Ceylon noch lange mit Stolz und Freude zurückblicken wird. Man darf von dem Eindrucke, den die kronprinzlichen Herrschaften hier machten, mit Fug sagen, daß es „kam, gesehen wurde und siegte!" Vom ersten Augenblicke an, da das Publikum mit ihnen in Berührung kam, war es im höchsten Grade von ihnen eingenommen, und der warme Anteil ist zu einem wirklichen Enthusiasmus gestiegen, als die eingehenden und fortlaufenden Nachrichten über das Tun und Treiben des Paares und seine Art, sich zu geben, von seiner Reise ins Innere bekannt wurden.

Diese Reise selbst hat die Herrschaften in vollem Grade befriedigt. Bei dem lebhaften Interesse, das der Prinz und die Prinzessin für alles Neue und Schöne zeigten, war es eine leichte und angenehme Aufgabe, ihnen eine ununterbrochene Reihe von großartigen Eindrücken vorzuführen. Ob es nun galt, die eigentümliche Schönheit einer tropischen Landschaft zu bewundern, oder ob das farbenfrohe Volk mit seinen malerischen Trachten und die mannigfaltigen Rassentypen die Aufmerksamkeit auf sich lenkten, oder ob es wieder Gebräuche und Sitten oder Handarbeiter bei ihrer Beschäftigung zu beobachten gab: immer war das hohe Paar mit ganzer Seele bei der Sache. Ich führe ein kleines Beispiel an. Die Besichtigung einer Teeplantage wurde nicht beendet, bevor der Kronprinz nicht auch selbst die Hütten der Kulis gründlich in Augenschein genommen hatte; und es gehört für einen Europäer schon ein ganz besonderes Interesse für die Sache dazu, wenn er sich in diese Arbeiterwohnungen begibt, die bei den von den unserigen etwas abweichenden Ansichten der eigeborenen Arbeiter über Reinlichkeit nicht immer gerade präsentabel sind. Ein anderer kleiner Zug, der das immer rege Interesse des Kronprinzen an den ihm gebotenen Schauspielen bewies, wurde gelegentlich der Perahera, des großen, höchst malerischen Umzuges der Tempelelefanten, bemerkt, der dem Kronprinzenpaare zu Kandy vorgeführt wurde. Bei dieser Gelegenheit äußerte der Kronprinz den Wunsch, auch selbst einen Elefantenritt zu machen, und schwang sich gewandt, indem er sich an einem herabhängenden Seile hochzog, auf das große Tier, ohne erst abzuwarten, daß dies niederkniete, um den Reiter aufsitzen zu lassen. Den Anwesenden machte diese Schneidigkeit so viel Vergnügen, daß sie spontan in lauten Applaus ausbrachen.

Die Art der kronprinzlichen Herrschaften, zu reisen, unterschied sich vorteilhaft von der jener Globetrotter, die einfach die vorgeschriebenen Sehenswürdigkeiten „abmachen". Das hohe Paar ließ manche solcher Sehenswürdigkeiten unbesucht und zog es oft vor, in stiller Zurückgezogenheit, umfangen von der wohligen Kühle seiner Veranda, die Schönheit der tropischen Natur in sich aufzunehmen. Diese Natur, sowie das ganze Leben und Treiben auf der Insel wirklich kennen zu lernen, dazu boten die sportlichen Unternehmungen, die im Reiseprogramme des Kronprinzenpaares eine hervorragende Rolle spielten, besonders günstige Gelegenheiten. In Nuwara Eliya war vor allem Golf die Losung des Tages. Der Kronprinz, bis dahin nur wenig mit diesem Spiele bekannt, faßte in Nuwara Eliya eine ganz besondere Leidenschaft dafür. Meistens fungierte der Eisenbahndirektor als Lehrmeister, und auf des Kronprinzen ausdrücklichen Wunsch ließ er keinen Fehler ihm durchgehen. Das Vergnügen am Golfspiel und die Schönheit des Platzes wirkten zusammen, um das Kronprinzenpaar zu einer Verlängerung des ursprünglich auf drei Tage berechneten Aufenthaltes auf eine ganze Woche zu veranlassen. Dieser echt sportliche Eifer, dies sachgemäße Eingehen auf das Spiel und die strenge Fügsamkeit unter seine Bedingungen bilden bei dem Charakter der Engländer ein besonders geeignetes Moment, um ihre Herzen zu gewinnen.

Mit nicht geringem Eifer widmete sich der Kronprinz der Jagd. Anfangs waren seine Jagden sehr vom Glücke begünstigt, besonders bei der Eichjagd in Pattpola, wo der Kronprinz allen weit voraus zu Fuß dem aufgetriebenen Tiere nachsetzte, ihm in das Dickicht folgte und ihm, zum Schlusse durch das Wasser watend, selbst den Todesstoß versetzte. Die späteren Jagdpartien im Osten der Insel hatten sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden. Bei einer der Elefantenjagden waren schließlich der Kronprinz und seine Begleiter von dem tropischen Regen so bis auf die Haut durchnäßt, daß sie sich von Herren des Gefolges der Kronprinzessin trockenes Zeug ausleihen mußten. Natürlich gab das Stoff zu größter Heiterkeit. Ein eingeborener Jagdführer hatte die Anordnungen dieser Jagdpartien übernommen, und zwei englische Sportsleute, die als Jäger auf der Insel gründlich erfahren sind, hatten die Leitung. Besonders der eine von ihnen ist als guter Schütze allgemein bekannt, und um so mehr will es besagen, daß er der Schießkunst unseres Kronprinzen aufrichtige Bewunderung zollte. Kurz, der Kronprinz ließ keine Gelegenheit vorübergehen, sich sportlich zu betätigen und auszuzeichnen; gerade dies, vereinigt mit seiner persönlichen Liebenswürdigkeit, ist es, wodurch er sich die Herzen der Engländer am meisten gewonnen hat. Wenn ein Engländer seinen Gefühlen mit den Worten Ausdruck verlieh:

»I think, the Prince is a »Prince of good fellows« — in other words a real good sort, which is as high a compliment as an Englishman can pay«. — so gibt gerade diese drastische Ausdrucksweise am besten die Empfindungen wieder, die die Engländer dem Kronprinzen gegenüber hegen.

Aber im gleichen Maße ist es auch der Kronprinzessin gelungen, sich die Zuneigung aller zu erwerben. Sie trat sport-

MARCHIVUM

gewiesen, daß die strittigen Dinge auf dem Grenzgebiete zwischen Staat und Kirche liegen. Diese Feststellung war umso wichtiger, als der Sprecher des Zentrums, Abg. Gröber, der römischen Kirche das Mäntelchen umzuhängen suchte, daß diese „dem Staat auf seinem Gebiete die höchste Gewalt" und „Selbständigkeit in der Entscheidung der staatlichen Fragen" zuerkenne. Zum Beweis dafür zitierte Abg. Gröber einen Satz aus der Enzyklika Immortale Dei von Leo XIII. über die christliche Staatsordnung vom 1. November 1885, der wörtlich lautet: „So hat denn Gott die Sorge für das Menschengeschlecht zwei Gewalten zugeteilt, der geistlichen und der weltlichen. Die eine hat er über die göttlichen Dinge gesetzt, die andere über die menschlichen. Jede ist in ihrer Art die höchste; jede hat ihre gewissen Grenzen, welche ihr die Natur und ihr nächster unmittelbarer Gegenstand gezogen haben, so daß eine jede wie von einem Kreise umschlossen ist, in dem sie sich selbständig bewegt." Durch diesen Hinweis glaubte der Abg. Gröber die Behauptung, die Kirche, d. h. das Papsttum beanspruche eine Oberhoheit über den Staat, ad absurdum geführt zu haben und er glaubte weiter daraus folgern zu dürfen: also mischt Ihr (Liberale) Euch nicht in unsere Dinge. Die Taktik des Zentrumsmannes wäre soweit ganz geschickt, wenn sie nur auch ehrlich wäre. Daß sie aber das nicht ist, das wird in der „Köln. Ztg." schlagend nachgewiesen. Herr Gröber verschwieg nämlich die unmittelbar folgenden Sätze jener Enzyklika, durch die der von ihm zitierte Satz von Leo XIII. selbst authentisch interpretiert wird, und zwar so, daß auch Leo XIII. sich unumwunden zur mittelalterlichen Lehre von der indirekten Gewalt der Kirche über den Staat bekennt. Diese Sätze lauten nach der „Köln. Ztg.":

„Da nun aber dieselben Menschen beiden Gewalten untergeben sind, so kann es vorkommen, daß eine und dieselbe Angelegenheit, jedoch in verschiedener Weise, dem beiderseitigen Recht und Gericht unterstellt ist. Beide Ordnungen sind aber von Gott ausgegangen; seine höchst weise Vorsehung mußte darum auch das Verfahren beider gebührend ordnen. Denn die, welche bestehen, sind von Gott geordnet (Röm. 13, 1). Wäre dem nicht so, so würde häufig Anlaß zu Irrsal und Streit gegeben sein und der einzelne nicht selten in seinem Innern beunruhigt, unschlüssig und voll Angst sein, was zu tun sei, wenn Entgegengesetztes von den beiden Gewalten befohlen wird, denen er doch in seinem Gewissen zum Gehorsam sich verpflichtet weiß. Doch wer könnte von Gottes Weisheit und Güte solches denken? Hat er ja schon im Reiche der Körperwelt, obwohl es einer weit niedrigeren Ordnung angehört, die natürlichen Ursachen und Kräfte so planvoll zu einer wunderbaren Harmonie geeint, daß keine die andere hemmt, alle aber zusammen in geeignetster Weise dem Zwecke des Weltganzen dienen. Darum muß zwischen beiden Gewalten eine geordnete Einigung (ordinata colligatio) stattfinden, für die man nicht mit Unrecht das Verhältnis der Seele zum Leibe als Bild gebraucht hat." (Rundschreiben, erlassen von unserem Heiligsten Vater Leo XIII., Zweite Sammlung. SS. 354 ff., Freiburg 1887.)

Durch diese Interpretation ist die in den vom Abg. Gröber zitierten Sätzen der Enzyklika scheinbar ausgesprochene Gleichberechtigung beider Gewalten völlig illusorisch gemacht. Die Kirche bestimmt autoritativ, welches ihre Angelegenheiten sind, und selbstverständlich schaltet sie auf Grund dieses Standpunktes den Staat von allen den Fragen aus, die auf dem Grenzgebiete zwischen beiden liegen. In Konsequenz dieser Auffassung sagt denn auch derselbe Leo XIII. in der Enzyklika Sapientiae christianae vom 10. Januar 1890: „Wenn die Gesetze des Staates mit dem göttlichen Rechte in offenbarem Widerspruch stehen, wenn sie der Kirche Unrecht zufügen oder den religiösen Verpflichtungen widerstreiten oder die Autorität Jesu Christi im Papste verletzen, dann ist Widerstand Pflicht und Gehorsam Frevel . . ." Danach fällt die ganze Gröberische Beweisführung in nichts zusammen, und die Zurückweisung der Uebergriffe der römischen Kirche auf staatliches Gebiet von liberaler Seite war nicht nur nach der sachlichen Seite berechtigt — obgleich natürlich Herr Gröber auch dies bestritt —, sondern sie war angesichts der in den erwähnten Enzykliken niedergelegten grundsätzlichen Staatsauffassung der römischen Kirche auch höchst notwendig und dringlich.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 4. Januar 1911

An den sozialdemokratischen Amerikafahrern

erleben deren Parteigenossen wenig Freude. Gleich dem sozialdemokratischen Landtagsabg. Dr. Liebknecht hat der sozialdemokratische Reichstagsabg. Südekum eine Vortragsreise über das große Wasser angetreten, die auch dem Studium von Land und Leuten galt. Mit dem Verhalten des Abg. Südekum in Amerika ist aber die sozialdemokratische „Leipz. Volksztg." ganz und gar nicht zufrieden. Seinen ersten Vortrag hat Abg. Südekum Ende Oktober in Newyork vor einem Publikum, in dem nur etwa ein Drittel Sozialdemokraten waren, über die Entwicklung des deutschen städtischen Lebens gehalten.

Hier also, so schreibt das sozialdemokratische Leipziger Blatt, bot sich dem Genossen Südekum eine prächtige Gelegenheit, vor einem nichtsozialistischen Publikum die Grundsätze der Sozialdemokratie auseinanderzusetzen. Und gerade hier, wo er also nicht vor Arbeitern sprach, hat er das sozialdemokratische Programm in die Tasche gesteckt. Hören wir, was die „New-York. Staatsztg." über seinen Vortrag schreibt: „Dr. Südekum ist bekanntlich ein strammer Sozialdemokrat. Wer das nicht schon wußte — aus der Art und Weise, wie der Redner das Thema „Die Entwicklung des städtischen Lebens in Deutschland" behandelte, hätte er es nicht entnehmen können, denn der Vortragende sagte weder inhaltlich noch der Form nach irgend etwas, das nicht auch dem Gehege der Zähne des schwärzesten Zentrumsmannes entfliehen darf." Aber die „New-Yorker Staatszeitung" ist ein bürgerliches Blatt, auf deren Urteil nichts zu geben ist. Leider aber ist unser Parteiblatt, die „New-Yorker Volkszeitung", genau derselben Ansicht. Sie gibt die Kritik der „Staatszeitung" wieder und fügt hinzu: „Die Charakteristik des Vortrags seitens der „Staatszeitung" ist — bedauerlicherweise — wahr."

Das sozialdemokratische Newyorker Blatt berichtet aber noch weiter aus dem Vortrag:

Genosse Südekum zieht plötzlich den zweiten Vorhang empor und zeigt uns ein glänzendes Bild des Fortschritts, den trotz alledem die deutsche Kommunalverwaltung, und nicht nur diese, während einiger Jahrzehnte genommen hat. Er gedenkt des unendlichen Segens, den die deutsche Arbeiterschutzgesetzgebung in weite Kreise getragen, wie die deutsche Kommune heute jedes Individuum von der Wiege bis zur Bahre fürsorglich beschütze, er schildert, wie die Männer der Gemeindeverwaltungen heute nicht, wie früher, ihre Stellungen dazu benutzten, persönlichen Vorteil daraus zu ziehen, sondern wirklich nur im Interesse der Gemeinde wirkten und schafften. Und damit erinnert er uns an die Tatsache, daß die deutschen Städte heute von allen fremden Beobachtern als wahre Verwaltungsmuster in jeder denkbaren Hinsicht gepriesen werden.

Man kann es der „Leipz. Volksztg." nachfühlen, daß sie über diese Verhimmelung der deutschen Arbeiterschutzgesetzgebung und der Leistungen deutscher Gemeindeverwaltungen nicht sehr erbaut ist.

Deutsches Reich.

— **Der Gesetzentwurf über die Privatbeamtenversicherung** ist, nachdem die letzten kommissarischen Beratungen zwischen den preußischen Ressorts und dem Reichsamt des Innern abgeschlossen worden sind, laut „Inf." zur Drucklegung gegeben worden und wird in naher Zeit, sobald er dem Bundesrat zugeht, zur Veröffentlichung gelangen. Demnach sei damit zu rechnen, daß die Vorlage in nicht zu ferner Zeit auch dem Reichstage vorgelegt werden könne. (Im Widerspruch zu dieser Mitteilung hatten die „Berl. Pol. Nachr." vor kurzem erst gemeldet, mit dem Entwurf einer Privatbeamtenversicherung werde der Reichstag in der laufenden Tagung nicht mehr befaßt werden. D. Red.)

Bayerische und Pfälzische Politik.

Ein abgedanktes „Mittel der Seelsorge".

s. München, 3. Jan. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Liborius Gerstenberger hat einmal das Wort geprägt, daß die Zentrumsblätter „Mittel der Seelsorge" seien und seither nennt man ihn den „Geschäftsmann Gottes." Von der göttlichen Mission des Herrn Abgeordneten scheinen aber die Zentrumsbauern in Oberfranken schlecht überzeugt zu sein, denn sie haben zu Neujahr sein christliches Wochenblatt, den „Fränk. Bauer", abbestellt und ihm als ihrem seitherigen Generalsekretär den Laufpaß gegeben. Nunmehr bietet er den Bauern sein Blatt zum Jahresabonnement von 1 M. pro Jahr statt 2 M., wie bisher, an; aber auch das zieht nicht mehr; die Bauern lehnen das Anerbieten ab, der mächtigere Dr. Heim hat sie in seinen Fängen. Herrn Gerstenberger ereilt da ein Schicksal von seinen eigenen Leuten, das er so manchem kleinen Blatt seines Bezirkes bereitet hat, dem er mit seinen Blättern Konkurrenz machte; so mancher Zentrumsmann ist selbst unter jenen Leidtragenden.

Die Carnegie-Stiftung für Lebensretter.

Der Reichsanzeiger teilt mit, daß der Kaiser der Carnegie-Stiftung für Lebensretter die landesherrliche Genehmigung erteilt hat, und gibt gleichzeitig die Satzung, soweit sie allgemeines Interesse beansprucht, bekannt. Es heißt darin:

§ 2. Die Stiftung hat die Rechte einer juristischen Person und gilt als milde Stiftung im Sinne der Stempel- und Steuergesetze. Sie hat ihren Sitz in Berlin und führt ein eigenes Siegel.

§ 3. Der Zweck der Stiftung ist die Linderung der finanziellen Notstände, welche sich aus heldenmütigen Anstrengungen zur Rettung von Menschenleben im Gebiete des deutschen Reiches und seiner Gewässer ergeben, sei es für die Lebensretter selbst durch deren vorübergehende oder dauernde Erwerbsunfähigkeit, sei es, im Falle des Todes derselben, für ihre Hinterbliebenen. In erster Linie sind dabei diejenigen Unglücksfälle ins Auge gefaßt, welche sich bei Ausübung friedlicher Berufe, z. B. derjenigen der Bergleute, Seeleute, Aerzte, Krankenpfleger, Feuerwehrleute, Eisenbahn- und Polizeibeamten ereignen.

§ 13. Die von dem Kuratorium zu bewilligenden Beihilfen sind einmalige oder fortlaufende. Letztere sollen a) für Lebensretter auf die Dauer ihrer völligen oder teilweisen Erwerbsunfähigkeit, b) für Hinterbliebene von Lebensrettern und zwar für Witwen bis zur eventuellen Wiederverheiratung und für Kinder bis längstens zur Erreichung eines zur selbständigen Ernährung befähigenden Alters gewährt werden. Für besonders befähigte Kinder können zu ihrer Erziehung für einen gehobenen Beruf in bezug auf die Höhe und Dauer der Unterstützung außergewöhnliche Aufwendungen gemacht werden. Den Hinterbliebenen können gleichgeachtet werden andere nähere Verwandte, die mit dem Verstorbenen einen Haushalt gebildet und in ihm den Ernährer verloren haben. Die Zahlungen sollen in der Regel monatlich bewirkt werden. Sämtliche Bewilligungen aus der Stiftung erfolgen unter Voraussetzung der Würdigkeit und Bedürftigkeit der Empfänger, die fortlaufenden dementsprechend mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs, wenn diese Voraussetzungen nicht mehr zutreffen. Vor Entziehung der Beihilfen soll den Empfängern jedoch Gelegenheit gegeben werden, sich wegen des ihnen zur Last gelegten Betragens oder der eingetretenen Aenderungen ihrer finanziellen Lage zu äußern. Das Vorhandensein der Voraussetzungen der Bewilligung ist in angemessenen Zwischenräumen einer Nachprüfung zu unterziehen.

§ 14. Vor der Bewilligung von Beihilfen ist seitens des Kuratoriums zu prüfen, ob den Empfängern gegenüber Behörden, Organisationen, Kassen, Versicherungsgesellschaften, Stiftungen usw. ihrer etwaigen Pflicht zur Gewährung einer Rente, Unterstützung oder Belohnung gerecht geworden sind. Nur insoweit die hierdurch erlangten Mittel für die Berechtigten nicht als ausreichend anerkannt werden, soll die Stiftung helfend eingreifen. Insbesondere soll von dem Kuratorium darauf gesehen werden, daß die bestehende Fürsorgepflicht des Staates, der Kommunen, Berufsgenossenschaften, öffentlichen Anstalten usw. nicht durch die Tätigkeit der Stiftung in irgendeiner Weise beeinträchtigt oder abgeschwächt werden.

§ 15. Die Stiftung tritt mit dem Tage ihrer landesherrlichen Genehmigung in Kraft. Notstände, welche sich aus Unglücksfällen vor diesem Zeitpunkt herleiten, können bei dem Vorhandensein der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach Maßgabe der am Schlusse jedes Rechnungsjahres verbleibenden Ersparnisse durch Bewilligung einmaliger Beihilfen seitens des Kuratoriums berücksichtigt werden. Fortlaufende Beihilfen zu gewähren ist in solchen Fällen nur ausnahmsweise zulässig.

Neue Geheimnisse bei den Morden im Kloster von Czenstochau.

sh. **Breslau**, 2. Januar.

Eigenartige Verbindungen zwischen den Verbrechen der Mönche im Paulinerkloster zu Czenstochau und der russischen Geheimpolizei stellt ein polnisches Blatt der „Dziennik Slaski" her, der zu erzählen weiß, daß in den letzten Tagen in Petrikau ein Herr in Zivilkleidung aus Petersburg eingetroffen sei, der sich bei dem Vorsteher des Untersuchungsgefängnisses meldete, mit dem Wunsche, die darin inhaftierten ehemaligen Paulinermönche Macoch und Starczewski sprechen zu wollen. Diesem Verlangen konnte der Vorsteher aus formalen Gründen jedoch nicht stattgeben und verwies den Herrn an den Direktor bezw. den Untersuchungsrichter zwecks Einholung einer Genehmigung. Doch auch bei diesen erreichte der Herr nichts, obwohl er sich durch Papiere als eine hohe, im Dienste der russischen Polizei stehende Persönlichkeit auswies. Da trafen fast gleichzeitig sowohl von Warschau wie von Petersburg Telegramme an den Gefängnisaufseher ein, mit dem Befehl, jenem bei ihm sich meldenden und Einlaß ins Gefängnis fordernden Herrn keine weiteren Schwierigkeiten mehr zu bereiten. Das Warschauer Telegramm war von der

---

sich natürlich nicht in dem Maße hervor, wie der Kronprinz, aber ihr persönlicher Liebreiz und die gewinnende Art ihrer Unterhaltung nahm allgemein ein. Die Jagdtour hat die Prinzessin nicht mitgemacht, sondern sie benutzte die Zeit zum Besuche der alten Ruinenstadt Anuradhapura. Dabei zeigte sie sich vortrefflich vorbereitet; trotz der verwirrenden und schwer zu behaltenden alten singhalesischen Namen, die in der Geschichte Ceylons und besonders in der Anuradhapuras eine Rolle spielen, war ihr die Bedeutung der einzelnen Tempelruinen Dagobas usw. wohl vertraut. Ganz besonders in ihrem Elemente war sie bei dem Besuche der Schule, die eine aus Mecklenburg gebürtige Dame, Frau Musäus-Higgins, hier hält. Sie besuchte diese Schule, die für singhalesische Mädchen bestimmt ist, am Tage vor ihrer Abreise und wurde von den Schülerinnen in echt orientalischer Weise begrüßt, indem sie mit Girlanden bekränzt und mit Rosenwasser besprengt wurde. Die Schülerinnen, die in ihre bunten orientalischen Gewänder gekleidet waren, sangen englische, singhalesische und Pali-Begrüßungs- und Huldigungslieder und überreichten selbstgefertigte Handarbeiten. Unsere Prinzessin unter diesen schönen schwarzäugigen Singhalesenmädchen; es war ein reizendes Bild. Sie ging durch alle Räume der Schule und unterhielt sich mit Frau Musäus eifrig über deren Zwecke, Ziele und Erfolge.

Obwohl die Zeit nach der Rückkehr vom Inneren nur noch knapp bemessen war, so ließ es der Kronprinz sich doch nicht nehmen, sich, soweit es möglich war, über den hier blühenden deutschen Handel und die Industrie eingehend zu unterrichten. Unter der Führung des Besitzers besichtigte er die Freudenbergschen Oel- und Düngerfabriken, ließ sich den ganzen Betrieb zeigen und die Fabrikation erklären, sowie auch über die hiesigen Handelsverhältnisse im allgemeinen Vortrag halten. Danach besuchte er noch die Lager des Hauses Freudenberg, wo ihm die Aufarbeitung aller wichtigen Erzeugnisse der Insel vorgeführt wurde. Auch hier stellte er eifrig Fragen, die bewiesen, wie sehr er sich bewußt und wie sehr er bestrebt ist, seine Reise vor allem als eine Informationsreise auszunutzen.

Die deutsche Kolonie als solche hat erst ganz am Schluß des Aufenthalts des Prinzenpaares die Ehre gehabt, ihm offiziell vorgestellt zu werden. Es mußte nämlich das Programm der ersten Tage in Colombo sich möglichst schnell abspielen und im wesentlichen auf die Empfangsfeierlichkeiten seitens der Regierung beschränken, da die Herrschaften der Hitze Colombos, unter der sie ziemlich litten, entfliehen und schnell ins Gebirge reisen wollten, um sich zu akklimatisieren. So fand denn das Fest der deutschen Kolonie erst am Tage vor der Abreise der Herrschaften statt. Es hat, das darf man wohl sagen, einen ausgezeichneten, der allgemeinen gehobenen Stimmung durchaus entsprechenden Verlauf genommen.

Zunächst fand beim deutschen Konsul Freudenberg ein Diner statt, zu dem außer der Umgebung des kronprinzlichen Paares nur der Kommandeur der Gneisenau, Kapitän v. Uslar, und Dr. Wegener befohlen waren. Schon vor dem Diner waren der deutsche Konsul Freudenberg und der Vizekonsul R. Freudenberg, der den Herrschaften bei der Reise durchs Innere als Führer gedient hatte, durch Ordensverleihungen ausgezeichnet worden. Von dem Kaiserhoch abgesehen, das der Hausherr ausbrachte, wurden bei dieser Gelegenheit Reden nicht gehalten. Nachdem das Mahl beendet war und die Kaiserlichen Hoheiten sich in das Fremdenbuch des Hauses eingeschrieben hatten, begab sich die Gesellschaft im Kraftwagen zum nahegelegenen deutschen Verein, wo sich die ganze deutsche Kolonie, die Offiziere der Gneisenau und noch einige deutsche Reisende versammelt hatten. Vereinsgebäude und Garten waren durch Hundert von Lampions in den schwarz-weiß-roten Farben geschmückt, was unter den tropischen Bäumen und den Palmen einen märchenhaft schönen Eindruck hervorrief. Im Hauptsaale des Vereins nahm das Kronprinzenpaar Stellung, und nun wurden ihm die Anwesenden durch den Vorsitzenden, Vizekonsul Freudenberg, vorgestellt, während die Offiziere der Gneisenau durch den Kommandanten vorgestellt wurden. Gleich darauf schlossen sich in dem Garten die Teufelstänze an. Die Teufelstänze, mit denen das hohe Paar schon gelegentlich der Perahera ganz flüchtig hatte Bekanntschaft machen können, treten bei den Singhalesen bei religiösen Zeremonien und zur Beschwörung von bösen Geistern und Dämonen in Aktion, und zwar in pittoresken Masken, die die Dämonen darstellen. Die Tanzbewegungen sind sehr wild, aber nicht unschön, die Tänzer wirbeln brennende Fackeln um ihre Köpfe und entzünden mit ihnen in die Luft geworfenes Kolophonium, das hell aufflammt. Die einzelnen Tänze haben ihre spezielle Bedeutung, die den Herrschaften durch Herrn John Hagenbeck eingehend erläutert wurde. Die Vorführung verfehlte ihres Eindruckes nicht; sie wirkt immer, zumal wenn man sie zum ersten Male sieht. Hierauf wurden die Anwesenden von den sich auch hier durchaus zwangslos gebenden und bewegenden Herrschaften ins Gespräch gezogen, die sich besonders nach der Gestaltung des Lebens in den Tropen und nach der Tätigkeit der einzelnen Berufskreise hierselbst erkundigten. Wiederholt drückten sie bei dieser Gelegenheit ihre Befriedigung über den Besuch von Ceylon aus. Zum Andenken an ihn und an den für die Deutschen hier draußen so bedeutsamen Tag pflanzten die Hoheiten einen Mangobaum.

Am Sonntag hatte nun die Stunde der Abreise geschlagen. Die deutsche Kolonie ließ es sich nicht nehmen, dem hohen Paare ein letztes Lebewohl zu bieten. Sie versammelte sich am Ende des Hafenpiers und sandte dem Kronprinzen und der Kronprinzessin bei der Ausfahrt ein donnerndes Hoch nach. Beide, die Kronprinzessin auf der Lützow und der Kronprinz auf der Gneisenau, schienen durch die letzten Abschiedsgrüße erfreut zu sein und dankten dafür durch lebhaftes Winken und Zunicken. Noch lange sah man die Taschentücher flattern. Der Aufenthalt in Ceylon war ein vielversprechender Anfang der Weltreise unseres Kaiersohnes. Die Aufgabe, der sich das Paar hier gegenübergestellt sah, war insofern nicht leicht, als hier

MARCHIVUM

Kommandeur der Gendarmerie in Russisch-Polen, General Uthof unterzeichnet, das Petersburger stammte direkt von dem zuständigen Ministerium. Auf diese ausdrücklichen Befehle hin erfüllte nun der Gefängnisvorsteher den Wunsch des unbekannten Herrn und dieser begab sich in die Zellen Macochs und Starczewskis und konferierte mit jedem einzelnen unter vier Augen längere Zeit. Darauf verließ er das Gefängnis und reiste von Petersburg wieder ab. Dieses geheimnisvolle Gebaren der russischen Regierung erhärtete dem polnischen Blatte zufolge den schon geäußerten Verdacht, daß sie in jene unglücklichen Vorkommnisse im Czenstochauer Kloster mitverwickelt ist und nun alles aufbietet, alle sie etwa kompromittierenden Aussagen der beiden Inhaftierten zu verhindern. Der Besuch dieses, zugleich von 2 Behörden protegierten und empfohlenen Herrn bei den beiden ehemaligen Paulinermönchen hätte nur den Zweck gehabt, die Spuren jener seit Jahren mit diesen verkappten „Spionen" im Kloster gepflogenen Beziehungen zu verwischen. Eigentümlich ist es allerdings, daß, obwohl es sonst keiner außenstehenden Person gestattet ist, mit einem in Untersuchungshaft befindlichen Häftling während des Ganges der Untersuchung zusammenzukommen oder zu sprechen, hier von der so streng durchgeführten Regel eine Ausnahme gemacht wurde. Es sollen sogar ohne besonderen Vorbehalt langdauernde Konferenzen in den Zellen unter vier Augen gehalten worden sein. Es kann dies wohl den Schluß zulassen, daß die russische Regierung zu verbergen hat, was mit den letzten Vorgängen im Czenstochauer Kloster zusammenhängt. Das polnische Blatt nimmt keinen Anstand zu behaupten, daß die russische Regierung schon seit langem auf die Entweihung dieser heiligen Stätte hingearbeitet habe. Man wird indes dieser Darstellung gegenüber vorsichtig bleiben und weitere Aufklärung erst abwarten müssen.

Koloniales.

* **Die Franzosen und unsere Eisenbahnpläne in Südkamerun.** Die Kameruner Südbahn findet in der „Dépêche Coloniale" keine allzu günstige Aufnahme. Augenscheinlich ist den Franzosen der Bau der Bahn wenig angenehm, weil sie befürchten müssen, daß der gesamte Handel ihres Schari- und Kongogebietes anstatt über Libreville über den deutschen Hafen Kribi abgeleitet werden würde. Für die Aussichten dieses Bahnbaues ist nicht ohne Interesse, daß im laufenden Jahre verschiedene Baumwollproben aus dem Ebolowabezirk begutachtet sind. Die Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig-Lindenau erklärte am 19. September 1910: „Die Baumwolle dürfte als Ersatz für amerikaner gute Dienste tun." Auf Veranlassung der Bremer Baumwollbörse erklärten einige Sachverständige eine Probe als durchweg sehr gutes Spinnmaterial, welches sich sicher gut verkaufen werde. Hiernach scheint der Bezirk Ebolowa, der ziemlich dicht bevölkert ist, ein gutes Baumwollgebiet werden zu sollen. Damit erledigt sich die Behauptung, daß die Südbahn lediglich auf die angeblich demnächst versiegenden Kautschuktransporte angewiesen sein würde. Baumwolle, Mais, Erdnüsse u. a. m. werden der Bahn auch Frachten verschaffen, und zwar um so eher, je früher die Bahn gebaut wird. Wenn heute nur hochwertige Produkte auf dem Rücken der Träger zur Küste geschafft werden können, so wird die Bahn dereinst an Massenproduktion geringeren Wertes keinen Mangel leiden, wenn sie nur erst gebaut sein wird.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 4. Januar 1911.

* **Adreßbuchaustausch.** Für Adreßbücher des Jahres 1910 hat auch dieses Jahr das Verkehrsbureau gute Verwendung, da diese im Austausch an die größeren in- und ausländischen Verkehrsbureaus verschickt werden. Wer sein vorjähriges Adreßbuch entbehren kann, namentlich die große Ausgabe, unterstützt durch Ueberlassung an das genannte Bureau einen guten Zweck.

* **Kaufmannsgerichtswahl.** Morgen Donnerstag abend 9 Uhr hält im „Café Germania" der Verein für Handlungskommis von 1858 eine Mitgliederversammlung ab, in welcher der hiesige Geschäftsführer, Herr H. Münch, über das Thema: „Warum gehen wir bei der diesmaligen Wahl allein?" referieren wird. Zu dieser Versammlung sind neben den Mitgliedern auch alle Kaufmannsgerichtswähler, gleichviel, ob sie organisiert sind oder ob sie einer anderen Organisation angehören, eingeladen. Nach dem Vortrag wird eine Aussprache erfolgen.

* **Protestversammlung.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, hält der Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim (E. V.) am 6. Januar ds. Js. in der Zentralhalle Q 2, 16, eine Protestversammlung ab, gegen die Reichswert-Zuwachssteuer, zu der nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch alle Interessenten eingeladen werden. Die Herren Hauptlehrer E. Strobel und Rechtsanwalt Dr. E. Weingart werden als Referenten auftreten.

* **Zweite Versteigerung der Mannheimer Jagden.** Die gestern stattgefundene Versteigerung hatte folgendes Ergebnis: Auf den ersten Jagdbogen rechts des Neckars bot Herr Fabrikant Herbst-Mannheim 1025 Mk. (i. Vorj. 705 Mk.), zweiter Bogen rechts des Neckars bot Gastwirt Adam Keßler-Feudenheim 1060 Mk., (700 Mk.). Der Anschlag war 970 Mk. Erster Bogen links des Neckars, Rangierbahnhof, bot Herr Privatmann Schneider-Mannheim 705 Mk. (700 Mk.). Zweiter Bogen links des Neckars Fasaneninsel, bot Herr Generalkonsul Dr. Reiß-Mannheim 1750 Mk. (1200 Mk.), Anschlag 2000 Mk.

* **Das Emailgeschirr in wissenschaftlicher und praktischer Beleuchtung.** Das sicherste kritische Gefühl für greifbare Dinge des Alltagslebens finden wir in der Regel bei der großen Menge. Besonders deutlich tritt das bei der Auswahl bestimmter täglicher Gebrauchs-Gegenstände in die Erscheinung. So gibt es heute wohl überhaupt keinen Haushalt, in dem nicht mindestens mehrere Stücke des Emailgeschirres vertreten und in ständigem Gebrauch sind. Das Emailgeschirr ist ein Gebrauchs-Artikel geworden, dessen diesenhafte Produktion — allein in den deutschen Emaillier-Werken werden jedes Jahr etwa 100 Millionen Stück emaillierte Haus- und Küchen-Geräte angefertigt — im Gebrauch und Verbrauch gleichen Schritt hält. Ueber die Eigenschaften des Emailgeschirres auch im Vergleich zu anderen Metallgeschirren, hat Herr Prof. Dr. Stockmeier, Vorstand der chemischen Abteilung der bayerischen Landes-Gewerbeanstalt in Nürnberg, in jüngster Zeit unter Benutzung der Erzeugnisse von 6 deutschen Fabriken eingehende, den Zeitraum eines ganzen Jahres umfassende wissenschaftlich-praktische Versuche durchgeführt, die u. a. ergaben, daß Emailgeschirr für alle Speisen benutzt werden kann, ohne daß Geschmack oder Ansehen irgendwie nachteilig beeinflußt werden. Ferner zeigte sich, daß Emailgeschirr in Bezug auf Wärme- und Zeit-Verbrauch ein überaus sparsames Geschirr ist. Ein besonderer Vorteil des Emailgeschirres beruht auf seiner Widerstandsfähigkeit gegen Soda und Aetz-Natron, die beide als Reinigungs- und Desinfektionsmittel allbekannt und hochgeschätzt sind. Eine gründliche Reinigung der Kochgefäße, die bei dem Emailgeschirr durch kleine Zusätze von Soda und Aetznatron zum heißen Wasser in einfacher, schneller und überaus gründlicher Weise erfolgen kann, ist eine unbedingte hygienische Notwendigkeit von größter Bedeutung. Hie und da ist die Behauptung aufgetaucht, daß kleine Teile der Glasur sich loslösen, in die Verdauungswege gelangen und so eine Entstehungs-Ursache der Blinddarmentzündung werden könnten. Positive Angriffe, die auf diesem Gebiet gegen Emailgeschirr gerichtet wurden, sind durch ärztliche Autoritäten und durch Gerichtsurteile als grundlos und unberechtigt zurückgewiesen worden. Während Millionen von Emailgeschirren im täglichen Gebrauch sich befinden, haben das Kaiserl. Gesundheitsamt und erste wissenschaftliche Autoritäten, die heute auf dem Standpunkt stehen, daß Blinddarmentzündung als eine Infektions-Krankheit anzusehen sei, bestätigt, daß niemals ein Fall bekannt geworden ist, in dem Email-Glasur-Teile als Entstehungsursache der Blinddarmentzündung festgestellt worden sind. Herr Dr. Sieck, Oberarzt im Allgem. Krankenhaus in Hamburg sagt: „Die Zahl der im Allgem. Krankenhaus in Eppendorf von Dr. Kümmell und mir ausgeführten Operationen von Entfernung des erkrankten Wurmfortsatzes beträgt über 1600 Fälle. In keinem Falle wurde ein Emailsplitter gefunden trotz Untersuchung. Aus diesen Tatsachen, die sich mit den Befunden anderer Beobachter völlig decken, kann man den Schluß ziehen, daß Emailsplitter noch niemals im Wurmfortsatz gefunden worden sind, und daß sie deshalb auch nicht als Ursache dieser Erkrankung angesprochen werden können." Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Sprengel, Oberarzt am Herzogl. Krankenhause zu Braunschweig, sagt am Schlusse seines Gutachtens: „Die Benutzung einer derartigen erweislich falschen Behauptung zu Reklamezwecken, um die zweifellos der Gesundheit im hohen Grade nützliche Emaillierung der Kochgeschirre zu diskreditieren, ist nach dem heutigen Stande der Wissenschaft lediglich als frivol zu bezeichnen." Die Ausführungen des vorgenannten Sachverständigen Prof. Dr. Stockmeier schließen: „Auf Grund der gesamten Beobachtungen kann mit Recht gesagt werden, daß dem Emailgeschirr wegen seiner großen Widerstandsfähigkeit gegen Säuren und Alkalien, seiner unbeschränkten Verwendungsfähigkeit und ökonomischen Vorteile der erste Platz auf dem Geschirrmarkte gebührt, den es dort einnimmt." S.

* **Die Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert u. Co., Akt.-Ges. in Frankenthal,** begeht wieder ein Jubiläum und zwar das 50jährige Bestehen der Fabrik, die unter der Firma Albert u. Hamm im Jahre 1860 zur ausschließlichen Herstellung von Buchdruckschnellpressen ins Leben getreten ist und deren erste Maschine im Januar 1861 die Fabrik verließ. Gleichzeitig mit diesem Jubiläum feiert die Fabrik die Fertigstellung ihrer 11000sten Maschine. Diese 11000ste Maschine ist eine Sechs-Farben-Rotations-Druck-Maschine veränderlichen Formats und für eine der größten Druckereien des Rheinlandes bestimmt. Das Hauptmerkmal einer solchen variablen Rotationsmaschine ist, daß sie außer dem Maximalformat sozusagen jedes Papierformat zu drucken und zu falzen vermag. Vermöge ihrer 6 Druck- und Farbwerke ist diese Maschine imstande, nach Belieben einfarbigen Schön- und fünffarbigen Widerdruck, oder zweifarbigen Schön- und vierfarbigen Widerdruck zu drucken. Aus Anlaß dieses Doppeljubiläums haben Aufsichtsrat und Direktion der Fabrik beschlossen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung eine weitere Zuwendung von M. 50 000 der seit 12 Jahren bestehenden Jean Gauß-Stiftung zuzuweisen. Diese Jean Gauß-Stiftung gewährleistet den Arbeitern und Meistern der Fabrik, die eine gewisse Anzahl von Jahren der Fabrik angehören, einen jährlichen Erholungsurlaub von einer bis zwei Wochen unter Fortgewährung ihres Verdienstes und Leistung der Kosten des Erholungsurlaubs. Die Fabrik hat ferner zugunsten ihrer sämtlichen kaufmännischen und technischen Angestellten, sowie Obermeister und Meister einen Beamten-Pensionsfonds ins Leben gerufen, der sich auch auf die Ehefrauen und Kinder erstreckt und bereits in Wirksamkeit getreten ist. Die Gesamtzahl aller in und mit der Fabrik Beschäftigten beträgt heute rund 1200. Gegenüber der Produktion der Fabrik zu Anfang der achtziger Jahre beträgt die heutige Produktion im Verkaufswert rund das 50fache und nach der Gewichtsmenge rund das 80fache der damaligen Produktion.

* **Nationalliberaler Verein Mannheim.** Der Soziale Ausschuß von Vereinen techn. Privatangestellter veranstaltet am 5. Januar, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Ballhauses eine große öffentliche Versammlung, in der Herr Karl Schlich aus Berlin über „Technikerrecht, Reichstag und Regierung" einen Vortrag halten wird. Auch die Mitglieder des Nationalliberalen Vereins Mannheim sind zu diesem Vortrage eingeladen.

* **Verein für Volksbildung.** Heute Mittwoch abend 8½ Uhr spricht im alten Rathaus Herr Diplom-Ingenieur Dr. J. Mayer von hier über das Thema: „Die Seife in Haushaltung und Technik". Der Redner wird nach einem geschichtlichen Rückblick über die Kenntnis und Bereitungsweise der Seife die chemischen Vorgänge bei der Verseifung der Fette behandeln und daran anschließend die neuzeitlichen Fabrikationsmethoden zeigen und durch Experimente erläutern. Sodann wird er die verschiedenen Seifenarten besprechen und das Verhalten bei ihrer Verwendung als Reinigungsmittel in Haushalt und Gewerbe. Eintritt frei.

* **Der Mannheimer Flugsportklub** macht erfreulicherweise immer weitere Fortschritte. So errichtet ein Mitglied unter Mitwirkung des Klubs unter der Firma „Heß-Aviatik", Erste Badische Fliegerschule, auf dem hiesigen alten Exerzierplatz bei den Kasernen eine Fliegerschule zum Erlernen des Fliegens. Herrn Heß ist die Generalvertretung der weltberühmten „Aviatik-Gesellschaft" in Mülhausen i. E., deren Erfolge durch Jeannin und Amerigo etc. überall bekannt sind, für einen größeren Bezirk Deutschlands übertragen worden. Herr Heß der in allernächster Zeit selbst das Pilotenzeugnis erwerben wird, hat bereits für den hiesigen Unterricht einen vorzüglich ausgebildeten Flugmeister engagiert. Anmeldungen zum Erlernen des Fliegens werden heute schon entgegengenommen. Interessenten erhalten bereitwilligst Auskunft bei „Heß-Aviatik" O. 7, 17b. (Telephonruf 3551 oder 1571.)

* **Glückliche Gewinner** waren neun Arbeiter der Gumbel'schen Fabrik in Sinsheim a. Elf. der zweite Haupttreffer mit 10 000 Mark der Freiburger Luftschiffahrts-Lotterie fiel ihnen zu.

* **Kommerzienrat Dr. Friedrich Engelhorn †.** Unserem Nachruf in vorletzter Nummer ist noch nachzutragen, daß der Verstorbene im Dezember 1883 als Teilhaber in die Firma aufgenommen wurde. Mit dem frühen Tode seines Schwagers Ernst Böhringer (14. September 1892) war Engelhorn Alleininhaber der Firma C. F. Böhringer und Söhne. Des weiteren ist noch hervorzuheben, daß Engelhorn auch als Vizepräsident des badischen Landesverbandes des Hansabundes eine sehr ersprießliche Tätigkeit entfaltete. Infolge eines technischen Versehens ist in dem gestrigen Nachruf ein Absatz verstümmelt worden. Wir tragen ihn deshalb noch einmal richtig nach. Er muß lauten: Ebenso war er Vorsitzender des Arbeitsnachweises der Industrie. Der Verein der chemischen Industrie und der Verein Genesungsfürsorge durften sich ebenfalls seines klugen Rates erfreuen. Noch manche industrielle und wirtschaftliche Vereinigung wäre aufzuzählen, die Engelhorn mit Stolz zu den Ihrigen zählte. Wir haben nur die hervorragendsten genannt.

* **Silberdiebstähle.** In der letzten Zeit wurden in Mannheim sowohl als auch in Heidelberg sowie in der Umgebung dieser beiden Städte eine Anzahl schwerer Einbrüche verübt und dabei eine größere Menge Silberzeug gestohlen. Der Heidelberger Polizei gelang nun vor einigen Tagen die Festnahme eines der Einbrecher in der Person des Arbeiters Dahmen. Dieser will die Diebstähle zusammen mit einem Komplizen ausgeführt und einen Teil des gestohlenen Silberzeuges verkauft und einen anderen Teil zwischen Offenbach und Frankfurt vergraben haben. Dahmen war früher in Offenbach als Bäckerbursche beschäftigt und steht auch im dringenden Verdachte, an Silberdiebstählen und Einbrüchen in Frankfurt und Offenbach beteiligt gewesen zu sein. Zur Hebung des vergrabenen Schatzes fuhren daher am Dienstag zwei Heidelberger Kriminalisten mit dem Einbrecher nach Offenbach und machten sich unter Führung eines Offenbacher Kriminalwachtmeisters auf die Suche. Auf dem Grundstücke einer Gärtnerei in Oberrad, deren Lage auf die von dem Einbrecher gemachte Beschreibung paßte, fanden denn auch die Kriminalbeamten tief im Boden

alles ohne Ausnahme, hoch und niedrig, Europäer und Eingeborene, den hohen Gästen mit den größten Erwartungen entgegensahen. Es galt, diese hochgespannten Erwartungen zu erfüllen, und das ist ganz und vortrefflich gelungen. Es herrscht nur eine Stimme der Begeisterung, und uns Deutschen hier draußen schlägt das Herz vor Stolz in der Brust, wenn wir von allen Seiten so begeisterte Aeußerungen über unser Kronprinzenpaar hören.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Konzert L. von Zweygberg — W. Renner. Der finnländische in Norddeutschland bereits wohlbekannte Violincellist Lennart von Zweygberg (Helsingfor) wird mit dem Pianisten W. Renner am 12. Januar im Kasinosaal ein Konzert veranstalten. Die „Trondhjemer Kritik" berichtet: Der Cellovirtuose Lennart von Zweygberg gehört zu den ersten seines Faches. Unterstützt durch eine glänzende Technik verfügt der Künstler über einen großen kräftigen Ton, dessen Schönheit beim Zuhörer eine solche Begeisterung erweckt, die hervorzubringen nur ein wahrer Künstler versteht und ebenso andere hervorragende Kritiken. — Karten bei Heckel.

Sickinger-Abend! Uns wird geschrieben: Donnerstag, den 12. Januar 1911 abends 8½ Uhr findet im oberen Saale der „Zwölf Apostel" C 4, 11, ein von dem Männerquartett „Melomanen" Mannheim, veranstalteter Liederabend statt. Das Programm enthält Lieder von dem weit über die Grenzen seines badischen Heimatlandes bekannten Komponisten Sickinger. In Sängerkreisen ist der volkstümliche Tondichter unter dem Namen des badischen Koschat rasch beliebt geworden. Seine einfachen Weisen kommen von Herzen und sind musikalisch tief empfunden. Für Freunde des deutschen Volksgesanges dürfte dieser Abend von wesentlichem Interesse sein. Das unter der Leitung des Herrn H. Lenz stehende Quartett beabsichtigt in kürzerer Reihenfolge, mehrere jetzt noch lebende, süddeutsche Komponisten auf diese Weise zu Wort kommen zu lassen.

Der Lehrergesangverein Mannheim-Ludwigshafen wird am Sonntag, den 29. Januar ds. Js., nachmittags 3 Uhr im Nibelungensaal sein 10. Volkskonzert veranstalten. Kunst- und Volkslieder, Chöre neueren und älteren Datums werden mit den Vorträgen eines sehr geschätzten Mitgliedes des Mannheimer Hoftheaters in bunter Reihenfolge reiche Abwechslung bieten. Unter den Komponisten der in Aussicht genommenen Chöre und Lieder befinden sich altbekannte bewährte Namen wie Schubert, Schumann, Hegar, Silcher, Debois, Hugo Wolf und Plüddemann. Der Chor selbst wird sein Bestes daran setzen, seine Aufgabe zu lösen.

Die badische historische Kommission in Karlsruhe veröffentlicht soeben ihr diesjähriges Neujahrsblatt im Verlag von Carl Winters Universitätsbuchhandlung Heidelberg: Die Anfänge des Christentums und der Kirche in Baden von Josef Sauer, Professor an der Universität Freiburg i. B.

Eine Neujahrsüberraschung Kaiser Wilhelms für die Mitglieder der Berliner Hofoper. Aus Berlin wird berichtet: Kaiser Wilhelm hat sämtlichen Solomitgliedern der königlichen Oper sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift und dem Neujahrsdatum als Neujahrsüberraschung zugehen lassen. Die Regisseure erhielten das Bild in größerer Ausfertigung.

Dramatisierung der „Ersten Liebe" von Turgenjew. Der bekannte russische Dramatiker Nikolai Krasojeninnikow hat die Erzählung „Erste Liebe" von Iwan Turgenjew dramatisiert. Das neue Drama ist, wie man aus Moskau meldet, vom Neslobin-Theater in Moskau und vom Saworin-Theater in Petersburg zur Erstaufführung angenommen worden. Sie findet demnächst, am fünfzigjährigen Gedenktage der Publikation der „Ersten Liebe", statt.

Eine Oper Weingartners. Auf eine Rundfrage des „Piccolo" antwortete Felix v. Weingartner, er bereite für das Jahr 1911 ein symphonisches Werk und eine Oper, deren Titel er aber noch geheimhalte, vor.

Hauptmanns „Ratten". Gerhart Hauptmanns neuestes Stück „Die Ratten", das, wie wir schon gestern meldeten, am 13. ds. im Berliner Lessingtheater zum ersten Male in Szene gehen wird, behandelt, wie wir im „B. T." lesen, einen Stoff aus der Berliner Verbrecherwelt. Der Dichter bringt in seiner „Berliner Tragikomödie" eine Anzahl Berliner Typen auf die Bühne und schildert Personen, die allen Grund haben, die Bekanntschaft mit der Polizei zu scheuen, und die andererseits ihren Stolz und ihr Vergnügen darin sehen, den polizeilichen Organen ein Schnippchen zu schlagen. Die Tragikomödie „Die Ratten" ist also gewissermaßen eine Fortsetzung des „Biberpelz". Während in diesem Stück satirisch geschildert wird, wie eine Diebesgesellschaft die Obrigkeit einer kleinen Stadt hinters Licht zu führen versteht, wird in den „Ratten" eine Reihe von zweifelhaften Existenzen aus der Großstadt auf die Bühne gebracht, die durch ihre Schlauheit und List der Polizei viel zu schaffen machten.

Antarktische Expedition des Oberleutnant Filchner. Unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich konstituierte sich gestern in Berlin im Generalstabsgebäude der Arbeitsausschuß der deutschen antarktischen Expedition des Oberleutnants Filchner. Der Prinz sprach seine Freude aus, noch immer Männer zu finden, die bereit seien, für eine Idee ihre Haut zu Markte zu tragen und Opfer zu bringen. Die Persönlichkeit des Führers und der Expeditionsteilnehmer bürge für einen Erfolg. In den Arbeitsausschuß wurde unter anderen außer Filchner der bayerische Gesandte Graf v. Lerchenfeld gewählt. Nach dem entwickelten Plan des Oberleutnants Filchner soll das Schiff „Deutschland" der Expedition im kommenden

MARCHIVUM

versteckt an einer mit Kartoffellaub zugedeckten Stelle das Silberzeug, fein säuberlich in einen Karton verpackt. Es stellte sich bei dem weiteren Verhör des Verhafteten heraus, daß dieser auch eine große Menge Wäschestücke, wie Kragen Manschetten usw., bei seinen Einbrüchen entwendet und in Frankfurt und Offenbach an Althändler und Herbergshausdiener verkauft hat. Von dem gestohlenen Silberzeug, bestehend aus Messern, Löffeln und sonstigem Tafelgeschirr, stammt ein großer Teil aus Mannheimer Diebstählen.

* **Erschossen.** Auf einer Bank im Schloßgarten wurde heute morgen gegen 10 Uhr der 48jähr. Kaufmann Andreas Streily aus Landau erschossen aufgefunden. Nach dem Befund der Leiche muß der Lebensmüde den Selbstmord erst kurz vor seiner Auffindung begangen haben. Die Leiche wurde nach dem Friedhof verbracht. Ueber das Motiv der Tat fehlt noch weiteres. Aufklärung über das Motiv der Tat dürften erst die heute nachmittag eingetroffenen Verwandten bringen.

* **Vermißt** wird seit dem 1. Januar der auf dem Kahn „Heinrich Frida" (Schiffsführer Hch. Ritter) bedienstete 25 Jahre alte Matrose Johann Greulich aus Ober-Speyer a. Rh. gebürtig. Greulich verließ abends um 8 Uhr die Kantine der Anthr. Kohlen u. K.-Werke (am mittleren Becken gelegen) um nach dem Schiff zu gehen. Da er aber dort nicht angekommen ist und seine Mütze am 2. d. Mts. aus dem Wasser gefischt wurde, dürfte er ertrunken sein. Trotz eifrigen Absuchens der Unfallstelle konnte die Leiche noch nicht geborgen werden.

* **Festgefahren** ist am Niederrhein der größte auf dem Rhein fahrende Schleppkahn. Es ist das Schiff „Karl Schroers Nr. 31", das mit einer vollen Ladung von 72 000 Zentnern, also doppelt soviel als die anderen Rheinkähne in der Regel aufnehmen können, festfuhr und selbst von mehreren großen Schleppdampfers bis jetzt nicht freigezogen werden konnte. Die Ladung wird nun geleichtert.

Kommunalpolitisches.

* Frankfurt, 3. Jan. Die Wahl des Vorstandes der Stadtverordnetenversammlung, die früher durch Zuruf erfolgte, mußte diesmal mittelst Stimmzettel vorgenommen werden mangels Verständigung unter den Parteien. Die bürgerlichen Parteien waren bereit, den Sozialdemokraten als der zweitstärksten Fraktion (22 Mitglieder von 67) das Amt des zweiten Vorsitzenden zuzuräumen, wenn gewisse schriftliche Bürgschaften für Erfüllung von Repräsentationspflichten gegeben würden. Das lehnten die Sozialdemokraten ab und so wurden gewählt: zum ersten Vorsitzenden Geh. Justizrat Dr. Friedleben (freis.), zum zweiten Vorsitzenden Kommerzienrat Ladenburg (natl.), zu Schriftführern Trauner (freis.) und Kugler (natl.).

Aus dem Großherzogtum.

⊙ Schwetzingen. 4. Jan. Herr Bürgermeister Hartmann hat heute die Amtsgeschäfte übernommen. — Unter den für das hiesige Amtsgericht pro 1911 ausgelosten Schöffen befinden sich 10 Arbeiter, darunter 5 Bahnarbeiter. — In der Bezirksgemeinde Neulußheim wurde heute früh die Leiche des 59 Jahre alten Taglöhners L. Langloß von dort in einer Scheuer aufgefunden. Man vermutet Alkoholvergiftung.

* Konstanz, 3. Jan. Heute nacht brach in dem stark gefüllten Materialschuppen der Holz-, Kohlen- und Baumaterialienhandlung Dietrich im Stadtteil Petershausen Feuer aus, das wegen der guten Nahrung eine schnelle Verbreitung nahm. Zwei weiträumige Lagerhäuser brannten nahezu ganz nieder. Der entstandene Schaden dürfte sich auf Hunderttausende beziffern. Es wird Brandstiftung vermutet.

Sportliche Rundschau.

Rasenspiele.

* **Fußball.** Als einziges Ligaspiel fand am Sonntag in Karlsruhe das Treffen zwischen dem Karlsruher Fußballverein und dem Beiertheimer Fußballverein statt. Der deutsche Meister siegte überlegen mit 11:0 (Halbzeit 5:0) Toren.

Aviatik.

* Der bekannte Weltmeister Ing. Benno Büchner aus Berlin, der sich vor einigen Tagen nach Mülhausen begab, um dortselbst bei der Aviatik G. m. b. H. seinen Aviatik-Doppeldecker in Empfang zu nehmen, hat gleich bei dem ersten Probeflug 12 Runden bei sehr starkem Winde ausgeführt. Am 30. Dezember war Herr Büchner bereits in der Lage, sein Fliegerexamen vor den Delegierten des Kaiserl. Aero-Klubs glänzend zu bestehen, obwohl sich die Witterung in der Zwischenzeit nicht aufgebessert hatte und Büchner noch wie vor mit sehr starkem Wind zu kämpfen hatte. Die große Sicherheit, die Büchner bei seinen Flügen an den Tag legte, liefert sowohl einen Beweis seiner besonderen Begabung für den Flugsport, als auch für die großartige Stabilität und tadellose Beschaffenheit der Aviatik-Apparate. Das Flugfeld Habsheim gestaltet sich übrigens immer mehr zum Sammelplatze der internationalen Flugwelt. Die dortige Fliegerschule wird eifrig besucht und entwickelt sich von Tag zu Tag. Der durch seinen kürzlich aufgestellten Weltrekord mit Passagier bestbekannte Flieger Amerigo versuchte gestern sich um den Michelin-Pokal zu bewerben. Er stieg gegen 9 Uhr morgens auf und flog ununterbrochen 3 Stunden 7 Min. mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 65 Kilometer in der Stunde. Infolge des eingetretenen heftigen Schneesturmes sah sich der Flieger nach einer zurückgelegten Strecke von 200 Km. genötigt, zu landen und den Wettbewerb aufzugeben.

Pferderennen.

Pferderennen zu Marseille. 2. Januar. Prix du Chateau d'If. 3000 Frs. 1. H. de Chollets Fifth Ace (Bernhard), 2. Refean, Kabory Ferner: Refrain, Hospital, Mimi Coco, Noces d'Argent 44:10; 23, 20:10. — Prix de la Societe des Steeplechases de France. 4600 Frs. 1. A. Coblentz' Pastel (Salmon). 2. Herlove, 3. Sadho V. Ferner: Dai Ro'ha, Segre, Bille, Danseur II, 44:10; 21, 34:10. — Prix Massilia. 12 000 Frcs. 1. A. Veil-Picards Cheshire Cat (Parfrement), 2. Fine Mouche II., 3. Chartres. Ferner Vae Victis, Canada, The Fiend, Owlet. 23:10; 20, 33:10. — Prix du Pharo. 4000 Frs. 1. A. Salomons Kurwenal (R. Sauval), 2. Doncourt, 3. Albance. Ferner: Orriaga. 17:10; 11, 11:10.

Von Tag zu Tag.

— Massensistierungen von Zigeunern. Berlin, 4. Jan. Eine Massensistierung von Zigeunern wurde heute nacht vorgenommen. 4 Sistierte sind verdächtig, die in der letzten Zeit verübten großen Einbruchsdiebstähle ausgeführt zu haben.

— Kirchenräuber. In Pouget (Dep. Herault) brachen in den letzten 6 Wochen Diebe dreimal in die Kirche ein und raubten den Klingelbeutel des heiligen Antonius von Padua aus. Es soll sich um 5 junge Apachen handeln, die bisher vergeblich gesucht werden.

— Liebestragödie. Moskau, 4. Jan. Die Tochter des Geheimrats Karpow vergiftete sich. Sie war mit einem Petersburger Gardeoffizier verlobt, der sie mit einer anderen hinterging. Aus Rache engagierte sie einen ehemaligen Portier, der den Offizier und seine Geliebte vergiften sollte. Der Portier benutzte diesen Antrag zu Erpressungsversuchen. Er leugnet, den Mordversuch verübt zu haben.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Wiesbaden, 4. Jan. (Priv.-Tel.) Der 42 Jahre alte Rangiermeister Jean Maurer erschoß sich heute Morgen in seiner Wohnung, Dotzheimerstraße 140.

* Berlin, 4. Jan. England hat, wie die „Kieler Neuesten Nachr." melden, es abgelehnt, in neue diplomatische Verhandlungen über die Zurückweisung deutscher Ersatzansprüche aus dem Burenkriege einzutreten.

* Berlin, 4. Jan. Kronprinzessin Cäcilie, die sich gegenwärtig in Aegypten befindet, wird vor ihrer Rückkehr nach Deutschland einen längeren Aufenthalt in Sizilien in der Nähe von Palermo nehmen. Von dort aus wird sie voraussichtlich ihrer Mutter in Cannes einen Besuch abstatten und die Heimreise nach Potsdam antreten.

* Berlin, 4. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Botschafter Frhr. v. Mumm trat kurz vor Weihnachten von Aegypten aus die Rückreise nach Ostasien an. Wie wir hören, sah sich der Botschafter genötigt, wegen eines Augenleidens seinen Abschied einzureichen, hat sich aber bereit finden lassen, nochmals auf kurze Zeit auf seinen Posten zurückzukehren, um dem Kronprinzen während seines Aufenthaltes in Japan seine reichen Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluß des Besuches wird er den erbetenen Abschied erhalten.

* Dresden, 4. Jan. In dem Palast, den die japanische Regierung auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 errichtet, wird das Institut von Kitadato einen breiten Raum einnehmen. Als wissenschaftliche Spezialität wird dort die Serumtheraphie bei Vergiftung durch Schlangenbisse vorgeführt.

* Breslau, 4. Jan. In der letzten Nacht drangen Diebe in die katholische Pfarrei des österreichisch-preußischen Grenzortes Dziedig, beraubten den Pfarrer und erschossen ihn dann mit einem Revolver. Die Räuber raubten einen erheblichen Geldbetrag. Man vermutet, daß die Einbrecher identisch sind mit den Bankräubern, die im September in Myslowitz den Bankeinbruch verübten und hierbei den Buchhalter Aniol erschossen.

* Wien, 4. Jan. Der Kaiser verbrachte die Nacht in ungestörtem Schlaf und erhob sich zur gewohnten Stunde. Die Heiserkeit ist geringer als gestern. Der Schnupfen ist noch vorhanden. Die genaue Befolgung der ärztlichen Ratschläge läßt die Hoffnung nicht unbegründet erscheinen, daß der Schnupfen bald schwindet.

* Warschau, 4. Jan. Der Waggonbrand auf der Riemenbahn wird bestätigt. Er ist durch unvorsichtiges Umgehen eines Passagiers mit Benzin entstanden.

Zentralschiedsgericht für das Baugewerbe.

* Berlin, 3. Jan. Die große Bewegung im deutschen Baugewerbe vom Frühsommer des vergangenen Jahres ist bekanntlich durch einen Vertragsschluß zwischen den streitenden Parteien beendigt worden. In diesem Vertrage ist, wie bereits bekannt, zur Entscheidung grundsätzlicher Streitigkeiten ein Zentralschiedsgericht für das Baugewerbe eingesetzt worden. Dieses tritt am Donnerstag, den 5. Januar, im Reichstagsgebäude in Berlin zu seiner ersten Sitzung zusammen. Es besteht aus vier Arbeitgebern, vier Arbeitern und drei Unparteiischen, die mangels Einigung unter den Parteien auf deren Ersuchen vom Staatssekretär des Innern ernannt worden sind.

Der Moabiter Krawallprozeß.

* Berlin, 4. Jan. Im Moabiter Krawallprozeß wurde heute die Beweisaufnahme geschlossen. Die Plaidoyer begannen mit einer Rede des Ersten Staatsanwalts Steinbrechter.

Schneestürme.

* Halle, 4. Jan. Im ganzen Harz ist dauernd starker Schneefall. Die Schneedecke übersteigt lt. „Frkf. Ztg." 1 Meter.

* Erfurt, 4. Jan. Nachts haben starke Schneestürme im Thüringer Wald Verkehrsstörungen hervorgerufen. Auf der Bahnstrecke Sonneberg-Erfurt sind morgens zwei Züge ausgefallen. (Frkf. Ztg.)

Frankreichs Auswärtige Politik.

* Paris, 4. Jan. „Petit Parisien" schreibt in einem sichtlich offiziösen Artikel: Aller Voraussicht nach wird die Rede, die der Minister des Aeußern Pichon am 12. Januar anläßlich der Beratung des Budgets des Aeußern halten wird, eine genaue Darstellung der Stellung Frankreichs in der Weltpolitik erhalten. Nach den Erklärungen des deutschen Reichskanzlers über die Potsdamer Begegnung und die Gerüchte über die deutsch-russische Annäherung wird Minister Pichon zweifellos der öffentlichen Meinung die erforderliche Aufklärung geben. Es ist eine offenkundige Tatsache, daß Rußland sich bemüht, seine Beziehungen zu Berlin und Wien zu verbessern, vielleicht nur deshalb, um einer seiner wirtschaftlichen Interessen abträglichen Spannung ein Ende zu machen. Aber Frankreich braucht an einer in gewissen Grenzen verbleibenden Annäherung keinen Anstoß zu nehmen, da es ja selbst im Jahre 1908 mit Deutschland das marokkanische Abkommen geschlossen hat und Botschafter Iswolski erst kürzlich im Elyse die Festigkeit des Zweibundes bekräftigt hat. Was die privaten Auslassungen einzelner englischer Blätter anbelangt, so können diese die Aufrichtigkeit der Entente Cordiale nicht in Frage stellen. Die allgemeinen Bedingungen der Politik Frankreichs haben sich danach nicht geändert und es wird Herrn Pichon nicht schwer fallen, zu zeigen, daß der Einfluß Frankreichs von seinem Ansehen nichts verloren hat.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

☐ Berlin, 4. Jan. Aus Otawa wird gemeldet: Nach einer Meldung aus Halifax stürzte ein Teil der Grube 3 der Sidneymine infolge Explosion ein. Acht Bergleute wurden unter den Trümmern begraben.

Belgische Festungsbauten.

☐ Berlin, 4. Jan. Aus Brüssel wird den „Hamb. Nachr." gemeldet, daß der belgische Kriegsminister die Einbringung eines Nachtragskredits von 50 Mill. Fr. zur Ergänzung des belgischen Festungssystems beabsichtigt. Diese Maßnahme wird mit Rücksicht auf die holländischen Festungsbauten, vor allem wegen der Befestigung Vlissingens geschehen.

Der Kampf der Polizisten mit den Mördern von Houndsditch.

☐ Berlin, 4. Jan. Aus London wird gemeldet: Trotz der Verwüstungen, die das Feuer in der Anarchistenfestung in der Sidneystraße 100 angerichtet hat, soll die Polizei wichtige Entdeckungen in dem Hause gemacht haben. Es wurden nicht nur eine große Anzahl von fertigen Bomben vorgefunden, sondern auch Papiere und andere Beweise, die auf eine weitverzweigte Verschwörung schließen lassen, über deren Zweck die Polizei strengstes Stillschweigen wahrt. Die „Times" ist mit der ganzen Art der Beschießung der Anarchistenburg nicht einverstanden. Der „Standard" schreibt: In gewissem Sinne war diese Straßenschlacht ein Kampf zwischen Zivilisation und Unkultur. Die „Morn. Post" führt aus: Dieses friedliche Land ist der Tummelplatz verzweifelter Existenzen geworden, die nicht vor Mord und Straßenkämpfen zurückschrecken.

Bei der Beurteilung des gestrigen Londoner Straßenkampfes teilt sich die Pariser Presse in 2 Lager. Das eine weist auf Englands Asylrecht für politische Flüchtlinge hin und drückt die Hoffnung aus, daß die Schreckenstat zweier Verbrecher Englands politischen Grundsatz nicht ins Wanken bringen werde. Das andere fordert von der Pariser Polizei ein gleich scharfes Vorgehen bei ähnlichen Anlässen.

* London, 4. Jan. In der Sidneystreet herrscht Ruhe, aber die Absperrung wurde bisher nicht aufgehoben. Die Einwohner der Sidneystreet dürfen passieren. Eine Menge Neugieriger drängt sich in die Nachbarstraßen. Das Befinden der verletzten Feuerwehrleute und Polizeibeamten bessert sich. Die beiden Leichen, deren Köpfe vom Rumpf getrennt sind, bleiben im Leichenhause bis zur gesetzlichen Totenschau. Heute wurden noch Ueberreste einer dritten Leiche, deren Erkennung fast unmöglich ist, in den Trümmern gefunden.

Schon wieder ein katastrophales Erdbeben.

☐ Berlin, 4. Jan. Aus Laibach wird gemeldet: Auf der Erdbebenwarte in Laibach wurde heute Nacht ein katastrophales Fernbeben in etwa 4700 Kilometer Entfernung nach Ost-Süd-Osten verzeichnet. Seit dem Jahre 1897, wo das Erdbeben in Kalkutta stattfand, ist kein so starkes zu verzeichnen gewesen.

Das Königl. Geodätische Institut Potsdam teilt dazu mit, daß dort gleichfalls ein außerordentlich starkes Fernbeben registriert wurde. Es setzte um 12 Uhr 35 nachts ein. Nach einer Beobachtungszeit von 20 Minuten wurden durch die außerordentliche Gewalt der Erschütterung die Schreibarme des Registrier-Apparates aus ihren Lagern geworfen, sodaß eine weitere Registrierung nicht mehr möglich war. Nach diesen Erscheinungen muß angenommen werden, daß das Beben an Ort und Stelle einen geradezu katastrophalen Charakter getragen hat. Ueber den Ort konnten noch keinerlei Vermutungen aufgestellt werden.

* Heidelberg, 4. Jan. Der Seismograph der Königstuhlwarte verzeichnete heute Nacht ein außerordentlich heftiges Fernbeben. Das erste Vorbeben setzte 12 Uhr 34 Min. 27 Sek. ein, das zweite Vorbeben um 12 Uhr 36 Min. 21 Sek. und das Hauptbeben um 12 Uhr 42 Min. Der Maximalausschlag von bisher noch nicht beobachteter Stärke wurde 12 Uhr 50 Min. registriert.

Wie der „Schwäb. Merkur" berichtet, haben um Mitternacht die Instrumente der Hohenheimer Erdbebenwarte ebenfalls ein katastrophales Fernbeben aufgezeichnet, das das Beben von Messina an Heftigkeit übertroffen haben dürfte. Die stärksten Ausschläge erfolgten zwischen 12.50 Uhr und 1.50 Uhr. Der Herd des Bebens liegt in einer Entfernung von 9600 Kilometer. Die Apparate waren 3½ Stunden in Bewegung.

* Darmstadt, 4. Jan. (Priv.-Tel.) Die Erdbebenwarte in Darmstadt-Jugenheim meldet: In der vergangenen Nacht kurz nach Mitternacht wurde ein abnorm starkes Erdbeben registriert. Der Beginn war um 12 Uhr 34 Min. 20 Sek. Von 12 Uhr 50 Min. ab schlugen die Zeiger des großen Seismographen etwa eine Viertelstunde lang beständig an die zur Begrenzung ihrer Bewegungen angebrachten Anschläge an. Das Epizentrum liegt 5800 Kilometer entfernt.

Der Herd dieses Erdbebens scheint in Asien zu liegen.

Es liegen folgende nähere Meldungen vor:

* Petersburg, 4. Jan. In Taschkent wurde heute morgen 4 Uhr ein wellenförmiges Erdbeben gespürt.

* Taschkent, 4. Jan. Durch das Erdbeben wurden, wie Privatmeldungen besagen, in Wjorny einige Gebäude zerstört. Die Verbindung mit Tscharkent ist unterbrochen. In Kopal erfolgte um 4 Uhr 23 eine starke Bodenschwankung, wodurch Erdrisse entstanden. In Kulijeata wurde um dieselbe Zeit eine bedeutende Erdschwankung von Westen nach Osten verspürt.

* Wjorny, 4. Jan. Das Erdbeben dauerte 5 Minuten. Steinhäuser wurden zerstört. Die Zahl der umgekommenen Personen ist unbekannt. Die Ofen sind dermaßen beschädigt, daß sie unheizbar geworden sind. Es herrscht 10 Grad Kälte.

Die Strafanträge im Moabiter Krawallprozeß.

* Berlin, 4. Jan. Der Erste Staatsanwalt beantragte gegen Tiedemann 1 Jahr 6 Monate, gegen Merten 9 Monate, gegen Raschtut 8 Monate, gegen Plaster 4 Monate, gegen Litwecky 6 Monate, gegen Meier 1 Jahr, gegen Nörenberg 4 Monate Gefängnis, gegen Muslewsky 6 Monate Gefängnis. Der Staatsanwalt unterbrach hierauf sein Plaidoyer. Fortsetzung morgen.

Frühjahr die Heimat verlassen und zunächst nach Buenos Aires gehen. Von dort soll die Expedition zu Anfang des Südsommers über Süd-Georgien und die Sandwichinseln in den Weddelsee vorstoßen. Auf der Ostseite des Weddelsees in Coatsland soll eine Basisstation für wissenschaftliche Arbeiten errichtet werden und als Ausgangspunkt für die Schlittenexpeditionen ins Innere dienen. Ein größerer Schlittenvorstoß soll von vier Mann der Stationsbesatzung im Sommer 1912—13 in das Innere des Südpolarkontinents unternommen werden. Für diesen Fall kehrt das Schiff zur Vornahme von Küstenuntersuchungen und ozeanographischen Arbeiten in den Atlantischen Ozean zurück. Für die Schlittenreise wird sich die Expedition nach dem Beispiel Shackletons mandschurischer Ponnies bedienen. Als neuestes Transportmittel treten Kraftfahrzeuge dazu.

Ein neuer Konflikt um den „Rosenkavalier". Richard Strauß' neues Werk scheint den Dresdnern zu einem Dornenkavalier werden zu wollen. Dem Streit zwischen der Hoftheaterintendanz und Richard Strauß scheint jetzt, wie gemeldet wird, ein neuer Konflikt zu folgen und zwar zwischen den Dresdener Musikreferenten einerseits und dem Verlag Fürstner und der Generaldirektion der Hofoper andererseits. Der Verlag Fürstner hat nämlich den Dresdner Kritikern die Einsicht in das Textbuch und in die Partitur verweigert, während die Generaldirektion den Besuch der Generalprobe nicht gestatten will. Die Musikreferenten nahmen am Sonntag bei der Premiere von Bittners „Musikant" dagegen Stellung beschlossen, sich eine weitere Protestaktion vorzubehalten. Die Einstudierung des „Rosenkavaliers" ist bis zum dritten Akt vorgeschritten.

Eine Million Francs für zehn Plaketten. Die einen Weltruf genießende Swenigorodskoikollektion, die aus 10 runden, goldemaillierten Plaketten mit den Bildnissen der Apostel besteht, hat, wie dem „B. T." gemeldet wird, der bekannte Kunsthändler Seligmann in Paris von den Erben von Swenigorodskoi in Petersburg soeben für eine Million Francs gekauft. Die kostbaren Plaketten stammen aus dem neunten Jahrhundert und waren während langer Jahre bei Swenigorodskoi in Aachen, der dort lebte, und die Kleinodien sorgsam behütete. Seligmann wird im Mai und Juni dieses Jahres in seinem Geschäftshause Hotel Sagan in Paris die interessante Kollektion zur öffentlichen Besichtigung ausstellen.

Kleine Mitteilungen. Geraldine Farrar unterhandelt, wie uns unser Berliner Bureau meldet, mit Direktor Gregor wegen eines Gastspiels an der Wiener Hofoper, das Ende des kommenden Frühjahrs stattfinden soll. Die Sängerin ist bisher in Wien noch nicht aufgetreten. — Prof. Dr. Ferdinand Laban, der Kunstgelehrte und Bibliothekar der Berliner königl. Museen, ist gestorben. — Der beliebte Pariser Schauspieler Albert Regnard wurde von einem betrunkenen Arbeiter in den Unterleib geschossen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Bericht der Handelskammer Karlsruhe über das Jahr 1910.

I.

Im Jahre 1910 hat sich ein weiterer Fortschritt zu normalen Verhältnissen im wirtschaftlichen Leben unseres Bezirks vollzogen. Das Gesamtbild weist gegenüber dem Vorjahre dank der auf dem Gebiete der internationalen Politik eingetretenen Beruhigung eine Besserung auf. Vielleicht ist eine größere Lebhaftigkeit in Industrie und Handel zu Tage getreten, manche recht gute Anläufe waren bemerkbar, aber sie waren doch nicht beständig, kräftig und allgemein genug, um dem wirtschaftlichen Aufschwung eine breitere Basis zu geben. Die allgemeine Lage ist deshalb nicht so befriedigend, als sie im ersten Augenblick scheinen möchte, und die Depressionsperiode, zu welcher der scharfe, internationale Konjunkturrückgang des Jahres 1907 nach und nach abgeflaut war, ist noch nicht völlig überwunden. Neben Industrie- und Handelszweigen, die sich in aufsteigender Richtung bewegen, gibt es deren, die sich in recht gedrückter Geschäftslage befinden. Das Wirtschaftsbild des Jahres 1910 entbehrt dadurch der Einheitlichkeit, Widersprüche und Kontraste sind in großer Masse vorhanden. Auf der einen Seite eine erfreuliche, kräftige Belebung, die sich in einer mächtigen Aufwärtsbewegung des Verkehrs und des deutschen Außenhandels und in einer wesentlichen Verbesserung des Beschäftigungsgrades und der Umsätze kundgibt, auf der anderen, unlohnende Preise, Gewinnrückgänge, scharfer Wettbewerb, Versteifung des Geldmarktes, Mangel an Spekulationen und gewerblicher Unternehmungslust, Beunruhigung der großen Industrien durch Syndikatskämpfe u. a. Ungeklärt und ungelöst müssen manche wirtschaftliche Fragen von Bedeutung vom alten in das neue Jahr mit hinübergenommen werden.

Auf die Gründe, welche einer allgemeineren Belebung des Geschäftes entgegenstehen, haben wir in unserem vorjähr. Berichte eingehender hingewiesen. Jene damals aufgeführten Hemmnisse waren auch in 1910 ungemindert vorhanden. Leider sind zwei neue bedeutende Faktoren hinzugetreten, die in unserem Bezirke auf eine ganze Reihe von Industrie- und Handelszweigen recht nachteilig und schädigend eingewirkt haben: erstens die Arbeiterbewegungen und Lohnkämpfe, zweitens die ungünstige Witterung und in deren Gefolge Wassernot. Sie sind die beiden charakteristischen Momente des abgelaufenen Jahres.

Das Jahr 1910 hat in Deutschland drei große Arbeiterbewegungen gezeitigt, die Bauarbeiter-Aussperrung, den Streik in den Seeschiffswerften und den Kampf in der Metallindustrie Westfalens. Die Zahl der Streiks und Aussperrungen hat sich dem Vorjahre gegenüber ganz bedeutend vermehrt. In den ersten drei Vierteljahren des Jahres 1910 betrug die Zahl der Streiks und Aussperrungen 2659 (gegen 1252 in dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres), die Zahl der betroffenen Bezirke 16.968 (5176), von denen (1202) völlig still gelegt wurden, die Zahl der beteiligten Arbeiter 324.768 (95.860). In unserem Geschäftsbereiche wurden das Bauhandwerk und die vielen mit diesem in engster Beziehung stehenden Gewerbe durch eine zweimonatige Aussperrung der Bauarbeiter (15. April bis 16. Juni) ganz erheblich beeinträchtigt. Kaum waren die Nachwirkungen des Kampfes im Baugewerbe überwunden, so drohte im Anschluß an den Streik der Hamburger Werftarbeiter eine Riesenaussperrung in der Metallindustrie, und die Gefahr einer Stillegung hing beunruhigend wochenlang über die in unserem Bezirke stark vertretene Maschinen- und Metallindusterie. Die am 1. April infolge der Malzsteuererhöhung notwendig gewordenen Bierpreisaufschläge veranlaßten die Arbeiterorganisationen zu Bier-Boykotts, durch welche die Brauereien zu Arbeiterentlassungen genötigt wurden. In einen langwierigen Streik war das Gipser- und Stukkateurgewerbe verwickelt. Mitte November endlich hat eine Lohnbewegung der in der Waggonfabrik zu Rastatt beschäftigten Arbeiter eingesetzt und in dem uns benachbarten Pforzheimer Bezirk ist ein Konflikt in der dortigen Edelmetallindustrie zum Ausbruch gekommen, wie er in einem solchen Umfang in einer badischen Fabrikstadt bisher noch nicht erlebt wurde.

Die fortschreitende Gesundung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse zeigt sich aber doch darin, daß bei der am 1. Dezember in der Stadt Karlsruhe veranstalteten Arbeitslosenzählung die Zahl der Unbeschäftigten sich gegenüber dem Vorjahre ganz wesentlich, etwa um die Hälfte, verringert hat.

Anhaltender Regen im Frühjahr und Sommer veranlaßten in verschiedenen Gebieten Deutschlands Hochwasser und Ueberschwemmungen und hatten empfindlichen wirtschaftlichen Schaden zur Folge. Leider wurde auch unser badisches Land und unser Bezirk hart davon betroffen.

Die Ernte hat zum Teil durch diese ungünstigen Witterungsverhältnisse Not gelitten. Die in der Nähe der Wasserläufe oder tiefer gelegenen Landesteile waren dadurch sehr geschädigt, daß Wiesen und Felder wochenlang und wiederholt unter Wasser standen und Heu und Frucht infolgedessen verloren gingen. Die Getreideernte ist weniger gut als im Vorjahre, aber immerhin besser ausgefallen, als nach Lage der Verhältnisse erwartet werden konnte. Die Futtererträgnisse waren sehr gut, während die Kartoffelernte schlecht ausfiel und für die Winzer nach mehreren ungünstigen Jahren ein vollständiges Fehljahr zu verzeichnen war. Allein im Markgräflerlande rechnet man mit einem Ausfall von 7 bis 8 Millionen Mark. Infolge dieser wiederholten Mißernten werden von Staatswegen außerordentliche Maßnahmen zur Unterstützung der in Bedrängnis geratenen Rebbauern erwogen. Das Bühlertal hatte ein reiches Erträgnis an Frühzwetschen, für die der guten Qualität wegen zufriedenstellende Preise erzielt wurden.

Der Schiffahrt dagegen sind diese Witterungsverhältnisse günstig gewesen. Die Verkehrsziffern aller Oberrheinischen Häfen weisen Erhöhungen auf. Sogar der mehrere Jahre hindurch unbefriedigende Güterverkehr im Kehler Hafen hat in 1910 dank dem günstigen Wasserstande und den niedrigen Rheinfrachten einen erfreulichen Aufschwung genommen; er dürfte im Berichtsjahre 300 000 Tonnen erreichen und die bisherige höchste Verkehrsziffer dieses Hafens (223 627 Tonnen im Jahre 1905) wesentlich übersteigen. Der gesamte Rheinverkehr des Straßburger Hafens stand Ende November mit 1 149 000 Tonnen bereits über dem Gesamtverkehr des ganzen Jahres 1909.

Die Schiffahrt nach Karlsruhe war das ganze Jahr über offen, lediglich an je 6 Tagen im Juni und Juli mußten die Fahrten infolge Hochwassers unterbrochen werden. Die Kohlenzufuhr war erheblich geringer als im Vorjahre, insbesondere weil die hiesigen Läger des gelinden Winters 1909/10 wegen noch ziemlich stark angefüllt waren. Auch der Verkehr in Baumaterialien hat abgenommen. Dagegen sind bedeutend größere Mengen Oelsaaten, Oelfrüchte und Getreide nach Karlsruhe gelangt als im Vorjahre, und große Mengen dieser Waren im Karlsruher Hafen gelagert worden, so daß die vorhandenen Lagerräume nicht ausreichten und mehrere Schiffe auf lange Zeit zur Lagerung von Gütern gemietet werden mußten. Insgesamt hat der Güterverkehr im Karlsruher Rheinhafen trotz beträchtlich geringerer Kohlenzufuhren um 6000 Tonnen zugenommen; er beträgt rund 837 000 Tonnen gegen 831 000 Tonnen im Jahre 1909. Das zur Zeit im Bau befindliche dritte Hafenbecken, das sogen. Nordbecken, wird in einigen Monaten vollendet sein. Der größte Teil der an diesem Becken gelegenen Plätze ist bereits fest vergeben.

Konkurse in Süddeutschland.

Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft Gebrüder Liemann. A.-T. 31. Januar, P.-T. 8. Februar.

Nürnberg. L. Sonnenblück, Kaufmann. A.-T. 4. Februar. P.-T. 15. Februar.

Mergentheim. Wilhelm Elser, Friseur. A.-T. 20. Januar. P.-T. 28. Februar.

Alzey. Robert Wettig, Schneidermeister. A.-T. 17. Januar. P.-T. 26. Januar.

Zweifelhafte Firmen im Ausland. a) Hermann Johann Heinrich Wöckener, Handel mit Prämienlosen in Amsterdam, Damstraat 15: Ueber die Firma sind wiederholt Klagen eingegangen. — b) Glas u. Co., J. A. Driessen. G. Glas, A. J. Pleging, R. Zoontjes in Beverwyk, Holland op zun Smalst und Belseroord (Gemeinde Velsen). Der stellvertretende Bürgermeister in Velsen hat in einer öffentlichen Bekanntmachung Interessenten geraten, über nebengenannte Personen, die auch Bestellungen unter dem Namen Glas u. Co. machen und die Waren bisweilen nach der Station Beverwyk oder an eine andere Adresse daselbst senden lassen, vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen Auskunft bei ihm einzuholen (vergl. Warnung in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ Nr. 276 vom 25. November 1910). Interessenten können ferner auf dem Bureau der Handelskammer Mitteilungen über zweifelhafte Firmen in Barcelona und in Jerusalem erhalten.

Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen am Rhein. Die Firma teilt uns mit, daß ihr Mitarbeiter und Prokurist Herr Dr. Karl Meyer nach 31jähriger Tätigkeit sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt sah, aus ihrem Geschäfte auszuscheiden. Seine Unterschrift ist damit erloschen.

Preußische Pfandbriefbank. Die kürzlich an der Berliner Börse zum Kurse von 100¼ Prozent eingeführten 4proz. Hypothekenpfandbriefe Em. 30 und 31 unkündbar bis 1920 notierten heute 100¾ Prozent und gelangen auch zu diesem Kurse morgen an der Frankfurter Börse zur Einführung.

Aus Verwaltungskreisen der Mechanischen Weberei zu Linden wird zu einer Nachricht über eine Abschwächung in der Sammetindustrie mitgeteilt, daß es sich hierbei nur um Seidensammet handeln könne. Die Lindener Weberei, die nur Baumwollsammet herstellt, sei vollauf beschäftigt, auch bleibe der Auftragseingang weiter gut.

Kupferausfuhr aus den Vereinigten Staaten. Die Kupferausfuhr in den Vereinigten Staaten betrug im Monat Dezember 1910 70 618 000 Pfund.

Einnahmen der Kanada-Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen der Canada-Pacific-Eisenbahn betrugen in der Zeit vom 22. bis 31. Dezember 2 666 000 Dollars, das bedeutet eine Zunahme von 78 000 Dollars gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Telegraphische Handelsberichte.

Brown, Boveri A.-G., Baden (Schweiz).

* Frankfurt, 4. Jan. Für 8 Mill. Frcs. neuer Aktien der Gesellschaft ist lt. Frkf. Ztg. von der Deutschen Bankfiliale in Frankfurt a. M. der Antrag auf Zulassung nunmehr auch an der Frankfurter Börse gestellt worden.

Von der Stabeisenkonvention.

* Köln, 4. Jan. Die Stabeisenkonvention hatte bekanntlich auf Veranlassung der Firma Thyssen u. Ko. an ihre Mitglieder die Aufforderung gerichtet, eine ehrenwörtliche Versicherung zu geben, daß sie bei der morgen stattfindenden Stabeisensubmission der Eisenbahndirektion Hannover die Konventionspreise nicht unterbieten. Diese Versicherung ist von allen denjenigen Werken abgegeben worden, die die Absicht haben, sich an der Submission in Hannover zu beteiligen. Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch in Dortmund, das bekanntlich der Konvention nicht angehört, hat lt. Frkf. Ztg. erklärt, es würde sich nicht an der Submission weder direkt noch indirekt beteiligen.

Diskontogesellschaft Berlin.

* Berlin, 4. Jan. Der Eintritt des Herrn Dr. Eduard Mosler als Geschäftsinhaber hat sich dem Vernehmen nach erst in den letzten Tagen entschieden. Noch im Dezember war vorgesehen, daß Genannter in den Verwaltungsrat der Bank, der er bis Ende vorigen Monats als Geschäftsinhaber angehört hatte, gewählt werden und bis auf weiteres in deren Interesse tätig sein sollte. Das hat sich nun ohne besonderen Anlaß noch geändert. Dr. Mosler scheidet aus dem Konzern der Berliner Handelsgesellschaft gänzlich aus und tritt lt. Frkf. Ztg. am 1. April zur Diskontogesellschaft über.

4prozentige ungarische Rentenanleihe.

* Zürich, 4. Jan. Die 200 Millionen Kronen 4prozentige ungarische Rentenanleihe soll lt. Frkf. Ztg. am 11. d. M. auch in der Schweiz zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

* Budapest, 4. Jan. Der Kurs für die neue ungarische Rentenanleihe von 200 Millionen Kronen dürfte sich lt. Frkf. Ztg. etwas höher als auf 91½ Prozent stellen.

Surtaxe-Einnahmen.

* Santos, 4. Jan. Die Surtaxeeinnahmen für die Sao Paulo-Kaffeezollanleihe ergaben für die Zeit vom 27.—31. Dez. 1910 30 800 Pfd. Sterling.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* Frankfurt a. M., 4. Jan. Fondsbörse. Obwohl die Reichsbank wieder mit ungewöhnlich großen Ansprüchen zum Jahresschluß hingezogen war, so erfüllte der Ausweis doch nicht die gehegten Befürchtungen, welche man an die Steuerpflicht stellt, denn die Schätzungen waren wesentlich höher. Eine Stütze fand die Börse in der Erleichterung des Geldmarktes. Die heutige Börse eröffnete den Verkehr auf den meisten Gebieten mit wesentlich freundlicher Tendenz. Was die Einzelheiten des Verkehrs betrifft, so zeigten Montanwerte eine fühlliche Besserung. Die Stimmung auf dem Bankenmarkt war ebenfalls besser. Von führenden heimischen Papieren sind zunächst Deutsche Bank und Diskonto-Kommandit belebter, Mittelbanken waren fest. Transportwerte ungleichmäßig, Lombarden und Staatsbahn fest. Amerikanische Bahnen mäßig fester. Prinz Heinrichbahn anziehend, Schantungbahn schwankend. Schiffahrtsaktien konnten sich ebenfalls befestigen. Norddeutscher Lloyd mäßig anziehend. Auf dem Gebiete der festverzinslichen Werte wurden auch heute Reichsanleihe und preußische Konsols höher gehandelt. Die Kursbewegung ist noch aber gerichtet. Bundesstaatsanleihen fester. Es notierten Kreditaktien 212¾ a 213⅛, Diskonto-Kommandit 194⅞ a 194⅝, Dresdner 163 a 163⅝, Staatsbahn 159, Lombarden 21¼ a ½ a ⅝, Baltimore 106⅝, Hamburger Paketfahrt 142⅝ a ⅝, Deutsch-Luxemburger 197, Gelsenkirchener 208⅞, Phönix Bergbau 263¾.

* Berlin, 4. Jan. Fondsbörse. Zu Beginn der heutigen Börse lagen bei den Banken mehrfach Kaufaufträge seitens der Provinz vor, denen aber seitens der Spekulation Abgabelust gegenüberstand, so daß die Kurse nur mäßige Besserungen erfuhren. Am meisten profitierten Montanwerte und Elektrizitätsaktien. Für Banken zeigte sich geringes Interesse. In Schiffahrtsaktien und Fonds kam es nur zu mäßigen Umsätzen. Von letzteren waren Russen etwas angeboten. Man rechnet mit einer Erhöhung des Londoner Bankdiskonts. Immerhin blieb das Geschäft ruhig, wenn auch die Grundtendenz als ziemlich fest zu bezeichnen ist. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter. Von unbedeutenden Abschwächungen abgesehen, blieb die feste Tendenz auch weiterhin bestehen, wobei für eine Anzahl Montanwerte die höchsten Tageskurse sich gut behaupten konnten. Der Kassamarkt der Industriewerte war fest mit mäßigen Kursbesserungen für Favoritpapiere.

* Berlin, 4. Jan. Produktenbörse. Im Anschluß an die Hausse der gestrigen Auslandsbörse und auf erhöhte ausländische Offerten setzte sich hier am Weizenmarkt die Aufwärtsbewegung der Preise anfangs fort. Im Verlaufe wurde der Verkehr aber ruhig und die Notierungen stellten sich unter Realisierungen etwas niedriger. Roggen war im Einklang mit Weizen etwas höher, büßte aber später seine Besserungen wieder ein. Ebenso folgte Hafer der Bewegung in Weizen. Mais war träge, Rüböl fest. Wetter: trübe.

Produktenbörse.

(Handelsrechtliches Lieferungsgeschäft.)

Mittwoch, den 4. Januar 1911.

Die Preise verstehen sich pro 1000 kg.

Weizen: Sept.	—.—	—.—	Hafer: Sept.	—.—	—.—
Nov.	—.—	—.—	Nov.	—.—	—.—
März 1911	213.— B.	210.— G.	März	—.—	—.—
Mai 1911	—.—	—.—	Mai	—.—	—.—
Roggen: Sept.	—.—	—.—	Mais: Sept.	—.—	—.—
Nov.	—.—	—.—	Nov.	—.—	—.—
März	—.—	—.—	März	—.—	—.—
Mai	—.—	—.—	Mai	—.—	—.—

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 4. Januar. (Offizieller Bericht.)

Heute notierten: Rhein. Hypothekenbank-Aktien 197 G., Südd. Diskontogesellschaft-Aktien 117.50 G., Brauerei Ganter-Freiburg 90 bez. und G., Frankona 1245 B. und Zellstoffabrik Waldhof 253 G. Tendenz: still.

Aktien.

Banken.	Brief	Geld		Brief	Geld
Badische Bank	—.—	131.—	Frankona, Rück- und		
Gewrbk. Speyer 50% E	—.—	—.—	Mitversf. vorm. Bad.		
Pfälz. Bank	—.—	104.25	Rück- u. Mitversf.	1245	—.—
Pfälz. Hyp.-Bank	—.—	191.—	Francona, junge	—.—	—.—
Rhein. Creditbank	—.—	186.25	Fr. Transp.-Unfall u.		
Rhein. Hyp.-Bank	—.—	197.—	Glas-Vers.-Ges.	—.—	2250
Südd. Bank	—.—	117.—	Bad. Assecuranz	2000	1940
Südd. Disc.-Ges.	—.—	117.50	Bad. Assecuranz (neu)	—.—	—.—
Chem. Industrie.			Continental. Versich.	—.—	680.—
Bad. Anil.- u. Sodafbr.	—.—	491.—	Mannh. Versicherung	—.—	715.—
Chem. Fab. Goldenbg.	—.—	205.50	Oberrh. Versich.-Ges.	—.—	1000
Verein chem. Fabriken	—.—	324.50	Württ. Transp.-Vers.	—.—	605.—
Verein D. Oelfabriken	—.—	152.90	**Industrie.**		
Westd. A.-W. Stamm	—.—	223.—	A.-G. f. Seilindustrie	127.—	—.—
" " Vorzug	—.—	104.—	Dingler'sche Mschfbr.	—.—	100.—
Brauereien.			Emaillw. Maikammer	—.—	100.—
Bad. Brauerei	68.—	—.—	Ettlinger Spinnerei	—.—	99.—
Durl. Hof vm. Hagen	234.—	232.—	H. Fuchs Wgf. Hdlbg.	—.—	187.50
Eichbaum-Brauerei	—.—	107.50	Hüttenh. Spinnerei	63.—	—.—
Elefbr. Rühl, Worms	—.—	—.—	Heddernh. Kupferw. u.		
Br. Ganter, Freibg.	—.—	90.—	Südd. Kabelw. Frkf.	—.—	128.—
Kleinlein, Heidelberg	—.—	181.—	Karlsr. Maschinenbau	—.—	184.—
Hombg. Messerschmitt	—.—	60.—	Nähmfbr. Haid u. Neu	—.—	265.—
Ludwigsh. Aktienbr.	—.—	214.—	Konsth. Cell. u. Papierf.	—.—	225.—
Mannh. Aktienbr.	—.—	130.—	Mannh. Gum. u. Asb.	—.—	142.—
Brauerei Sinner	—.—	231.—	Maschinenf. Badenia	—.—	204.—
Br. Schrödl, Heidlbg.	132.—	—.—	Oberrh. Elektrizität	—.—	19.—
" Schwartz, Speyer	—.—	125.—	Pfälz. Mühlenwerke	—.—	—.—
" S. Welk, Speyer	—.—	85.—	Pf. Nähm. u. Fahrradf.	—.—	175.—
" z. Storch., Speyer	—.—	71.50	Portl.-Zement Hdlbg.	—.—	150.80
Br. Werger, Worms	—.—	75.—	Rh. Schuckert-Ges.	—.—	128.40
Pf. Preßh.- u. Spritf.	—.—	167.—	H. Schlinck u. Cie	—.—	219.—
Transport			Südd. Draht-Indust.	—.—	150.—
u. Versicherung.			Verein Freib. Ziegelw.	100.—	—.—
			Speyr.	—.—	—.—
			Würzmühle Neustadt	—.—	—.—
B. A.-G. Rhsch. Seetr.	74.—	—.—	Zellstoffabr. Waldhof	—.—	258.—
Mannh. Dampfschl.	—.—	60.50	Zuckerfbr. Waghäusel	—.—	182.20
Mannh. Lagerhaus	93.—	94.—	Zuckerfbr. Frankenth.	—.—	376.—

Frankfurter Effektenbörse.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Reichsbankdiskont 5%.

Schlußkurse.

Wechsel.

		3.	4.			3.	4.
Amsterdam	kurz	169.42	169.40	Check Paris		80.95	81.975
Belgien	"	80.775	80.833	Paris	kurz	81.875	80.95
Italien	"	80.525	80.575	Schweiz. Plätze	"	80.85	80.90
Check London		20.447	20.452	Wien	"	84.975	84.85
London	"	20.41	20.42	Napoleonsd'or		16.14	16.16
"	lang	—.—	—.—	Privatdiskonto		3 13/16	3¾

Staatspapiere. A. Deutsche.

	3.	4.		3.	4.
4% deutsch. Reichsanl.	102.40	102.40	4 Rh. Stadt-A. 1908	—.—	100.90
3 " " 1909	—.—	—.—	4 " 1909	—.—	—.—
3½ " "	94.25	94.20	3½ " 1905	—.—	—.—
3½ " 1909	—.—	—.—	B. Ausländische.		
3 " "	85.75	85.75	5 Arg. i. Gold-A. 1887	102.50	102.25
4% pr. kons. St.-Anl.	102.75	102.80	5% Chinesen 1896	103.40	103.60
3 do. do. 1909	—.—	—.—	4½ " " 1898	100.80	100.70
3½ " "	94.20	94.20	4½ Japaner	98.80	99.15
3½ " " 1909	—.—	—.—	Mexikaner auß. 88/90	100.20	100.85
3 " "	85.25	85.50	3 Mexikaner innere	67.65	67.40
4 badische St.-A. 1901	100.80	100.10	Bulgaren	102.20	102.—
4 " " 1908/09	101.75	102.—	3¾ ital. Rente	103.90	—.—
3½ bad. St.-O. (abg.) fl.	—.—	96.60	4⅕ Oest. Silberrente	97.80	97.90
3½ " " M.	94.—	94.	4⅕ " Papierrente	—.—	—.—
3½ " " 1900	—.—	—.—	Oesterr. Goldrente	99.50	99.55
3½ " " 1904	—.—	93.—	3 Portug. Serie I	64.50	64.20
3½ " " 1907	92.80	92.80	3 " " III	66.50	66.25
4 bayr. E.-B.-A. v. 1915	101.50	—.—	4½ neue Russen 1905	100.90	100.75
4 " 1918	101.85	102.—	4 Russen von 1880	94.20	94.25
3½ do. u. Allg. Anl.	92.25	92.50	4 span. ausl. Rente	—.—	—.—
3 do. E.-B.-Obl.	83.10	83.30	4 Türken von 1903	87.—	87.30
4 Pfälz. E.-B. Prior.	100.80	100.80	4 " unif.	93.80	93.80
3½ " " "	92.90	92.90	4 Ung. Goldrente	94.50	94.60
3 Hessen von 1908	101.30	101.40	4 " Kronenrente	92.25	91.95
4 Hessen	81.80	81.95	B. Ausländische Lose.		
3 Sachsen	81.20	84.15	3 Oesterreichische 1860	175.—	176.—
4 Rh. Stadt-A. 1907	100.40	100.30	Türkische	181.—	181.—

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Südd. Eisenb.-G.	121.—	121.—	Gotthardbahn	—.—	—.—
Hamburger Packet	141.⅞	142.—	Ital. Mittelmeerbahn	79.50	—.—
Norddeutscher Lloyd	105.25	105.⅛	do. Meridionalbahn	130.10	130.50
Oest.-Ung. Staatsb.	158.50	159.—	Baltimore und Ohio	105.⅞	106.50
Oest. Südbahn Lomb.	21.⅛	21.⅛			

MARCHIVUM

Aktien industrieller Unternehmungen.

Bad. Zuckerfabrik	1?2.50	80.50	Seuß u. Freytag	153.—	153 —
Südd. Immobil.-Ges.	9?5	90.80	Bedd. Gr. u. Südd. Ed.	12?—	128 —
Eichbaum Mannheim	10? 50	108 —	Bardiebenfabr. Frkf.	103. —	107.—
Rh. Aktien-Brauerei	15?	150 —	Leder verf. St. Ingbert	7?.50	76.50
Parkakt. Zweibrücken	94.50	94.50	Speicher Lederwerke	97.?0	97.50
Sonne, Speyer	85.2?	85 —	Ludwigsh. Walzm.üble	156.20	158.50
Zementwerk Heidelbg.	150 —	149.?0	Ölfabrik o. Mayer	431 —	431 —
Zementfabr. Karlstadt	128 50	126 50	Maschinenfbr. Hilpert	81.50	81.20
Badische Anilinfabrik	490 —	49?.50	Maschinenfb. Bremia	208 —	210 —
Ch. Fabrik Griesheim	?3.75	263	Dürrkopp	418 —	41?.50
Farbwerke Höchst	520. —	523.50	Maschinenf. Gritzner	25? 50	265 —
Ver. chem. Fabrik Mh.	325 —	325	Mas. u. Armat.-Klein	130. —	130 —
Holzverkohlung	260 00	260.00	Pf. Nähm. u. Fahrrad		
Chem. Werke Albert	488.50	489 —	Gebr. Kayser	175. —	175.25
Südd. Drahtind. Mh.	151 50	151.50	Röhrenkesselfabrik		
Akkumul.-Fab. Hagen	2?2 —	212.—	vorm. Dürr & Co.	—.—	—.—
Ver. Böte, Berlin	—.—	—.—	Schnellpressenf. Frkth.	256.—	256.50
Elektr.-Ges. Allgem.	160 80	163	Ver. deutscher Ölfabr.	154 —	154.10
Lahmeyer	119. —	119	Schuhfabr. Herz, Frkf.	11?.50	118 50
Elektr.-Ges. Schuckert	155.	156	Zellstoff Waldhof (?) Wolff	125 50	125 50
Rheinische	128.?0	128 40	Zwollip. Lampertsh.	41 50	41 50
Siemens & Halske	240.—	242.—	Kammgarn Kaiserslt.	203.70	203.20
Gummi Peter	242.—	241.75	Zellstoffabr. Waldhof	251.—	252.00

Bergwerksaktien.

Bochumer Bergbau	218.³/₄	22?.75	Harpener Bergbau	182 25	183.25
Buderus	112 —	112.—	Kalim. Westeregeln	223 50	22?.—
Concordia Bergb.-G.	—.—	314.—	Oberschl. Eisenind. tr.	91 50	91.50
Deutsch. Luxemburg	194.⁵/₈	197 75	Phönix	236 25	239.
Eschweiler Bergw.	181.50	18?.—	Ver. Königs- u. Laurah.	168 25	169.
Friedrichshütte Bergb.	134 —	134 —	Gewerksch. Roßleben	12 400	124 00
Gelsenkirchner	206.—	208 5			

Pfandbriefe. Prioritäts-Obligationen.

4% Frk. Hyp.-Pfdb.	99 50	99 50	4% Preuß. Pfandb.-Bank uk. 1919	100.25	100.25
4% F.K.B. Pfdbr. 10	99 80	99 80	4% Pr. Pfdbr.-Bk.-Hyp.-Pfdbr. Emiss. 30 u. 31 unkündb. 20	—.—	—.—
4% „ 19?5	99 50	99 5			
4% Pf. Hyp. B. Pfdb.	100 10	100 10			
3½%	91.60	91.6			
3½% Pr. Bod.-Kr.	90.30	90.3	4% Pr. Pfdb. unk. 15	99.50	99 60
4% Rhr. Bd. Pfd. v. 90	99 —	99 10	4% „ „ „ 17	99 85	100 —
4% „ 0?			3½% „ „ „ 14	93 30	93.50
unk. 0?	99.10	99 20	3½% „ „ „ 19	91 10	91.20
4% „ Pfdbr. v. 01 unk. 10	99.10	99.20	3½% Pr. Pfdbr.-Bk. Kleinb. b. 04	—.—	—.—
4% „ Pfdbr. v. 08 unk. 12	99.50	99 50	4% Rh. H.B. Pfb. 09	99.40	99 40
3½% „ Pfdbr. v. 88 89 u. 94	90.10	90.10	4% „ „ „ 1907	99 40	99 40
3½% „ Pfd. 96/05	90.—	90.—	4% „ „ „ 1912	93 40	99 40
4% „ Com.-Obl. v. ?.unk. 10	100.20	100 20	4% „ „ „ 1917	99 80	99 80
3½% „ Com.-Obl. v. 87/91	91 20	91 20	4% „ „ „ 1919	100 50	100 50
3½% „ Com.-Obl. v. 96/06	91.20	91.20	3½% „ „ verschied.	90.50	90.50
4% Pr. Pfdb. unk. 09	99 25	99.—	3½% „ „ 1914	90.50	90.50
4% „ „ „ 12	99 30	99.30	3½% Rh. H.-B. C. O	91.—	91.—
4% „ „ „ 14	99.30	99 50	4% R. W. B. C. B. 10	—.—	—.—
			3½% Pf. B. Pr.-Obl.	—.—	—.—
			3½% Pf. B. Pr.-O.	—.—	—.—
			4% Rh. Wtt. ?. B. B.	—.—	—.—
			[illegible]	—.—	725.—

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Badische Bank	131.—	131.—	Österr.-Ung. Bank	135.50	135.50
Berg u. Metallb.	119.75	119 75	Öst. Länderbank	134.—	135 —
Berl. Handels-Ges.	169 —	169 25	„ Kredit-Anstalt	211⁷/₈	212.75
Comm. u. Disk.-B.	114 50	114.50	Pfälzische Bank	105.25	104.—
Darmstädter Bank	130.75	130.⁵/₈	Pfälz. Hyp.-Bank	191 —	191.—
Deutsche Bank	263⁵/₈	264.³/₈	Preuß. Hypothekenb.	123 75	123.—
Deutsch-Asiat. Bank	146 50	146 50	Deutsche Reichsbk.	140	141.—
D. Effekten-Bank	110.20	110 20	Rhein. Kreditbank	136 25	136 25
Disconto-Komm.	193.⁵/₈	194 50	Rhein. Hyp.-B. M.	196 50	197 —
Dresdener Bank	162 75	163 —	Schaaffh. Bankver.	142.⁷/₈	142 90
Frankf. Hyp.-Bank	2?8.50	2?8 50	Südd. Bank Mhm.	117.—	117 —
Frkf. Hyp.-Kreditv.	163 80	163.40	Wiener Bankver.	140.90	140 75
Nationalbank	130.40	131 —	Südd. Diskont	117 40	117 50
			Bank Ottomane	13?.50	138 50

Frankfurt a. M., 4. Jan. Kreditaktien 212.50, Diskonto-Commandit 194.37, Darmstädter 130.75 Dresdner Bank 163.— Handelsgesellschaft 169. — Deutsche Bank 264 — Staatsbahn 158 75, Lombarden 21.¹/₂, Bochumer 21?.¹/₈, Gelsenkirchen 207.50, Laurahütte 169.75 Ungar 94 50 Tendenz: fest.

Nachbörse. Kreditaktien 213.—, Diskonto-Commandit 194.50, Staatsbahn 159.—, Lombarden 21.³/₈.

* * *

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 4. Jan. (Anfangs-Kurse.)

Kreditaktien	212.—	213.—	Laurahütte	168.25	—.—
Disc.-Kommandit	193.⁵/₈	194.¹/₈	Phönix	236 25	237.87
Staatsbahn	158.⁵/₈	158.⁵/₈	Harpener	181.75	183.¹/₈
Lombarden	21.—	21.¹/₈	Tend.: ruhig.		
Bochumer	218.50	—.—			

Berlin, 4. Jan. (Schlußkurse.)

Wechsel London	20.44	20.455	Reichsbank	140 50	150 90
Wechsel Paris	80.95	80.97	Rhein. Kreditbank	136.—	136 10
4% Reichsanl.	102.25	102.25	Russenbank	167.70	168.—
4% „ 1909	—.—	—.—	Schaaffh. Bankv.	142 40	142.70
3½% Reichsanl.	94.20	94.25	Südd. Disc.-G.-A.	117.20	117.20
3½% „ 1909	—.—	—.—	Staatsbahn	158.³/₈	158.¹/₈
3% Reichsanleihe	85 70	85 60	Lombarden	21.¹/₈	21 24
3% Consols	102 60	102 60	Baltimore u. Ohio	105.75	106 59
4% „ 1909	—.—	—.—	Canada Pacific	199 25	198 50
3½% „	94.20	94.25	Hamburg Packet	141 60	142 60
3½% „ 1909	—.—	—.—	Nordd. Lloyd	105 50	105 90
3% „	85 40	85.40	Bochumer	218.¹/₈	220.⁵/₈
4% Bad. v. 1901	101 50	101.20	Deutsch-Luxembg.	195.25	197.⁷/₈
4% „ 1908/09	102.—	101.80	Dortmunder	—.—	—.—
3½% „ conv.	—.—	—.—	Gelsenkirchner	206.⁵/₈	208.¹/₈
3½% „ 1902/09	92 70	92.40	Harpener	182 75	183 25
3½% Bayern	92.40	92 50	Laurahütte	168 75	169.50
3½% Hessen	92.—	92 25	Phönix	236.—	239 —
3% Hessen	82.—	81.80	Westeregeln	221 50	221 70
4% Sachsen	84.25	84 40	Allg. Elektr.-Ges.	261.40	263 20
4½% Japaner 1905	99.—	99.—	Anilin	491 70	485 —
4% Italiener	—.—	—.—	Anilin Treptow	375 —	375 90
4% Ruß. Anl. 1902	94 60	94 50	Brown Boveri	164 90	164 90
4% Bagdadbahn	86 50	86 50	Chem. Albert	480 70	486.20
Oester. Kreditaktien	212 —	213.25	D. Steinzeugwerke	233 ?0	234.70
Berl. Handels-Ges.	168⁵/₈	170 —	Elberf. Farben	487 20	490 20
Darmstädter Bank	130.⁵/₈	130.⁵/₈	Cellulose Koltheim	228.50	225 50
Deutsch-Asiat. Bank	147 10	146 90	Rütgerswerken	189 50	188 50
Deutsche Bank	264 75	264⁷/₈	Tonwaren Wiesloch	107 60	117.50
Disc.-Kommandit	193 75	194 75	Pf. Draht Langendb.	225.20	229 90
Dresdner Bank	162⁷/₈	163 75	Zellstoff Waldhof	251 10	254.—

W. Berlin, 4. Jan. (Telegr.) Nachbörse.

Kredit-Aktien	212 25	213 25	Staatsbahn	158.⁵/₈	158⁷/₈
Diskonto Komm.	193.⁵/₈	194 75	Lombarden	21.—	21.³/₈

Privatdiskont 3¹/₂%

Pariser Börse.

Paris, 4. Jan. Anfangskurse.

3% Rente	97.27	97 35	Debeers	453	457.—
Spanier	95.—	95.22	Eastrand	130 —	132.—
Türk. Loose	—.—	—	Goldfield	144 —	146.
Banque Ottomane	694.—	694 —	Randmines	218.—	220.—
Rio Tinto	1741	1732			

Londoner Effektenbörse.

London, 4. Jan. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

2½% Consols	79⅜	79¹/₄	Modderfontein	12⅞	12⅞
3 Reichsanleihe	84	84¹/₂	Premier	6⅞	6⅞
4 Argentinier	90¹/₂	90¹/₂	Randmines	8¹/₈	8¹/₄
4 Italiener	102	101¹/₂	Atchison comp.	104¹/₂	105⁰
4 Japaner	92⁷/₈	92¹	Canadian	201¹/₄	202¹/₄
3 Mexikaner	35¹/₄	35¹/₂	Baltimore	108¹/₄	108³/₄
4 Spanier	91¹/₂	92	Chikago Milwaukee	127 —	128
Ottomanbank	17⁵/₈	17⅝	Denvers com.	29¹/₂	30 —
Amalgamated	65⁵/₈	65 —	Erie	28¹/₄	28⁷/₈
Anacondas	8 —	8¹/₈	Grand Trunk III pref.	41¹/₂	43¹/₄
Rio Tinto	68¹/₄	68⁵	„ „ ord.	23¹/₄	24³/₈
Central Mining	15¹/₂	15¹/₂	Louisville	148½	149¹/₂
Chartered	33¹/₄	33	Missouri Kansas	33³/₈	32½
De Beers	17⁷/₈	17⁷/₈	Ontario	42¹/₂	42¹/₄
Eastrand	5¹/₂	5¹/₂	Southern Pacific	117⁷/₈	119³/₄
Geduld	1³/₄	1¹/₄	Union com.	175⁷/₈	179 —
Goldfields	5³/₈	5³/₄	Steels com.	74¹/₂	75½
Jagersfontein	8⁴/₈	8⁸/₈	Tend.: beh.		

Wiener Börse.

Wien, 4. Jan. Vorm. 10 Uhr.

Kreditaktien	672.50	675.20	Oest. Kronenrente	94 40	94.30
Länderbank	533 50	534.70	„ Papierrente	97.50	97.30
Wiener Bankverein	558.50	558.50	„ Silberrente	97.40	97.20
Staatsbahn	749.—	751.50	Ungar. Goldrente	112.15	112.20
Lombarden	115.70	115.20	„ Kronenrente	91.95	91 95
Marknoten	117.50	117.52	Alpine Montan	760.20	765.20
Wechsel Paris	95.50	95.12	Tend.: fest.		

Wien, 4. Jan. Nachm. 1.50 Uhr.

Kreditaktien	674.—	678 50	Buschtehrad. B.	1019	1020
Oesterreich-Ungarn	885. —	885.	Oesterr. Papierrente	97 50	97.25
Bau u. Betr. A.-G.	—.—	—.—	„ Silberrente	97 40	97.25
Unionbank	639.—	640.—	„ Goldrente	116.80	116.80
Ungar. Kredit	862.—	866.—	Ungar. Goldrente	112.10	112.20
Wiener Bankverein	559.—	559.—	„ Kronenrente	91.90	92.—
Länderbank	534.—	536.—	Wch. Frankf. vista	117.52	117.48
Türk. Lose	261.—	262.—	„ London „	240.20	240 17
Alpine	764. —	767.—	„ Paris „	95 12	95.13
Tabakaktien	—.—	—.—	„ Amsterd. „	199.35	199 35
Nordwestbahn	—.—	—.—	Napoleon	19.08	19.08
Holzverkohlung	3050	—.—	Marknoten	117.53	117.48
Staatsbahn	750 20	752 50	Ultimo-Noten	117.48	117.47
Lombarden	115.70	117.50	Tend.: fest.		

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 4. Jan. (Telegramm.) (Produktenbörse.)
Preise in Mark pro 100 kg frei Berlin netto Kasse.

		3.	4.			3.	4.
Weizen	per Mai	207.25	207.25	Mais	per Mai	—.—	132.—
	„ Juli	207.50	207.50		„ Juli	—.—	—.—
	„ Sept.	—.—	—.—			—.—	—.—
		—.—	—.—	Rüböl	per Jan.	—.—	—.—
Roggen	per Mai	157.25	157.—		„ Mai	58.10	58 50
	„ Juli	—.—	—.—		„ Okt.	—.—	57.—
	„ Sept.	—.—	—.—			—.—	—.—
		—.—	—.—	Spiritus 70er loco		—.—	—.—
Hafer	per Mai	156.75	156.75	Weizenmehl		27.50	27.50
	„ Juli	158.75	158.75	Roggenmehl		21.—	21.10
	„ Sept.	—.—	—.—				

Budapester Produktenbörse.

Budapest, 4. Jan. Getreidemarkt. (Telegramm.)

		3. per 50 kg		4. per 50 kg	
Weizen	per April	11 00 ——	fest	11 14 ——	fest
„	„ Mai	10 98 ——		11 04 ——	
„	„ Okt.	10 61 ——		10 63 ——	
Roggen	per April	7 82 ——	fest	7 79 ——	ruhig
	„ Okt.	—— ——		—— ——	
Hafer	per April	8 41 ——	stetig	8 41 ——	ruhig
„	„ Okt.	—— ——		—— ——	
Mais	per Okt.	—— ——	ruhig	—— ——	ruhig
	Mai	5 58 ——		5 60 ——	
Kohlraps	August	13 50 ——	ruhig	13 50 ——	träge

Wetter: Bewölkt.

Liverpooler Börse.

Liverpool, 4. Jan. (Anfangskurse.)

		3.		4.	
Weizen	per März	7/1⁵/₈	stetig	7/2	ruhig
	„ Mai	7/2¹/₈		7/2½	
Mais	per Feb.	—	träge	4/3¹/₂	ruhig
	per Mai	—		4/5¹/₄	

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 2. Januar 1911.
M. J. Fink „Mathias Josef" von Rotterdam, 6100 Dz. Getreide und Holz.
W. v. d. Löcht „Teutonia" von Rotterdam, 6000 Dz. Stückgut.
J. Huber „Allemannia" von Rotterdam, 4418 Dz. Stückgüter.
J. Reinecker „Hendel 56" von Wesseling, 6000 Dz. Brikett.
D. de Haese „Diabolo" von Antwerpen, 7000 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 5.
Angekommen am 3. Januar 1911.
Karbach „M. Stinnes 60" von Ruhrort, 7330 Dz. Kohlen.
Ulses „St. u. Fischer 5" von Ruhrort, 3780 Dz. Kohlen.
Husen „Freya" von Alsum, 15 595 Dz. Kohlen.
Bowinkel „M. Vergnügen" von Rotterdam, 11 540 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 2. Januar 1911.
Aug. Augspurger „Emma" von Heilbronn, 4342 Ztr. Steinsalz.
Aug. Schumacher „Karolina" von Heilbronn, 2584 Ztr. Steinsalz.
Gg. Herrmann „Anna" von Heilbronn, 4128 Ztr. Steinsalz.
Gust. Emmig „Stadt Heilbronn" von Ruhrort, 4000 Ztr. Kohlen.

Hafenbezirk Rheinau.
Angekommen am 2. Januar 1911.
H. Terschüren „Dorothe" von Ruhrort, 8000 Dz. Kohlen u. Koks.
Ph. Schweikert „Raab Karch 8" v. Wesseling, 12 450 Dz. Braunk.
G. Grüter „T. Schürmann 5" von Ruhrort, 8000 Dz. Kohlen.
H. Krauß „Niederrhein 18" von Duisburg, 6200 Dz. Kohlen u. K.
Angekommen am 3. Januar 1911.
D. Striepen „Willkommen" von Ruhrort, 12 350 Dz. Koks.
Gg. Kuttler „Tourist" von Rotterdam, 3040 Dz. Getreide usw.
D. Pollmann „Prinzessin Wilh. v. Pr." von Ruhrort, 1040 Dz. K.
W. Spieker „Gertrud" von Ruhrort, 7500 Dz. Kohlen.
K. Gerabolz „H. Stinnes 17" von Alsum, 14 880 Dz. Kohlen.
R. Kranz „H. Stinnes 1" von Duisburg, 4100 Dz. Kohlen.

* * *

Telegraphische Schiffsnachrichten des Nordd. Lloyd. Bremen.

D. „Roland" angekommen New Orleans; D. „Westfalen" angekommen Antwerpen; D. „Rhein" angekommen Bremerhaven; D. „Heidelberg" angekommen Santos; D. „Barbarossa" angekommen Genua; D. „Thüringen" angekommen Suez; D. „Gneisenau" abgefahren Fremantle; D. „Prinzregent Luitpold" abgefahren Southampton; D. „Lothringen" passiert Ahany.

Mitgeteilt vom Generalvertreter **Hermann Mollehrein, Mannheim,** Hansa-Haus, D 1 7/8, Telephon 180.

* * *

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: **Margold.** Fernsprecher: **Nr. 56 und 1637**
4. Januar 1911. **Provisionsfrei!**

Wir sind **als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt:**	Verkäufer %	Käufer %
Atlas-Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ludwigshafen	—	M. 365
Badische Feuerversicherungs-Bank	—	M. 210
Badische Maschinenfabrik Sebold, Durlach	128	—
Baumwollspinnerei Speyer Stamm-Aktien	55	—
„ Vorzugs-Aktien	101	—
Benz & Co., Rhein. Gasmot., Mannheim,	152	150
Bruchsaler Brauerei-Gesellschaft	64 sfr.	—
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	220
Chemische Fabriken Gernsheim-Heubruch	—	95
Daimler Motoren-Gesellschaft, Untertürkheim	182	—
Deutsche Südseephosphat A.-G.	180 sfr	—
Europa, Rückv.-G. Berlin	—	M. 500
Erste Oesterreich. Glanzstoffabriken	220	—
Fahr Gebr., A.-Ges., Pirmasens	105	—
Filterfabrik Enzinger, Worms	—	190
Flink, Eisen- und Bronzegießerei, Mannheim	—	—
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	96	—
Kühnle, Kopp u. Kausch, A.-G. Frankenthal	—	99
Lindes Eismaschinen	144	—
London und Provincial Electric Theatres Ltd. (eingez. mit 7/6 sh.)	—	18 sh.
Neckarsulmer Fahrradwerke	—	—
Pacific Phosphate Shares alte shares	—	£. 6³/₈
„ „ „ junge „	—	£. 2¹⁵/₁₆
„ „ 7% preferred „	—	25/0 sh
Rheinau, Terrain-Gesellschaft	—	119 sfr.
Rheinische Automobil-Gesellschaft A.-G., Mannheim	150	—
Rheinmühlenwerke, Mannheim	140	—
Rheinschiff.-A.-G. vorm. Fendel, Mannheim	108	—
Schiff- u. Maschinenbau A.-G. Mannheim, Stamm.	—	95 sfr
Stahlwerk Mannheim		116
Süddeutsche Jute-Industrie, Mannheim	116	114
Süddeutsche Kabel, Mannheim, Genußscheine	—	M. 170
Unionwerke, A.-G., Fabriken f. Brauerei-Einrichtungen	—	125
Unionbrauerei Karlsruhe	—	40 sfr
Union, Projektionsgesellschaft, Frankfurt	—	238 sfr.
Maschinenfabrik, Werry	122	—
Vita Lebensversicherungs-Gesellschaft, Mannheim	—	M. 510
Waggonfabrik Rastatt	90	—
Waldhof, Bahngesellschaft	—	100

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. **Fritz Goldenbaum;**
für Kunst und Feuilleton: **Julius Witte;**
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: **Richard Schönfelder;**
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: **Franz Kircher.**
für den Inseratenteil und Geschäftliches: **Fritz Joos.**
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: **Ernst Müller.**

M. Reutlinger & Co.
Hofmöbelfabrik 5682
Ausstellung für Wohnungskunst
O 3, 1 Mannheim O 3, 1.

STOTZ & CIE.
Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
MANNHEIM
Tel. 662 u. 2032. O 4, 8—9.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
Ausstellung moderner Beleuchtungskörper
Hauptvertretung der
OSRAMLAMPE.

Einen halben Groschen (Deutsches Reich 1910, 10)
kostet eine Tasse bester Fleischbrühe bei Verwendung des OXO Bouillon-Würfels der Cie. LIEBIG.
Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extract, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.
12008

Empfehle mich im
Waschen und Bügeln
besserer Herren- und Damenwäsche.
Frau Elise Gnirs
U 5, 21, Seitenbauvart.

J. Lindemann, F 2, 7, Inventur-Preise für Januar 1911.

Beginn des Ausverkaufs Donnerstag, den 5. ds. Mts. — Sämtliche angebotene Artikel sind durchweg gute Qualitäten und ganz bedeutend unter regulärem Verkaufswert.

Kleiderstoff-Reste in Grössen v. 2—5 Meter, ohne Rücksicht auf den bisherig. Wert Mtr. Serie I **1.—** Mk. Serie II **1.25** Mk. Serie III **1.50** Mk.

Ein Posten **Kostümstoffe** . . . 130 cm breit, Meter **1.50** Mk.

425 Kilo Fabrik-Reste
verschiedener ganz feiner Qualitäten
weiss Renforcé, in Grössen von 2—10 Meter, durchweg zum Aussuchen, jeder Mtr. **25, 35** u. **40** Pfg.
kleine Reste . . . . . Stück **20, 10** u. **5** Pfg.

Ein Posten weisse Bettdamaste 130 cm breit Meter **65** Pfg.
Ein Posten weisse Bettdamaste mit seidenglanz 130 cm. breit **95** Pfg.
Ein Posten weisse Bettdamaste erstklassiges Fabrikat 130 cm breit Meter **115** Pfg.
Ein Posten weisse Bettdamaste feine Brocatware Meter **150** Pfg.
Ein Posten weiss Damast 80 cm breit Wert **95** Pfg., jetzt **60** Pfg

Ein Posten einzelne **Tischtücher,** rein Leinen 180×165, Wert **4.25** . . . . . Stück **3** Mk.
Ein Posten einzelne **Tischtücher** rein Leinen 180×200, Wert **5.50** . . . . . Stück **3.75**
Ein Posten **Kissen-Ueberzüge,** aus gutem Kretton Stück . . . . . 90, **65** Pfg.
Ein Posten trübgewordener
Untertaillen, sehr billig.

Ein Posten
weisse Piqué-Fabrik-Reste
sehr schwere Qualitäten, in Grössen von 2 bis 7 Meter, ausserordentlich billig.
Ein Posten
weisse Croisé-Fabrik-Reste
sehr solide, gute Qualitäten, Meter 35, 45, 58, **65** Pfg.

Ein Posten **Bettuchhalbleinen,** 150 cm breit schwere Qualität . . . . . Meter **95** Pfg.
Ein Posten **Bettuchhalbleinen,** 160 cm breit, grobfädig . . . . . Meter **1.20** Mk.
Ein Posten **Bettuchhalbleinen,** 160 cm breit, ganz feine Ware . . . . . Meter **1.40** Mk.
Ein Posten **Dowlas,** 150 cm breit Meter **70** Pfg.
Ein Posten **Handtücher** in Drell und Jaquard 35, 25, **15** Pfg.

Ein Exta-Angebot in Reste
von Möbelstoffen, Mosquettes, einzelne Lamberquins, Gobelins, Vorhänge, geeignet für Tischdecken, Sessel, Sophakissen, Fenstermäntel und Dekorationszwecke spottbillig.

Ein Posten **weiss Hemdentuch** sehr schöne starkfädige Ware, soweit Vorrat Mtr. **45** Pfg.
Ein Posten **Schweizer Stickerei** in breit zum Aussuchen . . jedes Stück Mtr. 4,15 lang **98** Pfg.
Ein Posten sehr feine **Madapolam-Stickerei**
aussergewöhnlich billig!

Ein Posten ganz feine **Zephyrs,** nur neue Dessins für Herrenhemden, gute Qualitäten . . . Meter **85** Pfg.
Ein Posten **Baumwollzeuge** für Kleider echt im Waschen . . . . . Meter **50** Pfg.
Ein Posten 90 cm breite **baumwollene Schürzenzeuge** Meter **35** Pfg.
Ein Posten **Blaudruck** für Kleider . . . Meter **30** Pfg.

Ein Posten
schwarzer Schürzenpanama 100 cm breit, für Schulschürzen Mtr. **75** Pfg.
Ein Posten
grauer Schürzen-Lüster per Meter **68** Pfg.

Nachruf.

Nach kurzer Krankheit verschied heute der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaft Consolidirte Alkaliwerke zu Westeregeln,

Kommerzienrat Dr. Friedrich Engelhorn

Seit Jahren Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats hat er die Fülle seines Wissens, seiner Tatkraft und Erfahrung in den Dienst unseres Unternehmens gestellt und erfolgreich für dasselbe gewirkt.

Aufsichtsrat und Vorstand werden dem durch hervorragende Geistes- und Charaktereigenschaften ausgezeichneten Manne und treuen Freunde ein dankbares Andenken bewahren.

MANNHEIM, den 3. Januar 1911.

Im Namen des Aufsichtsrats und Vorstands der Consolidirten Alkaliwerke Westeregeln.

Bassermann, Mitglied des Reichstags.

Peter Deuss, P 1, 7.

Grosse Fischfänge! **Billige Preise!**

Heute Mittwoch, Donnerstag u. Freitag **3 grosse Extra-Verkaufstage**

für feinste lebendfrische **Tafelfische**
feinste Holländer Angelschellfische und Kabeljau

kleine Schellfische u. Merlan zum Backen 4 Pfund nur **60** Pfg
frische grüne Heringe, sehr delikater Backfisch, nur kurze Zeit . . . . . 4 Pfund nur **50** Pfg.
Körbe und Netze mitbringen.

feinster grosser Schellfisch . . . . Pfund **35** und **45** Pfg.
grosser Schellfisch im Ausschnitt . . . . . Pfund **45** „
fst. mittelgr Fische z. kochen u. backen, 1-1½ Pfd. schwer „ **25** „
Kabeljau ohne Kopf . . . . . Pfund **20—25** „
Seelachs ohne Kopf . . . . . Pfund **20—25** „
Schollen 28 Pfg., **Rotzungen 50** Pfg., **Heilbutt 55** Pfg., gewässerter **Stockfisch 25** Pfg., **Flussbackfisch 30** Pfg., **Bratbückinge 6** Pfg., Dutzend **70** Pfg.
Salm, so schön wie Rheinsalm . . . . . Pfund nur **90** Pfg.

Aus der Räucherei: Täglich frische Räucherwaren, sowie alle Fischmarinaden als: Bismarckheringe, Rollmops, Sardinen, einzeln und in Dosen von 80 Pfg., Rollmops Stück 5 Pfg., marinierte Herings in Milchessauce Stück 5 Pfg. Billige Salzheringe zum Marinieren 10 Stück nur 35 Pfg — Salz- und Essiggurken.

Neujahr 1911.
Neujahrsgratulations-Entbehrungskarten haben fernerhin gelöst:
1) Joh. A. Böhm, Frankfurter M.
2) Goert, Adam, Metzgermeister.
3) Frey, Georg, Mineralwasserfabrikant.
4) Schuh, Andreas, Friseur.
Rheinau, 3. Januar 1911.
Stabhalteramt:
Wöllner 12721

Q 3, 4 Große Q 3, 4
Wein-Versteigerung
Am **Donnerstag, den 5. Januar** anfangend und darauffolgende Tage, jeweils von morgens 10—12 Uhr u. nachmittags von 3 Uhr ab versteigere in meinem Lokal, Q 3, 4: 56292
ca. 8000 Flaschen Wein, als Herxheimer 1907er Niersteiner Schwabsburger Wein. 1907er Rüdesheimer Platz. 1901er.
Die Weine sind alle prima Ware.
M. Arnold, Auktionator
Q 3, 4 Telephon 2285.

Geldverkehr.
Mk. 12—15 000
auf II. Hypoth. aufzul. Off. u. Nr. 48181 a. d. Exp. d. Bl.

Vermischtes.
Lan jähr. perf. **Friseuse,** von Frankfurt a. M. noch hier verreist nimmt Damen an u. auch zu Gesellschaft und Ballfrisuren. 42989
Käfertalerstr. 53 III. l.

Nur bei mir
Feinste Fett-Gänse
Brat Gänse
Zerteilte Gans
Braten, Ragout
Hühner, Hahnen
Enten.
An- u. Verkauf v. Gänselebern
F. Mayer, D 3, 4.
Telephon 824. 55107

Bureaux.
Arbeits- u. Lagerraum, Nebenraum i. Hof, Holzstr. 9a, sof. o. spät. zu verm. 42716

Mittag- u. Abendtisch
U 5, 16 2 Tr. gutbürgerl. Mittags- ev. auch Abendtisch für bess. Herren 2181
8—10 Ältere Herren finden in geb. Familie guten nordd. Mittagstisch. 48179
K 3, 16, 2 Treppen.

58er! Kaufmannsgerichtswähler!
Donnerstag, 5. Januar, abends 9 Uhr, im „Café Germania", (O 1, 10/11) 21418
Vortrag
unseres Geschäftsführers Herrn **H. Münch,** hier, über:
Warum gehen wir bei der diesmaligen Kaufmannsgerichtswahl allein?
Unsere Mitglieder, sowie alle Kaufmannsgerichtswähler sind freundlichst eingeladen. 21418
Verein für Handlungs-Commis von 1858
Bezirk Mannheim.

Café Dunkel, E 3, 1a.
Morgen Donnerstag, 5. Januar
Grosses Schlachtfest
Morgens: Wellfleisch mit Kraut.
Abends: hausgemachte Würste.
Ia. Münchener Bockbier
Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein Emil Anna.

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Bekanntmachung.
Herstellung der öffentlichen Gehwege durch die Stadtgemeinde betr.
Nr. 34126 I. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß in zahlreichen Fällen die Grundstückseigentümer die Herstellung der Gehwege selbst ausführen lassen.
Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß dieses Verfahren unzulässig ist, da nach dem bereits mehrfach veröffentlichten Gemeindebeschluß vom 22. Februar 1910 **die erstmalige Herstellung** mit Ausnahme der vorläufigen Gangbarmachung **sowie jede Erneuerung der öffentlichen Gehwege Sache der Stadtgemeinde** ist.
Wir werden genötigt sein, künftighin gegen Grundstückseigentümer, die obige Bestimmung nicht genau befolgen, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln einzuschreiten.
Mannheim, den 4. August 1910.
Bürgermeisteramt:
300 Dr. Finter. Keller.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Zu vermieten
Prinz Wilhelmstr. 10
Schöne Parterrelokalitäten für Laden u. Bureau geeignet (eventuell mit anschließender Wohnung) per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres bei
21423 **Adam Daub,** S 1, 16. Telephon 4490.

Läden.
E 5, 8 Eckladen m. gr. Keller event. m. Wohnung zu verm. 43099
Laden m. Wohn., i. d. i. 20 Jahr. Milch- u. Wirt.-Gesch. m. Erf. betr. w., krankheitsh. p. 1. Apr. z. v. Näh. N 2, 5, 3. Stock. 48150

Bekanntmachung
Nr. 58422 I. Bei der hiesigen Berufsfeuerwehr sind mehrere Stellen zu besetzen. Der Anfangsgehalt beträgt 1285 ℳ jährlich nebst freier Dienstkleidung. Bewerber, die Handwerker sind, beim Militär gedient und das 25. Lebensjahr nicht überschritten haben, wollen sich alsbald beim Brandmeister im Bauhof (Eingang U 3) melden. 699
Mannheim, 21. Dez. 1910.
Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

Neu eingerichtet.
Damenbedienung. 60314
E 1, 19, Parfümerie Hess.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 5. Januar 1911, vormittags 10 Uhr werde ich mit Zusammenkunft Werfthallenstraße 1a (vor dem Hauptbureau der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft hier, gemäß § 1234 B. G. B. öffentlich gegen bare Zahlung versteigern:

245 Säcke Zement.

Mannheim, 3. Jan. 1911.
Marozke, Gerichtsvollz. 56280

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 5. Januar 1911, mittags 12 Uhr werde ich im Börsenlokale hier gemäß § 373 H.-G.-B. **100 Sack Weizenmehl** Fabrikat: H. Hildebrand, öffentlich versteigern. 56293

Mannheim, 4. Jan. 1911.
J. V.: **Stahl,** Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 5. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal hier Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Klavier u. Möbel aller Art. 43171

Mannheim, 4. Jan. 1911.
Zollinger, Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 5. Januar, nachmittags 12¾ Uhr, werde ich in Waldhof vor dem Schulhaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 56304 **Grammophon, sowie verschiedene Möbel.**

Mannheim, 3. Jan. 1911.
Klee, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Das **Gr. Forstamt Mannheim** versteigert am 12668 **Dienstag, 10. Januar 1911, vormittags 9½ Uhr** im **Rathaus in Sandhofen** aus Domänenwald Neuwald 225 Ster forlene Rollen und Prügel sowie 6330 Stück forlene Wellen.

Domänenwaldhüter **Herbel** in Sandhofen zeigt das Holz vor. 12668

Süddeutsch-Oesterreichisch-Ungarischer Eisenbahnverband, Gütertarif Teil II, Hefte 1, 4, 7 und 10 und Rumänisch-Süddeutscher Güterverkehr, Teil II, Heft 1.

Die Gültigkeit der Ausnahmetarife für Petroleum, Mineralöle, Benzin usw. wird bis auf Widerruf oder bis zur Einführung neuer Tarife für diese Verbände, längstens bis 31. Dezember 1911, verlängert. 12980

Karlsruhe, 31. Dez. 1910.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Badisch- einschl. Mannheim-bayerischer Güterverkehr.

Zum bayerischen Lokalbahn-Schnittarif vom 1. Juli 1910 wird auf 1. Januar 1911 der Nachtrag 1 ausgegeben. Er enthält hauptsächlich Entfernungen und Frachtsätze für die Abfertigungsstellen an den neu eröffneten Lokalbahnstrecken (Amberg)—Ensdorf i. Opf.—Schmidmühlen, (Günzburg)—Pfaffenhausen—Mindelheim, (Passau)—Waldkirchen—Haidmühle, Simbach a. Inn—Rotthalmünster—(Kößlarn) und (Traunstein—Trostberg Garching. 12879

Karlsruhe, 31. Dez. 1910.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

F. C. Menger
N 2, 1
Telephon 569
empfiehlt
seine besten Marken
in
Füllhaltern
als: 12682
Onoto
Parker
Waterman
Sicherheits-halter.

Neujahr 1911.

Zweite Liste (Nachtrag).

Ihre Neujahrsglückwünsche haben durch eine Gabe zum Besten der Armen unserer Stadt abgelöst und wünschen allen Freunden und Bekannten ein glückliches neues Jahr:

Adler, Michael, G 4, 12
Bachmann, Johann Ph. u. Frau, Richard Wagnerstraße 32
Ballenstedt, A. u. Frau, Sophienstraße 24
Ballweg, August, Schneidermeister, O 5, 1
Bausch, Heinrich, Stadtrat u. Familie, Waldhof, Langestr. 46
Becht, J., Werkmeister u. Familie, Zellstoffabrik Waldhof
Benkard, Paul u. Frau, D 3, 1a
Bergmann u. Mahland, E 1, 15
Bieber u. Zachowal, Feine Herren-Schneiderei, Damen-Reitkleider, B 1, 5, Breite Straße
Bodenhöfer, Erwin u. Frau, Käfertal
Bohrmann, Eduard, Oekonom, Feudenheim
Boos, Anton, Baumeister u. Frau, Stefanienpromenade 5
Dann, Jakob, Verwalter u. Frau
Diehl, Ludwig u. Frau, Zum Ludwigshof, Keplerstr. 36
Durler, Adolf, H 3, 22
Dr. Eckhard, Fritz u. Frau, Kaiserring 18
Dr. Elsaßer, Oberamtsrichter u. Frau, Pforzheim
Elßhöhans, Valentin, Casino-Restaurateur u. Familie, R 1, 1
Dr. Fischer, E. u. Frau, O 3, 1
Förster, Johann, Spenglermeister u. Frau, H 4, 22
Franz, Karl, O 2, 2
Gasteiger, Heinrich, E 7, 25
Gräber, Gebr. u. Familie, O 4, 14
Graf, Heinrich, Familie, Viktoriastraße 28
Große Karneval-Gesellschaft, Neckarvorstadt, G. V.
Gutbrod, Josef u. Familie, Akademiestraße 10
Gutmann, Geschwister
Haas, J. Louis, Firma, Weinessig-, Senf- und Konservenfabrik
Haas, Louis u. Frau, Käfertalerstraße 190
Heinrich, August, Prokurist u. Familie, Mollstraße 27
Henfalt, Karl u. Frau, Rennershofstraße 13
Herb, Roman u. Familie, S 6, 35
Hermann, Jos., Beilstraße 4
Herz, Friedrich, Schreinermeister u. Frau, Langerötterstraße 39
Heß, Heinrich Aug. u. Frau, Friedrichsring
Dr. Hirschfeld-Warneken u. Frau, O 7, 17
Jahl, Anna
Jahl, Julius
Imhoff, Jakob u. Familie, K 1, 8/9
Jung, Jakob u. Frau, Hafenstraße 32
Kögel, Gottlieb, Kutschereibesitzer u. Frau, F 7, 11
Kramer, Ludwig u. Familie, Große Merzelstraße 5
Dr. Kramer, Otto u. Frau, Landteilstraße 5
Kriege, Ferdinand, Lokomotivführer u. Frau, Große Wallstadtstraße 66
Kühne & Aulbach
Kundl, August u. Familie, L 14, 7
Lau, Georg, Tapezier u. Dekorateur, G 3, 5
Lehn, Josef u. Familie, Hotel Lehn
Lösch, Chr. u. Familie, Papierwarengeschäft, U 6, 30
Ludwig, F. u. A., Baugeschäft Holzstraße 4—8
Ludwig, H. u. J., Straßenbau- und Beton-Geschäft, Hohwiesenstraße 9
Lutz, Leonhard u. Frau, Seckenheimerstraße 80
Mandelbaum, Wilhelm u. Frau
Mastus, Robert
Mayer, Heinrich jun.
Menthen, Wilhelm, Direktor
Müller u. Deißler, Maurergeschäft, S 2, 9
Müller, Karl, Apotheker u. Familie, Schulstraße 17
Murr, Adolf u. Frau, D 1, 10
Neu, Leonh., Burgstraße 24
Noll, Franz, Familie, Parkring 4
Nuß, Zahnarzt u. Frau
Ott, Konrad u. Frau, P 7, 1
Rau, Karl, N 7, 8
Reiß, Hermann, Frau, Luisenring 13
Retwizer, Oskar, L 7, 5
Ricken, Martin u. Frau, Rheinvillenstraße 18
Roesler, Wilhelm u. Frau, N 3, 16
Rub, Wilhelm u. Familie, U 6, 12a
Schmidt, Gustav, Privat, Familie, D 2, 14
Schmitt, Franz Xaver, Baugeschäft
Schneider, Christian, Metzgermeister, Feudenheim
Schwörer, Karl u. Frau, Mannheim-Feudenheim
Seeger, Karl, Oberstadirechnungsrat u. Familie
Seitz, Anton, Flaschenbierhändler u. Familie, J 4a, 9
Serrer, Franz u. Familie, Seckenheimerstraße 58
Sinner, Karl u. Familie, Hildastraße 12
Sohn, Oskar, Architekt, B 5, 12
Stibler, Richard u. Emma geb. Gerner
Volz, Wilhelm u. Familie, M 7, 2
Wagemann, Albert, Kaufmann, Q 7, 17a
Weber, Karl u. Frau, Augusta-Anlage 17
Welz, Fritz, Baumeister u. Familie, Käfertal
Welz, Georg jr., Baumeister u. Frau, Käfertal
Weygand, Friedrich, Kaufmann u. Frau
Wichert, F., Direktor der Kunsthalle u. Frau, Mollstraße 32
Dr. Wittlack, Direktor u. Frau
Wohlgemuth, Lion. 718

Mannheim, den 2. Januar 1911.
Armenkommission:
von Hollander.
Köbele.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

ca. 800,000 kg. Portlandcement

soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Die Unterlagen hierzu sind bei dem unterzeichneten Amte erhältlich.

Interessenten werden eingeladen, ihre Angebote hierauf verschlossen und mit der Aufschrift „Portlandcementlieferung" bis längstens

Montag, den 9. Januar 1911, vormittags 10½ Uhr

bei dem **städt. Materialamte, L 2, 9** einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet.

Mannheim, den 22. Dezember 1910. 689
Städt. Materialamt.
Hartmann.

„Olso-Licht" D. R. P. 178502 191590

bestes stehendes Gasglühlicht der Gegenwart,
erspart an effektivem Gasverbrauch 30—50 %, an Instandhaltungskosten 50—60 %
bei garantiert dauernd vorzüglicher Leuchtkraft.
„Olso-Licht" ist je nach Bedürfnis in 7 verschiedenen Lichtstärken lieferbar, und nebst allen Ersatzteilen durch folgende **Installationsfirmen zu beziehen:** 12319

Grössle Karl, T 6. 1	Himmelhan L., Schwetzingerstr. 60
Bucher Peter, L 6. 11	Schöttle L., B 1, 8.
Geisel Joh., Meerfeldstr. 84/86	Wunder Gg., H 7. 29

In Feudenheim bei: V. Mauch
„ Käfertal „ Joh. Bauer
„ Neckarau „ J. Ph. Wörtz
„ Waldhof „ Joh. Gelbert

Ganze Männer

frisch und ausdauernd an Körper und Geist erfordert die heutige Zeit auf allen Gebieten des Erwerbs- und Geisteslebens. Die Konstitution soll vor schädlichen Einflüssen bewahrt werden. Alles was nervös macht und unsere Widerstandsfähigkeit ungünstig beeinflußt soll dem Körper ferngehalten werden. Gleich früh soll mit einem nahrhaften Frühstück eingesetzt werden, mit einer Tasse Van Houtens Cacao. Von angenehmem Geschmack, ist es ein kräftigendes stets gern getrunkenes erstes Frühstück. Van Houtens Cacao gibt dem Körper ein Gefühl erhöhten Wohlbehagens.

Städt. Handelsfortbildungsschule

Die Schulpflicht betr.

Gemäß § 10 des Ortsstatuts vom 12. März 1902 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Verrichtungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zum Besuche der städt. Handelsfortbildungsschule verpflichtet.

Von Januar 1911 ab sind handelsfortbildungsschulpflichtig: 646

1. **Knaben, geboren nach dem 8. April 1893,**
2. **Mädchen, geboren nach dem 8. April 1893.**

Schüleranmeldungen:

A. Knaben.

Die in den genannten Betrieben Beschäftigten männlichen Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 8. April 1893

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden

Donnerstag, 5. Januar 1911

morgens 9—11 oder nachmittags 4—6. Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft.

B. **Mädchen.**

Die in obigen Betrieben Beschäftigten **weiblichen** Geschlechts, welche geboren sind

nach dem 8. April 1893

und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich zu melden am

Samstag, den 7. Januar 1911

morgens 9—12. Die letzten Schulzeugnisse sind mitzubringen. **Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts** bestraft. Aufnahmelokal für beide Tage

Kurfürst-Friedrich-Schule in C 6.

Die nach dem 30. Juni 1896 geborenen und im Gemeindebezirk Mannheim wohnhaften männlichen Handlungslehrlinge sind nach § 2, Absatz 1 des bad. Elementarunterrichtsgesetzes noch volksschulpflichtig und werden sofort der hiesigen Volksschule überwiesen.

Die Firmen werden auf § 11 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelsfortbildungsschule Verpflichteten **3 Tage nach dem Eintritte** in das Geschäft, **auch während der Probezeit** anzumelden haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Ortsstatut **nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung** im Geschäfte berücksichtigt; es sind also nicht nur Lehrlinge, sondern auch **Volontäre und Gehilfen** beiderlei Geschlechts zum Handelsfortbildungsschulunterricht verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das **18. Lebensjahr vollendet** haben.

Um einem bisher öfters aufgetretenen Irrtume zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsfortbildungsschulpflicht nur der **Beschäftigungsort**, aber nicht der **Wohnort** entscheidet. Wer also in einem im **Gemeindebezirk Mannheim gelegenen** Geschäfte unter der angegebenen Voraussetzung verwendet wird, ist in **Mannheim handelsfortbildungsschulpflichtig**, auch wenn er **außerhalb** Mannheims **wohnt** und am Wohnorte fortbildungsschulpflichtig sein sollte.

Die der **allgemeinen Fortbildungsschulpflicht** unterstellten kaufmännischen **Lehrmädchen** und **Gehilfinnen** erhalten wöchentlich **4 Stunden** Unterricht in der Haushaltungskunde in einer der vom Volksschulrektorate geleiteten Schulküchen. Hierzu kommen noch 5 **Stunden kaufmännischen Fachunterrichts**, welcher in der Handelsfortbildungsschule (**Kurfürst-Friedrich-Schule**) **in C 6** erteilt wird, wohin die betreffenden noch nicht gemeldeten Schülerinnen zu melden sind.

Mannheim, 10. Dezember 1910.
Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

Werkzeugbretter
Werkzeugkasten
Werkzeugschränke

Wir führen nur Werkzeugkasten eigener Fabrikation mit prima prima Werkzeugen.

H. Hommel
G. m. b. H. 12094
MANNHEIM.

Städt. Handelsfortbildungsschule Mannheim.

Die Ferien betr.

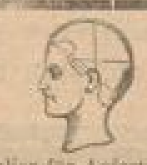
Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien am 645

Donnerstag, 5. Januar 1911

Mannheim, 13. Dezember 1910
Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

S 2, 7 • Bettfedern-Reinigung • S 2, 7
J. Hauschild Wwe.
Erste fachmännische, größte u. leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht. 10984

Ludwig & Schütthelms
Fußbodenglanz „Cristall"
Vorzügl. Mittel z. Ueberlackieren aller Holzgegenstände, hauptsächl. **Fußböden aller Art als: Pitchpine, Parkett, Linoleum oder Lackböden**, trocknet in ca. 6 Stunden vollständig, gibt wundervollen Hochglanz u. ist sehr widerstandsfähig. **Fußbodenglanz „Cristall"** kann mit jeder Erdfarbe gemischt werden, sodaß man sich bequem in kürzester Zeit jede Lackfarbe selbst herstellen kann. Original-Kännchen à 1 Ltr. Mk. 1.50
Engros u. detail nur zu haben bei
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 Holzdrogerie **O 4, 3**
Gegr. 1883. Telephon 252.
Engros-Lager von Staubbegmittel „Cristallin" und Sandbindendem Fußbodenöl. 55213
— Spezialität —
Ia. Parkett u. Linoleumwachs.


Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner **Haararbeiten.**
Haarunterlagen, sehr vorteilhaft zum selbstfrisieren.
Zöpfe, einzelne Teile, **Perrücken, Scheitel u. Toupets** naturgetreueste Ausführg.
Reelle Bedienung. 26962
Strengste Diskretion.
Heinr. Urbach, Spez.
Planken D 3, 8 I. Etage
Telephon 3868.

Hauk Pianos
mit patentiertem Flügelresonanzsystem haben die leichte Ansprache, die Klangschönheit und Tragfähigkeit des Flügeltones u. gelten als vollwertiger Ersatz des Flügels.
Gutachten musikalischer Capacitäten z. Verfügung.
Besuch Musikverständiger behufs Orientierung jederzeit angenehm.
Scharf & Hauk
Piano und Flügelfabrik
Ausstellung C 4. 4.

Wohnungen

Stefanienpromenade 19
Elegant ausgestattete 3- u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten. 19686
4-Zimmerwohng. mit Loggia.

Stamitzstraße 7 und 9
gut ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen, Bad, Speisekam. Mansarden äußerst preiswert zu vermieten. 18778
Näheres daselbst.

Schwetzingerstr. 44
sind 3 Zimmer mit Küche und Mansarde billig zu vermieten. 21199

Schwetzingerstr. 47
sind 4 Zimmer mit Küche, Badez., Mansarde billig zu vermieten. 21200

Seckenheimerstraße 63
4 Zim., Küche, Bad reichl. Zubeh. z. verm. Näh. b. Stefan, I od. Bureau Waibel, M 6, 13. Fernspr. 3328. 20350

Schimperstr. 14
nächst **Meßplatz, geräumige** helle **4-Zimmerwohnung mit** Bad und Mansarde u. sonst. Zubehör **mit Nachlaß** sofort oder später zu verm. 21015
Näh. **Laden oder Tel. 4396**

Am Tennisplatz,
herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und allem Zubehör, per 1. April zu vermieten.
Näheres **Goethestr. 12,** I.
Telephon 2405. 42760

Waldparkstraße 12
schöne 5-Zimmerwohnung per 1. April z. v. Näh. 3. St. 21243

Werftstrasse 21
14. St., 3 Zim. **u. Küche** auf 1. November z. v. 20443
Näh. **Eichbaumbrauerei.**

Windeckstraße 32
1 großes **unmöbl. Zimmer** sof. zu verm. Näh. 3. St. I. 41022

In bester Lage, nahe am Bahnhof gelegene, elegant ausgestattete
grössere Villa
mit **Einfahrt u. Nebenräume im Hof, Zentralhzg., elektr. Licht u. preiswert zu vermieten.** Gefl. Off. unter Nr. 21215 an die Expedition d. Bl.

Freundliche 1, 2, 3 und 4-Zimmer-Wohnungen
mit **Zubehör sof. zu verm.**
Näh. **Bureau Augartenstraße 98.** 21000

Bel-Etage
7 **große Zimmer m.** Dampfheizung, elektr. Aufzug für **feinere Geschäfte, Bureau etc.** geeignet, per Frühjahr in **Neubau Breitestraße** zu vermieten. Näheres **Immob.-Bureau Levi & Sohn,** Breitestraße, Q 1, 4. Tel. 505. 21178

Möbl. Zimmer

Luisenring 57, 1 Treppe, gr. möbl. eleg. möbl. Zimmer zu verm. Näh. 4. St. Tel. 2848. 21244

Luisenring 51,
4 Zimmer, Bad, Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres Bureau daselbst. 20071

Heinrich Lanzstraße 12,
4 Tr., großes möbl. Zimm. für 1 oder 2 Herren zu verm. Nähe des Bahnhofs. 21263

Langerötterstr. 54, 2 Tr. I. gut möbl. Zim. bei alleinst. Dame z. v. Anf. v. 1 U rab.

Uhlandstr. 2 3 Tr. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu vermieten. 42904

In nächster Nähe des Bahnhofs sehr schöne 5 Zimmer **mit Bad, Warmwasserheizung, elektr. Licht** ꝛc., **3 Tr. hoch, wegzugshalber p. sof. oder p. 1. April zu verm.**
Max Schuster
42928 **Telephon 1213.**

Elegant möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
per sofort zu vermieten.
21309 **Tullastr. 13, part.**

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an sol. Herrn sof. zu v. 21281 **Rupprechtstraße 13, part.**

1—2 schöne Zim., leer oder gut möbl. in bess. Hause an Dame zu verm. Näh. S 6, 21, 1 Tr., 12—3 Uhr. 42007

Paradeplatz, O 2, 2.
Wohnung von 10 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, Warmwasser-Etagenheizung per sofort zu vermieten.
Näheres bei
Louis Franz, O 2, 2,
sowie bei hiesigen Agenten. 19810

Zu vermieten

Eichelsheimerstr. 16, 3- und 4-Zimmer, Zubeh., Bad per 1. April zu verm. 42994

Friedrichsplatz 9.
2. Stock, 3. Stock, 4. Stock, je 3 11 Zimmer mit Zubehör z. v. Zentral-Heizung, Personen-Aufzug, Entstäubung. 15169

Friedrichsring
eleg. 6 Zimmer und Zubehör per 1. April od. früher zu verm. durch Immob.-Bureau
Levi & Sohn
Q 1, 4 21178 Tel. 595

Friedrichsring U 6, 18
Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruh. Familie per 1. April z. verm. 21145

Friedrichsfelderstr. 5
1 Zimmer u. Küche parterre Hinterhaus sofort zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 21035

Gontardplatz 1, 3 Zim. u. Küche mit Zubehör. 42349 Näheres Meerfeldstraße 11.

Grabenstr. 3a
ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 17918

Hebelstr. 19
am Luisenpark, 4 Zimmer, Mädchenzimmer und allem Zubeh. per sofort od. spät. z. v. Zu erfrag. 4. St., l. 19306

Kunststraße.
- Elegante Wohnung -
8—9 Zimmer
p. Frühjahr preisw. zu verm. Näheres Immob.-Bureau
Levi & Sohn
Q 1, 4 (Breitestr.) Tel. 595.
2 .81

Kaiserring 20, parterre, große 6-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubehör, auch für Bureau geeig., z. v. Näheres 3 Treppen. 21086

Kaiserring 30
3. und 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Mansarde auf 1. Oktober beziehbar zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei.

Kaiserring 38
9 Zimmer,
Warmwasserheizung, Zubehör (neu hergerichtet) zu vermieten. 21169
J. Peter, Rosengartenstr. 22, Tel. 1866.

Kaiserring 16, Belletage-Wohnung v. 7 Zimmern m. reichl. Zub. 21162 Näh. Mollstr. 38 part.

Kaiserring u. Friedr.-Ring 4 und 5 Zimmerwohnungen mit Zubehör zu verm. 42922 Näh. Kirchenstr. 12

Kepplerstraße 42, in gut. Haus m. Bl. u. Schmuckpl. schöne 2 Z.-Wohng. sof. an bess. kl. Fam. z. v. Näh. Bureau i. Hof. [illegible]

Ecke Kobellstr. 18 u. Uhlandstr. 17
(Neubau), schöne 2-Zimmerwohnungen zum 1. Januar 1911 zu vermieten. Näheres im Neubau oder Bureau Rosengartenstraße 20. 21019

Lameystr. 14
schöne 4-Zim.-Wohng., Bad u. Z. beh. per 1. April zu verm. 21842 Näh. 1 Treppe lks.

Langstr. 14 III., 1 Zimm. und Küche sofort zu vermieten. 43002

Heinrich Lanzstraße 26
Elegante 4-Zimmerwohnung mit all. Zub. und elektrischem Licht, 2 Tr. hoch, per 1. April evtl. früher zu verm. 21348 Näh. part. Tel. 2842.

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 20273

Gr. Merzelstraße 15/17
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24.
15080

Noch vorhandene 11269
Tapetenlagerbestände
werden bis **Ende Dezember cr.** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
A. Wihler, Tapeten, O 3, 4a, II. St.
Mannheim. Telephon 676. Planken.

Bergmann Metallfadenlampe
70% Stromersparnis 70%
Rein weisses Licht!
Längste Lebensdauer!
Brennt in allen Lagen!
Coulante Bedienung u. Ersatzlieferung.
Hauptverkaufsstelle
Licht & Kraft
Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
10271 Telephon 6512. Augartenstrasse 13.

„Adler"-Schreibmaschine
Erstklassiges deutsches Fabrikat.
Unübertroffene Durchschlagskraft.
Dauernde unbedingte Zeilengeradheit.
Vollkommene Konstruktion.
Grösste Dauerhaftigkeit. 10987
Auf Wunsch Katalog und Vorführung kostenlos, ohne Kaufverbindlichkeit.
Hans Schmitt Nachf. Heinz Meyne, Mannheim
C 4, 1. Tel.-Nr. 1246.
Spezialgeschäft für Schreibmaschinen u. mod. Kontoreinrichtungen.
Reparaturen an Schreibmaschinen aller Systeme prompt und preiswert.

Moltkestr. 7
parterre, 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. etc. p. April 1911 zu verm. 21097 Näheres 2. Stock.

Mollstraße 10
3. St. herrschaftl. neu hergerichtete 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, reichl. Zub. und elektr. Licht an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. Seckenheimerstr. 64, 2. Stock, Tel. 3745. 42793

Lange Rötterstraße 9, III. r. gut möbl. Balkonzim. billig zu vermieten. 21112

Neubau Kleine Merzelstr. 7 (Eckhaus)
schöne große 3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad, Speisekammer, Vorplatz und Mansarde per 1. April 1911 zu verm. Näheres Heinrich-Lanzstraße 3, 2. St. 42695

Ostviertel Viktoriastraße 10
Komfortable 5-Zimmer-Wohnung mit Erker u. Balkon offener u. geschlossen. Veranda nach dem Garten, Küche, Speisekammer, Bad, samt Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres bei Architekt **Sartor**, part. 21348

Parkring 35.
Hochherrschaftl. Wohnung, vollst. neu herger., 6 sehr große Zimmer, Bad u. sonst. Zub. sof. od. 1. April z. v. 19157

Prinz Wilhelmstr. 19
5. Stock, 5 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, auf 1. Oktober zu verm. Näh. 19178 Bureau Albert Speer, Architekt.

Prinz Wilhelmstr. 14, 1 großes Zimmer und Küche zu verm. Näh. part. 21056

Prinz-Wilhelmstr. 27
schöne 5-Zimmerwohnung m. allem Zubehör per 1. April event. auch früher zu vermieten. 18990 Näh. daselbst bei L. Köhler 1 Treppe hoch. Telephon 6421.

Rupprechtstr. 5
eleg. ausgestattete Wohnung, 5 Zimmer, großes Badezim. u. Zubeh. im 4. Stock per April oder später zu verm. Näh. part. Tel. 3734. 21196

Rupprechtstr. 6
IV. St. l. schön möbl. Zim. z. verm. 21162

Rosengartenstraße 30.
Schöne 4-Zimmerwohnung m. Badezimmer auf 1. April zu vermieten. 21341 Näheres 3. Stock links.

Rosengartenstraße 19
schöne 3 oder 4 Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Besichtigungszeit 10—4 Uhr Werktags. 21208

Rheindammstr. 8
4 Zimmer, Küche Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 43000

Rheindammstr. Nr. 40
Stallung für ca. 8 Pferde mit Heuspeicher und Keller, ferner großer Kammer sowie Schutzdach für 2 Wagen sof. ganz oder geteilt zu vermiet. Näh. **H. Kirsch**, K 3, 1. 21180

Rheinvillenstraße 4
Herrschaftliche 6-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Zu erfrag. Landteilstraße 1, parterre. 21225

Rheinaustr. 15, 5 Zim.-Wohnung mit Bad und Zubehör, im Parterre od. 2. St. per 1. April od. früh. zu vm. Näheres **Rheinaustr. 15**, 2. und 3. Stock. 21273

Rheinaustr. 28 part., sehr schöne 5-Zimmerwohn. mit reichl. Zubeh., freie Lage, Vorgarten, auf 1. April zu verm. Näh. Augartenstr. 15, 3. Stock. 43060

Rheinhäuserstr. 27
2 u. 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. 1. Stock. 21167

Rheinaustr. 30,
2. St., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Z., elekt. Licht, fr. Lage, gegenüb. d. Johanniskirche, z. vm. Näh. part. 42328

Lange Rötterstr. 74 Schöne 3 Zim.-Wohn. m. Bad u. Mans., oben m. Wohnung u. groß. Lagerraum pr. 1. April 911 evt. fr. zu verm. Näh. M 3, 2, part. Tel. 3181 21210

Schwetzingerstr. 154, mehrere schöne 2-Zimmer-Wohnungen sofort preisw. zu vermieten. Näheres Bäckerei Belz. 21108

Amtliches Verkündigungsblatt
für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—
4. Jahrgang. Mannheim, den 4. Januar 1911. No. 1.

Milchuntersuchung

der hier in der Zeit vom 19. bis inkl. 23. Dezember 1910 erhobenen Vollmilchproben hatte folgendes Ergebnis:

Name des Milchhändlers	Wohnort Straße	% Fettgeh.
Alles, Friedrich	Heddesheim	3,4
Bölsterling, Fritz	S 2, 16	3,2
Brauch, Heinrich	Neuenheim	3,7
Bäumlisberger, Wilh.	T 4a, 14	3,6
Carl, Franz	Waldhof	3,5
Danner, Josef	G 4, 8	3,2
Dettweiler, Joh. G.m.b.H.	G 4, 16	4,0
" "	[Kindermilch	3,7
Eißler, Ludwig	Sandhofen	3,0
Engelter, Adam	Waldhof	4,2
Forschner, Adam	Feudenheim	3,6
Frey, Georg	Neckarau	3,3
Glocker, Gottlob	Neckarau	3,5
Götz, Lorenz	Langstraße 32/34	3,4
Hartmann, Josef	Q 3, 5	3,5
Kuhn, Eduard	Waldhof	3,7
Menrad, Karl	Bellenstraße 32	4,3
Menz, Franz	Mollstraße 4	3,7
Metzger, Johann	Gontardstraße 43	4,2
Moos, Georg	U 4, 2	3,1
Ochs, Rudolf	Gr. Wallstadtstraße 19	3,1
Pfanz Wwe., Marg.	Käfertal	3,7
Schall, Anton	Waldhof	3,3
Schaub, Christian	Seckenheimerstr. 18	3,6
Scherer, Georg	Neckarau	3,8
v. Schilling'sche Verwaltung, Inh. Karoline Rendler	S 3, 13	3,2
Schnieg, Karl	Rheinhäuserstr. 37	3,7
Schmitt, Heinrich	Feudenheim	3,3
Schmitt, Peter	Leutershausen	3,0
Speidel, Georg	Neckarau	3,5
Tremmel, Cheir., Johann	U 6, 25	2,9
Weber, Ludwig	Traitteurstraße 59	3,5
Will, Adam	Wallstadt	4,5
Ziegler, August	Eisenstraße 41	4,3

Milch unter 3% Fettgehalt darf in Mannheim nicht als Vollmilch I verkauft werden.

Mannheim, 31. Dezember 1910.
Großh. Bezirksamt Abt. III.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

Seckenheim mit Rheinau auf Freitag, den 13. Januar 1911, vormittags 9 Uhr;

Sandhofen mit Kirschgartshausen und Sandtorf auf Samstag, den 14. Januar 1911, vormittags 9 Uhr;

Mannheim Teil I Neckarvorstadt mit Käfertal und Waldhof auf Montag, den 16. Januar 1911, vorm. 9 Uhr;

Mannheim Teil II Hauptstadt auf Dienstag, den 17. Januar 1911, vormittags 9 Uhr;

Mannheim Teil III Vorstadt Neckarau auf Mittwoch, den 18. Januar 1911, vormittags 9 Uhr;

Mannheim Teil IV Vorstadt Feudenheim auf Donnerstag, den 19. Januar 1911, vormittags 8 Uhr und jeweils nachmittags von 2 Uhr bis 5 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meßbriefe (Handrisse und Meßurkunden) über Aenderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Meßurkunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegengenommen.

Mannheim, den 24. Dezember 1910.
Der Großh. Bezirksgeometer:
A. Ziegler.

Bekanntmachung.

Den Rotlauf im Stalle des Peter Hormuth in Wieblingen betreffend.

Nr. 45207 III. Im Stalle des Landwirts Peter Hormuth in Wieblingen ist die Rotlaufkrankheit ausgebrochen.

Mannheim, 30. Dez. 1910.
Großh. Bezirksamt Abt. III.
Hofheinz.

Bekanntmachung.

Bau- u. Straßenfluchtenfeststellung betreffend.

Nr. 27108 V. Der Stadtrat Mannheim hat die Feststellung der Bau- u. Straßenfluchten auf dem Gelände der Zuckerraffinerie (H 6; J 5 und J 6) unter teilweiser Abänderung der früher genehmigten Fluchten beantragt.

Der hierüber gefertigte Plan nebst Beilagen liegt vom Tage der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Amtsverkündigungsblattes an während zwei Wochen in dem Rathaus, III. Stock, Zimmer Nr. 191, zur Einsicht der Beteiligten auf.

Etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage sind innerhalb der obenbezeichneten Frist bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrat Mannheim geltend zu machen.

Mannheim, 28. Dez. 1910.
Großh. Bezirksamt.
Roth.

Bekanntmachung.

Das Geschäftshaus „Oberrheinische Metallwerke" hier, lagerte am 30. Oktober 1905 eine Kiste gez. J. M. 210 mit einem Rohgewicht von 38 kg ohne Angabe des Inhalts in der öffentlichen Niederlage beim Hauptzollamte ein. Das Packstück ist in unserem Niederlagebuch auf Bl. 710 gebucht.

Der darüber ausgestellte Niederlageschein ist nach Angabe des Geschäftshauses verloren gegangen.

Der Inhaber des Niederlagescheins wird aufgefordert, diesen innerhalb eines Monats vorzulegen und seine Rechte nachzuweisen, widrigenfalls der als verloren angemeldete Niederlageschein für kraftlos erklärt und dem Antragsteller ein neuer Schein ausgestellt werden wird.

Mannheim, 31. Dez. 1910.
Großh. Hauptzollamt.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Band II, O.-Z. 6, Firma „Pfälzische Bank in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Ludwigshafen a. Rh.", wurde heute eingetragen:

Die Firma der Zweigniederlassung Mannheim ist geändert in: Pfälzische Bank Filiale Mannheim. 5326

Mannheim, 30. Dez. 1910.
Großh. Amtsgericht I.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 13090. Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Berlinghof in Mannheim, wurde heute vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Gerhard in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Januar 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines endgültigen Verwalters über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, 26. Jan. 1911, vormittags 10 Uhr

vor dem Gr. Amtsgerichte, Zimmer 11, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Januar 1911 Anzeige zu machen. 5301

Mannheim, 31. Dez. 1910.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Abt. II:
Hofmann.

Bekanntmachung.

Grundbuchtage werden im Jahre 1911 abgehalten:
in Sandhofen jeden Freitag,
in Seckenheim jeden Mittwoch und jeden Samstag.

Abweichend hiervon ist wegen Feiertags:
in Sandhofen der 4. Grundbuchtag im Januar am Donnerstag, den 26. Januar und der 2. Grundbuchtag im April am Dienstag, den 11. April und
in Seckenheim Grundbuchtag am Dienstag, 31. Oktober statt am 1. November.

Die Grundbuchtage sind, soweit die Zeit reicht, zugleich Amtstage des Notariats. 5306

Mannheim, 19. Dez. 1910.
Großh. Notariat IX:
Schilling.

JOURNAL-LESE-ZIRKEL · LESER ZU HAUSE · FRANCKEN & LANG

34074

Lese-Mappen

A: oder **B:**

enthaltend:	enthaltend:
Das Buch f. Alle	Lustige Blätter
Zur gut. Stunde	Jugend
Ü. Land u. Meer	Simplicissimus
Die Gartenlaube	Meggendorfer
Die Woche	Gartenlaube
Sonntagszeitg.	Woche
Romanbiblioth.	Welt und Haus
Welt und Haus	Fliegen. Blätter
Fliegen. Blätter	Berlin ill. Ztg.
Meggendorfer	Ü. Land u. Meer
Berlin. ill. Ztg.	Das Buch f. Alle
Modenwelt	Zur gut. Stunde
Weltcourier	Weltcourier

Zuverlässiger Mappenwechsel an stets gleichen Wochentagen mit nur fortlaufenden Nummern

Abonnementspreis

für **A** oder **B**

	per Quartal:	p. Woche
ganz neu	M. 13.—	
1-3 Woch. alt	„ 7.—	—.60
3-6 „ „	„ 4.25	—.35
6-12 „ „	„ 3.—	—.25
älter	„ 2.—	—.20

Francken & Lang
G. m. b. H.
C 4, 6 Mannheim C 4, 6
Fernsprecher 1212.

Ankauf.

Ankauf! Zahle hohe Preise für getragene **Kleider, Schuhe** und **Möbel**, auch ganze Einrichtungen, da dringend brauche. Gef. Best. erbitt. **A. Ginizer**, Eichelsheimerstr. 37. 43162

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)

Abteilg. Stellenvermittlung.

Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Söhne und Mündel kommende Ostern in eine kaufmännische Lehre zu geben, wollen sich zur **unentgeltlichen Besorgung einer Lehrstelle** unserer Vermittlung bedienen, da wir nur solche Firmen nachweisen, welche den Lehrlingen erfahrungsgemäß Gelegenheit zu einer tüchtigen Ausbildung als Kaufmann bieten.

37 **Der Vorstand.**

NB. **Lehrvertrags-Formulare**, welche in einem Anhange die Zusammenstellung der wesentlichen, die Handlungslehrlinge betreffenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Reichs-Gewerbeordnung enthalten sind, zum Preise von 15 Pfg. per Stück bei uns erhältlich.

Die einzige

beste u. sicher wirkende wieder. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte ꝛc. ist unbedingt die allein echte **Steckenpferd Teerschwef. Seife** v. Bergmann & Co. Radebeul à St. 50 Pf., in **Mannheim** i. d.: Engel-Apotheke, Neckarvorstadt · Adler-Apotheke, H 7, 1 · Stern-Apotheke, T 3, 1 · Mohren-Apotheke, O 2, 3 · Neckar Apoth., E. Schütz, Langstr. 41 · Valentin Fath, L 15, 9, · M. Oettinger Nf., F 2, 2 Marktstr. · Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2 · Flora-Drogerie, Mittelstr. 48 · In Neckarau: A. Schmitt, Drog. · In Rheinau: E. Lindner. · In Waldhof: Waldhof-Apotheke. · In Feudenheim: Jacob Wolfgang. 60751

Neue Gebrock-Anzüge
Neue Frack-Anzüge
verleiht Schneider-Werkstatt
„**Blitz**“
G 2, 1a III. Tel. 3809.
56123

Kaufmännischer Verein

Mannheim. (E. V.)

Abteilung: Stellenvermittlung

Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von **Lehrlings-Vakanzen.**

38 **Der Vorstand.**

Anfängerkurse für Damen und Herren beginnen Anfang jeden Monats.

Uebungsabende u. Fortbildungskurse tägl. außer Samstag.

Schreibenende willkommen. Anmeldungen u. Anfragen erbeten **Stenographen-Verein Stolze-Schrey.** Vereinsl. **Rest. Rosengarten**, U 6, 19. 20926

6054

Holland-Amerika-Linie

Rotterdam—Newyork über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagierdampfer von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.
Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.
Man wende sich an:
Gundlach & Bärenklau Nchf.
Bahnhofplatz No. 7
Mannheim — Telephon 7152.

Von Selbstgeber **M. 12 000** II. Hypothek auf gutes Objekt Mitte der Stadt per 1. April gesucht. Gefl. Off. u. 43160 **an die Exped. ds. Bl.**

Urin-Untersuchungen prompt und gewissenhaft
Schwan-Apotheke E 3, 14 nächst d. Börse Tel. 425.
10988

Elektromechan. Werkstätte u. Installations-Büro
Graab & Lenhardt
Tel. 3338 MANNHEIM U 4, 19a
Ausführung sämtlicher
Reparaturen
elektr. Maschinen u. Apparate
Spezialität: 11863
Maschinelle Reinigung elektr. Maschinen u. Motoren
Regulieren und Reparieren von **Bogenlampen** aller Systeme im Abonnement.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
Schwachstrom-Anlagen.
Ausarbeitung von Patent-Artikeln jeder Art.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig zu en Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

Schildpattwaren

Fabrik-Niederlage
E 1, 19
neben Tapetenhaus Engelhard.
Billigste Bezugsquelle!
3teilige echte
Schildpatt-Kammgarnituren
von Mk. **5.50** an.
Echte
Schildpattfächer mit Federn
von Mk. **7.00** an bis **150.—**
Bürsten- u. Nagelpflege-Garnituren
in allen Preislagen. 4886
Parfümerie OTTO HESS.
Grüne Rabattmarken!

Aufruf.

Von der Auswanderungs-Kommission des „Hilfsvereins Deutscher Juden, Abteilung Hamburg“ wird uns der beklagenswerte Zustand geschildert, in welchem russische Juden, die nach Amerika auszuwandern gedenken in Hamburg ankommen.

Entblößt von dem Nötigsten mangelt es ihnen hauptsächlich an Bekleidungsgegenständen und bitten wir um gütige Zuwendung von Kleidungsstücken und Schuhzeug aller Art, für Erwachsene und Kinder.

Die Entgegennahme erfolgt durch Herrn **Marcus Wohlgemuth**, G 4, 6, Telephon 1450; auch werden die Gegenstände auf gefl. Wunsch im Hause abgeholt. 2178

Mannheim, im Dezember 1910.

Hilfsverein Deutscher Juden, Abteilung Mannheim.

Licht & Kraft
Elektr.-Gesellsch. m. b. H. Augartenstrasse 18 Telephon No. 6812.
Reparatur elektrischer Maschinen
und **Apparate** aller Fabrikate. **Bei Betriebsstörungen sofortige Ersatzlieferung. Kollektorbau.**
Sämtliche Arbeiten unter Garantie bei billigster Berechnung. Ingenieurbesuch und Offerten kostenlos.
7925

Garantiert englische Herrenstoffe
zu Anzügen, Paletot und Damen-Costümen geeignet.
Jeder Meter M. **6.50**
F 1, 10 **August Weiß** F 1, 10
Marktstrasse 2664

Stellenvermittlung

des **Badischen Frauenvereins** Zweigverein Mannheim Abt. VII B.

für gut empfohlene Mädchen aller Art. Vermittlung für Mädchen **kostenlos**, Herrschaften bezahlen **10%** des Monatslohns. Bureau: **Schwetzingerstraße 33**, Volksküche I., 1. Stock, Trambahnhaltestelle: Wallstadtstraße. Sprechstunde täglich von 3—5 Uhr.

Urteil.

Nr. C 12880. In der Strafsache gegen den Mineralwasserfabrikanten Christoph Rüger in Mannheim, wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 12. Mai 1894 zum Schutze der Warenbezeichnungen [illegible]

Aufgebot.

[illegible]

Handelsregister.

[illegible]

... Katharina Wedel, ledig, Elise Lehnemann, ledig, alle in Mannheim übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weiterführen. Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 1910 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Emil Grib, Katharina Wedel und Elise Lehnemann ausgeschlossen.

4. Band IV, O.-Z. 21: Firma „A. Hirsch jr.“, Mannheim: Das unter der Firma „A. Hirsch jr.“ betriebene Geschäft ist mit Aktiven und samt der Firma auf Joseph Kauffmann, Kaufmann, Julius Bensheim, Kaufmann, Paul Kauffmann, Kaufmann und Ernst Kauffmann, Kaufmann, alle in Mannheim übergegangen, die es in offener Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weiterführen. Die Gesellschaft hat am 31. Dezember 1910 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Joseph Kauffmann, Julius Bensheim, Paul Kauffmann und Emil Kauffmann ausgeschlossen. Die Prokura des Paul Hirsch ist erloschen.

5. Band V, O.-Z. 158: Firma „Josef Krebs“, Mann- [illegible]

... Firma auf den Gesellschafter Caspar Münzenrieder als alleinigen Inhaber übergegangen.

14. Band X, O.-Z. 143: Firma „Theodor Maithes“, Mannheim: Die Firma ist erloschen. 5092/5

Mannheim 31. Dez. 1910.

Gr. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Band I, O.-Z. 52, Firma „Dresdner Bank Filiale Mannheim“, Mannheim, wurde heute eingetragen:

Die Prokura des Friedrich Hehler ist erloschen. 5299

Mannheim, 29. Dez. 1910.

Großh. Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 18962. Der Zahnarzt Karl Hauser in Mannheim — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bernheim hier — klagt gegen Fräulein Gertrud Gausse, deren Aufenthalt unbekannt ist, — früher zu Mannheim wohnhaft — mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung der Beklagten, an den Kläger 250 ℳ nebst 4% Zinsen vom Klagzustellungstag an, aus zahnärztlicher Behandlung zu bezahlen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Großh. Amtsgericht zu Mannheim auf:

Freitag, den 3. März 1911, vormittags 9 Uhr

(II. Stock, Zimmer 113) geladen.

Mannheim, 24. Dez. 1910.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:

I. Band IV: 5013/24

Seite 200: Benzinger Karl Valentin, Gipser, Mannheim-Feudenheim, und Elisabetha Eschelbach. Durch Vertrag vom 20. Dezember 1910 ist unter Aufhebung des durch Vertrag vom 10. Juni 1903 vereinbarten Güterrechts Gütertrennung vereinbart mit der Abänderung, daß die Vorschriften der §§ 1429/30 B. G. B. ausgeschlossen, dagegen die Bestimmungen in §§ 1381/82 B. G. B. entsprechende Anwendung finden sollen.

II. Band VII.

Seite 189: Birnbaum Keiman, Kaufmann, Mannheim und Klara geb. Frank. Durch Vertrag vom 13. Dezember 1910 ist unter Aufhebung des durch Vertrag vom 28. Febr. 1906 vereinbarten Güterrechts Gütertrennung vereinbart mit der Abänderung, daß die Vorschriften der §§ 1429/30 B. G. B. ausgeschlossen sein, dagegen die Bestimmungen in §§ 1381/82 B. G. B. Anwendung finden sollen.

III. Band X:

1. Seite 465: Bauer Franz Josef, Former, Seckenheim-Rheinau, und Ida Schweickert. Durch Vertrag vom 22. November 1910 ist Errungenschafts-Gemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrag näher bezeichnete Vermögen.

2. Seite 466: Gramlich Eugen, Fuhrunternehmer, Seckenheim-Rheinau, und Elise Ding. Durch Vertrag vom 9. Dezember 1910 ist Gütertrennung vereinbart mit der Abänderung, daß die Vorschriften in §§ 1429/30 B. G. B. ausgeschlossen sein, dagegen §§ 1381/82 B. G. B. Anwendung finden sollen.

3. Seite 467: Gräf Josef Kaspar, Tüncher, Mannheim, und Maria Anna Hermann. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1910 ist Gütertrennung vereinbart.

4. Seite 468: Grasmück Johann Adam, Photograph, Mannheim u. Frida Schneider. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1910 ist Gütertrennung vereinbart.

5. Seite 469: Hanfmann Karl, Kaufmann, Mannheim, und Margaretha Schenk. Durch Vertrag vom 21. Dezember 1910 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 470: Stammer Christian, Kutscher, Mannheim und Margaretha Roth. Durch Vertrag vom 23. Dezember 1910 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögen.

7. Seite 471: Kohler Eugen, Friseur, Mannheim, und Wilhelmina Kallina. Durch Vertrag vom 8. Dezember 1910 ist Gütertrennung vereinbart.

8. Seite 472: Weidmann Christian, Bäcker, Mannheim und Lydia Werner. Durch Vertrag vom 28. Dezember 1910 ist Gütertrennung vereinbart.

Mannheim 31. Dez. 1910.

Gr. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Konstatierung der Einkommensteuer gemäß Artikel 13 Abs. 1 des Einkommensteuer-Gesetzes betreffend.

Nach dem oben angeführten Gesetzes-Paragr. ist Jedermann, der in einem Steuerdistrikt erstmals, oder nachdem seine Steuerpflicht geruht hat, erstmals wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der fraglichen Tätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben.

Hierauf werden die Steuerpflichtigen mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlung [illegible] unnachsichtlich durch die im Artikel 26 des Einkommensteuergesetzes ausgesprochenen Strafen geahndet werden. 3900

Mannheim, 1. Jan. 1911

Der Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Mannheim-Stadt.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Lanten & Co.** in Duisburg-Ruhrort eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 3027

Dienstag, 21. Februar 1911, vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen B 4, 8 in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. November 1910 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die [illegible]

Mannheim, 30. Dez. 1910.

Gr. Notariat 3

als Vollstreckungsgericht:

Oppenheimer.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Joos. — Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Druckerei, G. m. b. H.

Unterricht.

Wer rasch und gründlich **Französisch** lernen will, melde sich in
Ecole française
P 3, 4. 1820

Zur Bildung eines Zirkels in französ. und engl. Sprache werden einige Damen von gebildeter Französin gesucht. Gründl. Unterricht in beiden Sprachen (Literatur u. Conversation) garantiert.
Gefl. Off. unter Nr. 56162 an die Expedition ds. Bl.

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Correspondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer. Uebersetzungen Bestellreferenzen

Realgymnasiast erteilt gegen mäß. Honorar **Nachhilfeunterricht** f. Schüler d. unt. Klassen. Off. u. Nr. 42937 a. d. Exp. d. Bl.

Nach Mannheim zurückgekehrt nehme meinen 56163
Klavier- und Gesangunterricht
wieder auf.
Amélie Sauer, M 4, 8.

Anglais, Français, Piano, Guitarre, Methode facile. **Mlle. Villeré,** institutrice, Q 3. 15. 38037

Gründl. Klavierunterricht wird erteilt. Zu sprechen von 4—6 Uhr. **Emil Heckelstr.** 115, I. links. 12668

Vorzügl. **Gesangs- und dramat. Unterricht** wird erteilt. Zu sprech. 3—6 Uhr. **Feimy,** Neckarauerstr. 255, I. 126699

Nachhilfeunterricht ert. Abit. in Latein, Französ., Englisch, Mathem., gewissenhaft. 43067 G 3, 7, 2 Tr. lks.

Handels-Kurse
von
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Telephon 1792.
Ludwigshafen
Kaiser Wilhelmstrasse 25, Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Rundschrift, Maschinenschreiben etc.
Ueber
90 Maschinen u. Apparate

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut"
aufs wärmste empfohlen. Prospekte gratis u. franko. Herren- u. Damenkurse getrennt
3054

Vermischtes.

Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten:
Verhütung von Konkursen besorgt unter strengster Discretion ein Justizbeamter a. D. — Gefl. Offerten unt. Nr. 54785 a. d. Expedition dieses Blattes.

Zeugnisse
in Maschinenschrift vervielfältigt billigst. 55275
E. Weiss, Schwetzingerstr. 21. Telephon Nr. 4053.

Langjähr. perf. **Friseuse** von Frankfurt a. M. nach hier verzieht nimmt Damen an **Käfertalerstr. 53 III. l.** 42989

Vereins-Lokal mit Klavier einige Abende in der Woche, auch Sonntags zu vergeben. 41784 Klostergärtchen, U 6, 13, Ring.

Als **tüchtiger Krankenpfleger u. Masseur** empfiehlt sich. 55881
Franz Schirmer, K 1, 21. Telephon 4717.

Perfekter Damenschneider, der hier in einem erstklass. Geschäft tätig war, empfiehlt sich wegen Arbeitsmangel im Anfertigen von Kostümen sowie Modernisieren und Aenderungen jed. Art und sichert im voraus nur gute Arbeit. Postkarte genügt. Adresse: L. Wermelshan, Große Merzelstraße 45, II. links. 42981

Klaviermacher
empfiehlt sich im Stimmen, Reparieren von Flügel, Pianos und sämtl. Klavierspiel-Apparaten. 42941
Georg Seitz
Burgstraße 29,
langjähriger Geschäftsführer der Firma Scharf & Hauk, Postkarte genügt.

„Herren-Anzüge"
und Ueberzieher werden, auch wenn Stoff geliefert wird, elegant und billigst angefertigt, sowie umgeändert, repariert, gereinigt u. gebügelt. Schneidermeister G. **Schweickart,** R 4, 19/20. 51456

Einen Fehler machen Sie,
wenn Sie mein. **Mosel-Cognac resp. Cognac-Verschnitt** nicht versuchen. Literflasche 2 M. und 2,50 M. u. höher. 51026
Med.-Drog. Th. v. Eichstedt, Kunststraße, O 4, 17. Tel. 2758.
= Grüne Rabattmarken. =

Geldverkehr

Fordern Sie sofort Prospekt über **Darlehnsschwindel** u. reelle Darlehen und Hypotheken-Verleihung. Christl. Verlagshaus, Hamburg 197
7172

Privatgelder von Kapitalisten.
leihen wir **spesenfrei** auf Stadt- u. Landbesitz auf erstes, zweites Recht und Kaufschillinge zu zeitgemäßen Bedingungen, jederzeit, sachgemäß u. streng verschwiegen an; es wird um Anmeldung von flüssig werdenden Mitteln gebeten an die Mannheimer Geschäftsstelle der **Badischen Finanz u. Handels-Gesellschaft O 7, 28.**
Spesenfreie sachverständigste Bedienung.

Ankauf.

Lexika Einzelne Bücher, Bibliotheken — Ankauf zu höchsten Preisen.
A. Benders Antiqu. Telephon 1330. — **O 4, 16.** 54549

Einstampfpapier (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., a. Champagn.-Flaschen kauft S. Zwickler, G 7, 48, Telephon 799. 54380

Altpapier
kauft unter Garantie des Einstampfens 14451
Ab. Kurz, U 6, 5. Tel. 1128.

Achtung!
Zahle hohe Preise für getr. Kleider
Schuhe und Stiefel Möbel und Bettfedern
Wegen dring. Bedarf
gefl. Bestellung erbittet
Bryzm G 4, 13
Kaufe auch alte Gebisse.
55653

Alte Gebisse
sowie altes Gold und Silber kauft 54277
Q 4, 9, Uhrengeschäft.

Ich kaufe 53776
getragene
Herren- u. Frauenkleider
Stiefel u. Möbel, zahle die **höchsten Preise.**
Jakob Scheps
Schwetzingerstr. 51 Tel. 3697.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5, 16. Tel. 1386.

Zahle hohe Preise Möbel, Bett., u. Einrichtung, komme sof. 54335 **Filsinger,** S 6, 7.

Einstampf-Papier aller Art, unter Garantie des Einstampfens, gebrauchte Säcke, Lumpen, Neutuchabfälle, alt. Eisen u. Metalle, Champagner- u. Weinflaschen, Gummi kauft zu höchsten Preisen **August Fischer,** Gr. Merzelstraße 44. Tel. 2189. 38821

Verkauf

Bülow-Pianinos
in allen Styl- u. Holzarten, neu von Mk. 450 bis 2000, Gebr. Pianinos v. Mk. 200. Tausende Referenzen aus allen Kreisen. — Allerbilligste Ausnahmepreise. — Preisliste u. Abbildungen frei. — Miete von monatlich Mk. 5.— an.
Fabriklager 16676
Fr. Siering, C 8, 8.
— Kein Laden. —

Für Brautleute! Vollständ., gut erhalt. Wohn- u. Schlafzim. nebst Küche wegen Wegzugs zu verkaufen. — Näheres Waldparkstr. 16, 4. St., lks. 42997

Großer **doppeltüriger, feuerfester spezieller**
Bücher-Kassenschrank bill. z. verk. 41789 Gewerbehalle, C 5, 1.

Pianos
neue u. gespielte, erstklassig m. Garantie, äußerst billig bei Hüther, B 4, 14. 53367

Bade-Einrichtungen,
neue u. gebrauchte mit Garantie tadellos. Ausführung zu billigsten Preisen.

E 7, 15c part.
Hch. Rhein.
51172

Pianino
aus renomm. Hofpianofabrik, fast neu, mit Garantieschein (9 Jahre) für Mk. 400.— abzugeben bei 56087
Siering, C 8, 8.

Die
Zeitungs-Reklame
und die
Auslagen der Schaufenster
sind für jeden vorwärtsschreitenden Geschäftsmann beachtenswerte Geschäftspraktiken. ::
Diese
zweckmässig vereinigt
werden von gewinnbringenden Nutzen sein. ::
Während nun aber die Auslagen nur in beschränktem Maße wirken können, **macht das Inserat** ihre Neuheiten und preiswerten Angebote tausenden zugänglich. Mancher der bisher achtlos an ihren Schaufenstern vorüberging, wird dann diesen Beachtung schenken und Kunde werden. ::
In unserem „Mannheimer General-Anzeiger" Badische Neueste Nachrichten, der alle Eigenschaften einer modernen Zeitung vereinigt, finden Sie nun den berufensten Vermittler. Seine Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten verbürgt Ihnen Erfolg. ::

Nähmaschine M. 30 zu verk. Beilstr. 20, 1 Tr. Stb. 43051

Größere Anzahl hochfeiner
Diwans
nur erstklassige Arbeit, in eig. Werkstätte gefertigt, **sehr preiswert** zu verkaufen, per Stück 90 bis 150 Mk., billige Ausführung 65 Mk., ferner **Chaiselongues** Mk. 32.— bis Mk. 45.— 56105
Möbelhaus Schwalbach G 3, 16

Neue Möbel!

Flurgarderoben, Eiche	Mk. 18.—
Schreibtische mit Tuch	„ 30.—
Trumeaux, nußb. pol.	„ 35.—
Vertikos mit Spiegel	„ 44.—
Chiffonniers, poliert	„ 48.—
Taschen-Diwane	„ 55.—
Spiegelschränke, poliert	„ 85.—
„Jugend"-Küchen	„ 110.—
Schlafzimmer „Modern"	„ 350.—

Aberle, G 3, 19.
55201

Häckselschneidmaschine
gebraucht, für Hand- u. Maschinenbetrieb abzugeben. 56406
Näheres **Mannheim, T 1, 6,** 7. Stock.

Ein **amerikan. Schreibtisch,** fast neu, ein großer **Magazinschrank,** 1 kupfergetriebener elektr. **Lüster,** für großes Ladenlokal geeignet, zu verkaufen. 56239
P 7, 19, parterre.

Liegenschaften

Neues Haus
gut rentabel zu verkaufen. Offerten unter Nr. 56252 an die Expedition ds. Blattes.

Ein Eckhaus
in guter Lage, sehr gut rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 56250 an die Expedition ds. Blattes.

Verkaufe
ein **neues Haus** geg. Terrain oder ein altes Haus. Offerten unter Nr. 56251 an die Expedition ds. Blattes.

Infolge Verlegung meines Betriebes verkaufe oder vermiete per sofort mein Anwesen Pestalozzistraße 25, bestehend aus 11. Wohnhaus, Hof, großer Werkstätte, mit Kraft- und Lichtanschluß, Bureau etc. billigst. 55887
Fr. August Reidig, Maschinenfabrik. Tel. 1445.

Stellen finden

Stellung als Buchhalter, Kontorist, Verwalter, Filialleiter 2c. erhalten jg. Leute nach ca. 3 monatl. gewissenhaft. Ausbildg. Bisher Hunderte placiert. Prospekt gratis. 42000
Val. Colloseus, P 4, 2.

Feste Anstellung
mit Monatssalär erhält unbescholtener fleißiger Mann bei reellem Unternehmen. Vierwöchige Probezeit gegen entsprechende Bezahlung. Aufgeweckte Arbeiter, Handwerker, sowie in Landorten ansässige Leute werden ebenfalls berücksichtigt. Man wende sich schriftlich unter **T 1501 an die Expedition ds. Bl.**

Lack- und Farbenfabrik sucht tüchtig., branchekundigen, gut eingeführten
Reisenden
für Baden, Pfalz und Hessen.
Nur gut empfohlene Herren wollen sich melden mit ausführlicher Offerte unter Nr. 56265 an die Expedit. d. Bl.

Tüchtiger
Mechaniker
bewandert am Schraubstock, an der Drehbank u. am Feuer per sofort für dauernde Stellg. gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter R. B. 56275 an die Expedit. dieses Blattes. 56275

Gesucht
für das Bureau eines größ. Fabrikgeschäftes perfekte
Stenotypistin
mit guter Schulbildung. Bewerberinnen mit Kenntnissen der engl. evtl. auch franz. Sprache bevorzugt. Anfängerin ausgeschlossen. Eintritt nach Uebereinkunft. Off. mit Gehaltsansprüchen unter A. Z. 56205 an die Expedit. ds. Bl. erbeten.

Tüchtg. Maschinenschlosser und Dreher gesucht.
Zu melden 56214
Werftstraße 15.

Ein jüng., braves **Mädchen** zum Anlernen für einen Metzgerladen, die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. 42947
Langstraße 76.

Ich suche für mein **Kurz- u. Strumpfwarengeschäft** eine tüchtige erste 56270
Verkäuferin.
Schriftl. Offert. m. Gehaltsanspr. erb. E. Mayer jr., D 3, 3.

Ein **tüchtiges Mädchen** zu kl. Familie gesucht. A 2 3. 42910

Aelteres gut empf. **Kindermädchen,** das auch Zimmerarbeit übernimmt, geg. hohen Lohn gesucht. 56240
Komptoir Fuhr, F 4, 6. Telephon 4452

Stellen suchen.

Verheir. junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Ausläufer, Kassierer od. Magazinarbeiter. Näh. T 2, 16 1 Treppe. 56133

Tüchtiger **Handwerker** (Schlosser) wünscht **Hausmeisterposten** zu übernehm. Gefl. Offer. unt. Nr. 42987 an die Expedition d. Bl.

Zwei junge Damen, Schwestern, Anfg. der 20er., aus guter Fam., auf Reisen u. i. Laden gewandt (erste Nahrungsmittelfirma vertr.!) such. am hies. Platze Stellung per sofort oder später als **Verkäuferin, Repräsentantin oder Filialleiterin.** Gefl. Offerten unter 56215 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Mädchen f. häusl. Arbeiten such. Stelle. **Stellenverm. Fr. Wetzler,** J 1, 2, Tel. 4611. 43070

Eine junge, saubere Frau sucht **Monatsstelle.** 43005 J 2, 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten.

Kostenlos erhalten
= Mieter =
Läden und **Wohnungen** nachgewiesen. Centralbureau für Wohnungen, Liegenschaften u. Hypotheken-Vermittlung **F 1, 8,** von 4—8 Uhr.
42319

C 2, 4 (2. St.)
schöne **5-Zimmerwohnung** mit Mädchen- und Badezimmer und reichlichem Zubehör, auch für Bureau sehr geeignet, per 1. Jan. 1911 zu vermieten. 21241
Alles Nähere im Laden.

C 2, 19, Oberstadt
Wohnung 3. Stock, 6 Zimmer u. Bad per 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock. 42816

C 4, 8 3 Stock, 8 Zimmer u. Zubeh. a. 1. April zu verm. 10580 Näh. 2. St.

C 7. 10
per 1. April oder später geräumige **Wohnung,** 5, auf Wunsch 6 große, helle Zimmer mit Küche und komplett. Zubehör zu verm. 21851
Näheres 2. Stock.

F 2, 2 5 gr. Zim. u. Zubeh. sof. od. spät. z. v. 42939

F 2, 9 3. St., 6 Zimmer und Küche m. Garderobe u. Mansardkammer zu vermiet. Näh 4. Stock. 42910

F 3, 13a Gold. Karpfen, 7 Zimmer und Küche 2. Etage, für Mk. 1100.— zu verm. **W. Groß,** U 1, 10. Telephon 2554. 42912

F 5, 2
3 Treppen, Nähe Börse, 5 Zimmerwohnung sofort od. später;
Holzbauerstrasse 3
(bei Max Josefstr.) 1 Treppe, 3 Zimmer mit Bad per 1. April 1911;
Emil Heckelstr. 4
parterre, 5 Zimmer mit Bad, per 1. April 1911;
Emil Heckelstr. 4a
4. Stock, 4 Zimmer mit Bad sofort oder später zu vermieten. 20396
Näheres **Bureau Heiler,** A 2, 5, Tel. 349 oder **Max Josefstr. 15,** part.

H 7, 1
4 Zimmerwohng. auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. r.

K 2, 11
Schöne 6 Zim.-Wohng. m. Bad 2c., ganz neu hergerichtet, sofort oder auf später, preiswert zu vermieten. 20846

L 5, 3b, 3 Zimmer, Küche, Bad, Speise- und Magdkammer, per 1. April zu vermieten. 42889
Näheres 2 Treppen rechts.

L 15, 5
nächst Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe sofort od. später. Evt. Bureauräume part. dazu. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft od. Q 6, 10b, 2. St. Teleph. 938. 21806

M 2, 12 in nächster Nähe d. Kaufhaus., herrschaftl. 5 und 3 Zimmerwohn. 1. Etage m. elektr. Licht u. reichl. Zub. a. Bureau p. 1. April z. vm. Näh. Herbold, Rennershofstraße 27. 21245

N 2, 8, Kunststr., 4 St. schöne 5-Zim.-Wohn., Badez., Zub. per 1. Apr. z. v. Näh. nur durch F. Imbach in Heidelberg, Weberstr. 16, Tel. 549 21829

O 6, 9a (a. Planken)
5. Stock, elegante Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarde, einschl. Zentralheizung, per 1. April 1911 zu verm. 2024
Näheres T 6, 17, Baubureau.

O 6, 9 (Ecke d. Planken)
zwei eleg. Wohnungen, 2. u. 4. St. je 9 Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Mansard., einschl. Zentralheiz. u. Pers. Aufzug per 1. April 1911 z. v. Näh. T 6, 17, Baubureau. 20240

P 2, 3a gegenüb. Schmoller eine **6 Zim.-Wohnung** nebst **Badz. u. Zubehör** per **1. April** zu verm. Näheres im 4. Stock daselbst.
21340

Q 5, 17 Elegante Wohn., 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör, 3 Treppen per 1. April zu vermieten. 21304
Näheres im Laden.

R 3, 2a, geg. Kirchengart., geräum. 5-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 2 Treppen links. 42963

T 6, 11, 1 Zim., K., 1 Werkstatt, auch a. Magazin od. Lag. prw. z. v. Näh. i. Laden. 42983

U 2. 1a.
schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. mit all. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. part. 21320

U 4, 21 schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 21381
Näheres parterre.

U 5, 18 4 Zimmerwohng., hochpart., per 1. April zu vm. Näh. 3. St. 1. 43007

Augartenstr. 68.
Sofort od. spät. 3 Zimmer mit Bad, 3 Zimmer ohne Bad u. sonst. Zubeh. zu vermieten. Näheres im Laden oder bei **Schweickert,** Charlottenstraße 4. 21296

Augusta-Anlage 16
3. und 4. Stock hochherrschaftl. 8 Zimmerwohnungen mit all. Konfort ausgest., Lift, Autogarage, Hausmeister 2c., per 1. April 1911 zu verm. Näh. Architekt **Reidel,** Prinz Wilhelmstraße 4. 21957

Brahmsstrasse 12
nächst der Mollschule, freie Lage schöne 3 Zimmerwohnungen mit Mansardezmo. Näh. 4. St. 20285

Burgstrasse 13,
2. u. 3. St., je 2 Wohnungen mit 3 Z. u. Küche sofort beziehbar zu vermieten. 20411
Näheres **Eichbaumbrauerei.**

Beilstraße 1 (H 2, 1), V. St., schöne Eckwohnung, 2 Zim. u. Küche sof. od. später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. 21152

Breitestraße U 1, 13
3. Stock, schöne Balkon-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 21271
Näheres **U 1, 13,** im Kolonialwaren-Laden

Ecke Otto Beckstraße 4
Welpinstraße 11
(Oststadt-Neubau)
Vornehme ruhige Lage!
Elegante 5 Zimmer-Wohnung nebst Bad, Fremdenzimmer u. Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. 20718
Auskunft **M 2, 11,** Telephon 1326.

Clignetplatz
(Untere Clignetstraße 19), kein vis-à-vis, gesunde Lage, 3. Stock, elegante 4-Zimmerwohnung, Küche, Speisekam. u. Bad, mit gr. Mansarde u. sonst. reichl. Zubehör, elektr. Lichtanlage, wegzugshalb. p. 1. April 1911 zu verm. Näh. daselbst 2. Stock. 21395

Obere Clignetstraße 9/11.
3. Stock, 2 Zimmer mit Küche, Mans. u. all. Zubehör zu verm. Näheres Beilstraße 28. Teleph. 2411. 17150

Collinistraße 18
schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2. Stock per 1. April zu vermieten, sowie 3. Stock,
schöne 2 Zimmerwohnung
mit Küche u. Kammer per 1. Febr. zu verm. Näh. part. 21354

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Bureau passend, zu vermieten. Näh. Seilerstraße 10, 20287 Telephon 3292.

MARCHIVUM

Spezial-Angebot aus unserem
Saison-Räumungs-Verkauf
Herren-Abteilung.

Unsern Vorrat in
Herren-Sacco-Anzüge (1- u. 2reihige)

in der Preislage von Mk. 20.— bis 32.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 22. — u. 16^00
in der Preislage von Mk. 33.— bis 48.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 37.— u. 28^00
in der Preislage von Mk. 49.— bis 70 — jetzt zum Einheitspreis von Mk. 52.— u. 42^00

Paletots und Ulster

in der Preislage von Mk. 20.— bis 32.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 22.— u. 16^00
in der Preislage von Mk. 33.— bis 48.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 37 — u. 28^00
in der Preislage von Mk. 49.— bis 70.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 52.— u. 42^00

Unsern Vorrat in
Herren-Hosen

in der Preislage von Mk. 3.50 bis 7.50 jetzt zum Einheitspreis von Mk. 5.50 u. 2^90
in der Preislage von Mk. 8.50 bis 14.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 10.— u. 7^00
in der Preislage von Mk. 15.— bis 21.— jetzt zum Einheitspreis von Mk. 16.— u. 12^00

Einige Hundert **Farbige Westen** in der Preislage von Mk. 4.— bis 18.—, jetzt zum Einheitspreis von Mk. 3^00 5^00 7^50 12^00

Verkauf nur gegen bar. Während des Räumungs-Verkaufs keine Auswahl-Sendungen. Verkauf nur gegen bar.

Engelhorn & Sturm, O5,4|5
Grösstes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Kleidung.

Nächste Badische Invaliden-Geld-Lotterie
Ziehung 21. Jan. 1911.
Gesamtgew. bar Geld **44000 M.**
Hauptgew. **20000 M.**
27 Gewinne **11000 M.**
2900 Gewinne **13000 M.**
Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfg. empf. Lotterie-Untern.
J. Stürmer
Strassburg i. Els. Langstrasse 107.
In Mannheim: Moritz Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, R 4, 10, Aug. Schmitt, F 2, 1, C. Strave, K 1, 9, G. Engert, Fr. Metzger Neues M. Volksblatt, Badisch. G.-Anzeiger, A. Dreesbach Nachf.
J. Schrod, H. Hirsch, A. Kremer, In Heddesheim: J. F. Lang Sohn.
19722

Mannheim Strohmarkt O 4, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung. — RUDOLF MOSSE

600 Mk.
Verdienst
Guter Wechsel, 6000 Mk., in 5 Monaten fällig, ist weg. moment. Geldbedarfs unter voller Haftung in reelle Hände abzugeben. Vermittler verbeten. Offerten F. W. G. 8789 an **Rudolf Mosse, Frankfurt** a. Main. 10582

Gutgehende
Wirtschaft
in Durlach zu verkaufen oder zu vermieten. Anzahlung gering. Gefl. Offert. unter F. K. 4001 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.
10590

Verloren
Ein Kinderpelzchen (Schwanz) von H 5, 4 nach D 5, 2. Abzugeben geg. Belohnung bei 43200
Mck, Heinrich Lanzstr. 21.

Gander's Methode
Gegründet 1857
Diplom 1882
Prämiirt 1896
Patent 1902

Schönschreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben.
Montag, 9. Januar eröffnen wir neue Handelskurse für **Kaufleute**, Beamte, Geschäftsleute, sowie für **Damen** und Kaufmannslehrlinge. Aneignung einer schönen **Handschrift** oder Ausbildung in der **Buchführung** in ca. 3 Wochen. Auswärtige auch in kürzerer Zeit. Ueberrasch. Unterrichts-Erfolge. Anmeldungen baldigst erbeten. Prosp. gratis. 43119
Gebr. Gander, C 1, 8 am Paradeplatz Mannheim.

Verloren

Damenuhr verloren. Abzugeben gegen Belohnung. 43175
C 1, 7, 3 Treppen.

Damenstiefel von G 4 bis D 2 **verloren.** Abzugeben geg. Belohn. D 2, 4/5, 4. St. 43124

Dienstag Nachm. zwischen 3—7 Uhr **100 Mk. verloren.** Abzugeben gegen Belohnung Gontardstr. 15, 4. St.

Verkauf

Schreibtisch, Bücherschrank, Auszug-, Lieg-, Nähtisch, Stühle, Spiegelschr., Waschkommode m. Spiegel, 2 egale Bettstellen m. Rösten, Diwan Umbau, Trumeau, Vertiko, gleich eine Kücheneinrichtung billig zu verk. Q 3, 11 nur 2. Stock, **Stapf.** 56294

Zwei Wandgas-Badeöfen 43174
mit oder ohne Badewanne, räumungshalber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. 43174 Anzusehen 2—4 Uhr Nachm.
Lange Rötterstr. 100.

Bülow-Pianinos
Fabrikat 1. Ranges!
Bequeme Teilzahlung v. monatlich 20 Mark an. Bei Barzahlung allerhöchster Rabatt. Allerbilligste Ausnahme-Preise. Laufende Referenzen aus allen Kreisen. Abbildungen mit Ausnahmepreisen u. Versandbedingung. frei. Gebrauchte Pianinos v. 200 Mark an. Miete von monatlich 5.— Mk. an.
Fr. Sloring, C 8, 8.
16076

Gelegenheitskauf!
1 fast neues Fahrrad, 1 Singer-Handnähmaschine, 1 polit. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Zinkbadewanne, 1 neuer Diwan, 1 Kücheneinrichtung, 1 Sprechapparat m. 26 Platt. staunend billig zu haben. 43188 Eichelsheimerstr. 37, 1.

Gelegenheit.
Billig, fast neu, **Herrenanzüge,** eleg. u. gewöhnl., Ueberzieh., Frauenkleid. E 4, 6.

Liegenschaften

Zu kaufen gesucht oder zu mieten
Haus
mit **großem Magazin** mit Einfahrt und Stallung für sof. Offerten an **A. Häußler,** Heidelberg, Blöck 73. 56298

12. Querstr. neueres schönes rentables Haus mit Laden, Mieteinnahme M. 1800.— Geschäftsveränderung halber gegen kleine Anzahlung zu verkaufen. Preis Mk. 25 000.— (Selbstkostenpreis Mk. 30000.—). Näher. durch **Max Schuster, Hch. Lanzstr. 15** Tel. 1213.

Stellen finden

Die **Vertretung** von **Kassenschränken** für Mannheim u. Umg. ist an rührigen Herrn von erstklass. Fabrik zu vergeben. Off. u. Nr. 56301 an die Exped. d. Bl.

Zum baldig. Eintritt wird ein tüchtiger
Verkäufer u. Reisender für den hiesig. Platz u. Umgebung aus d. Wäschebranche gesucht. Nur solche Herren, welche die Branche genau kennen und einen ähnlichen Posten schon begleitet haben, wollen Offerten mit Gehaltsangabe u. Nr. 56308 an die Exped. ds. Bl. einreichen.

Kalkulator.
Für die Offerten- und Werkstattkalkulation wird von einer größeren Maschinenfabrik zum sofort. Eintritt ein in der Kalkulation erfahrener Beamter gesucht, welcher ausreichende Werkstattpraxis besitzt und sicher in der Festsetzung der Akkorde ist.
Fachschulbildung und Kenntnisse im allgemeinen Maschinenbau, möglichst auch Hebezeugbau, erforderlich.
Offerten unter Nr. 12708 an die Expedition ds. Blattes.

Bureaugehilfe mit schöner Handschrift findet auf bautechn. Bur. dauernde Stellg. Selbstgeschr. Offert. mit Gehaltsanspr. u. 43167 a. Exp.

Suche auf 15. Jan. selbst. bürgl. Köchin, sowie jüngere **Mädchen** sofort. Fr. **Berg,** Waldhofstr. 5. 43165

Tüchtiges Zimmermädchen,
das bei feinen Herrschaften gedient hat, fleißig und im Nähen und Servieren bewandert ist, auf 1. Februar gegen hohen Lohn **gesucht.** Zu melden zwischen 1 u. 3½ Uhr od. zwischen 4 u. 6 Uhr. **Friedrichsplatz 15, 3. Stock.** 43159

Suche per sofort od. 1. Jan. ein
Mädchen
das perfekt bürgerlich kochen kann. **Akademiestraße 10,** 2. Stock. 56188

Ein braves fleißiges 56306
Mädchen,
das in allen häusl. Arbeiten bewandert ist, findet sofort Stelle bei gutem Lohn. E 7, 15c, part.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
aus ehrbarer israel. Familie für hiesiges Eisenwaren-Engros-Geschäft bei sofortiger Vergütung gesucht für sofort oder später. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 56266 an die Exped.

Stellen suchen

Verheir. Kaufm., gut beleumundet mit **la.** Zeugn., kautionsfähig, infolge Krankheit stellenlos geworden, sucht ev. zur Aushilfe Beschäftigung zum Bücherbeitragen oder auch als Einkassierer rc.
Offerten unter Nr. 42827 an die Expedition ds. Blattes.

Erf. Mädch. s. Stellg. in Mannheim, p. 1. Febr. oder sp. Off. u. M. M. Berlin W. Postamt 10 postlag. 43179

Beamter in einem Städtchen der Pfalz sucht
Haushälterin
evangel. Konfession. Offert. mit Angabe der Lohnanspr. und des Alters unter Nr. 56299 an die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche

Kleiner Laden
mit 2 Zimmerwohng., Küche u. Zubeh. in der Nähe der Br. Straße (P, Q, R od. S-Quadr.) p. 1. April für saub. reinl. Geschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 56300 an die Exped. ds. Bl.

Werkstätte
zu mieten. Off. mit Preisangabe an **Franz Schneider,** Schwetzingerstr. 128. 43199

Magazine

Dreistöckiges helles
Magazin
mit Souterrain u. Kontor, bisher von der Firma Jakob Fulda II., K 1, 3, benützt, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe. 21328

Magazin, 2stöckig, mit Aufzug und elektr. Licht, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder später beziehbar, preiswert zu vermieten in 20847 **K 2, 11.**

Zu vermieten.

H 4, 15, Neubau
3. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit Straßen- und Küchenbalk. bis März, April zu vermieten. 43178

J 7, 27, Zimmer u. Küche sofort billig zu vm. 43166

L 12, 8
schöne 7-Zimmerwohnung m. Badezimmer und Zubehör im 2. ev. 3. Stock zu verm. Näheres 3. Stock. 43127

M 6, 12
3. Stock, 4 Zim. u. Küche per sofort oder später zu v. 20912

Neubau N 4, 13|14
Kunststr., Eckhaus am freien Platz **moderne 7 Zimmer** m. Zentralheiz., Lift etc., per 1. April zu vermieten. 21419
Näheres O 4, 17, Drogerie Eichstedt. Tel. 2758.

P 2, 6 2 Treppen, schöne 4-Zimmerwohnung per 1. April zu verm. 21390

S 6, 29
Eine schöne 6-Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, mit Balkon, Bad u. allem Zubehör per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. part. 21415

U 4, 17, Ringstraße, 3. Stock, 4 Zim. u. Küche, Magdkammer u. Zub. auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. St. 43132

Eichelsheimerstr. 7
nächst dem Schloßgarten, 3. St. schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. 21425

Eichelsheimerstr. 27, 1.
1 frisch gemachte gr. Küche m. od. ohne Möbel sof. zu vm. Separat. Eingang. 43164

Elisabethstr. 11
(Ecke Werderplatz), elegante **Part.-Wohnung mit 7 Zim.,** Badezim. u. allem Zubehör per 1. April zu verm. 21414
Näh. ebenda 2. Stock.

Friedrichsring 46
6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenzimmer, Garderobe u. Zubeh. im 2. u. 3. Stock zu vermieten. 20708

Friedrichsring
schöne 6 Zimmerwohnung Bad u. Zubehör auf 1. April event. 1. Juli zu verm.
Näh. **N 7, 27** part.

Friedrichsring 30, Eckhaus part., 6 Zim., Bad, 1 Mansarde nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, Gas p. 1. April od. früher zu verm. 43108
Näheres 4. Stock.

Lutherstr. 2a, vis-à-vis d. Marktplatz, schöne 2 Zimmer, Küche u. Balk. p. 1 Apr. zu vm. Näh. **Lutherstr. 23, 2. St.** 43121

Parkring 1, Rheinlust
Eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Badezimmer, Küche Speisekam., Mans. u. Keller, freier Aussicht auf d. Rhein u. Schloßgarten per 1. April zu vermieten. 21416

Prinz Wilhelmstr. 4
neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 5. Stock wegzugshalber zu ℳ 60 monatl. per 1. April 1911 zu vermieten.
Näh. parterre. 21401

Rupprechtstr. 13
3 Tr., herrschaftl. 6-Zimmerwohnung, Gas u. Elektr. p. 1. Apr. zu verm. Näh. part. 21421

Tattersallstr. 31
schöne 6-Zimmerwohng., Pr. ℳ 1550, per 1. April zu vermieten. A. Wolf. 21420

Möbl. Zimmer

K 3, 16 2. Etage, möbl. Zimmer für bess. älteren Herrn. 43170

N 4, 7 1 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 42846

Q 5, 1
eine Tr. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. 42972

Q 5, 1, 1 Tr.
gut möbl. Zim. z. verm. 42973

U 5, 8 part., 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame mit Pens. zu vm. Aufmerksame Bedienung. 43098

Heinrich Lanzstraße 7
eine Treppe, nächst dem Hauptbahnhof, ist sofort oder später ein elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 20839

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim.
an fei. Herrn sof. zu v.
Rupprechtstr. 13, part.

Schön **möbl. Wohn-** und **Schlafzimmer** mit Klavierbenützung mit od. ohne Pens. auf 1. Febr. zu verm. Näh. **gr. Wallstadtstr. 60 part.** 43177

Schön **möbl. Zimmer** mit Aussicht auf den Schloßgart. zu verm. Zu erfragen in d. Mittelstr. [illegible] 21417